The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 489 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 5. April 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 80

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 5. April. — Elkins von Westvirginien machte im Senat einen erfolglosen Versuch, einen Beschluß durchzusetzen, wonach am Samstag über die Eisenbahnvorlage der Regierung abgestimmt werden sollte.

Dagegen setzte es im Abgeordnetenhause Mann von Illinois durch, daß di obige Vorlage als „unerledigtes Geschäft" auf den Kalender gesetzt wurde, daher, sobald ihre Berathung begonnen hat, nur noch durch Erörterung von Bewilligungsvorlagen verdrängt werden kann.

Washington, D. K., 5. April. Der Vorsitzende vom Landwirthschaftskomite des Abgeordnetenhauses, Scott, brachte im Hause ein Substitut für die Vorlage gegen den Terminhandel ein. Das Substitut enthält nur die Bestimmungen der alten Vorlage bezüglich Baumwollbörsen.

Washington, D. K., 5. April. Shively erstattete dem Senat einen günstigen Bericht über die Vorlage, welche ursprünglich darauf abzielte, Pensionen von $10,000 pro Jahr für Ex-Präsidenten als „dienstverabschiedete Oberbefehlshaber der Armee und der Flotte der Ver. Staaten", sowie je $5000 pro Jahr für Wittwen von Ex-Präsidenten zu gewähren. Die Vorlage wurde dahin amendirt, daß sie auf Ex-Präsidenten (also auf Roosevelt) seine Anwendung findet, und die Bestimmung hinsichtlich der Wittwen von Ex-Präsidenten wurde dahin formulirt, daß sie speziell für Mrs. Cleveland und Mrs. Harrison gilt.

Wegen Beleidigung verhaftet.

Washington, D. K., 5. April. John A. Penton von Cleveland, O., Sekretär der Handelsmarineliga der Ver. Staaten, wurde heute Nachmittag unter Anklage krimineller Beleidigung verhaftet, gerade als er das Bürogebäude des Abgeordnetenhauses verließ, wo er Aussagen vor dem Komite gemacht hatte, welches die angebliche Schiffssubsidien-„Lobby" untersucht.

Wahlstreiflichter.

In Michigan jetzt 40 der 83 Counties „trocken".

Detroit, 5. April. Vollständige Berichte über die Ergebnisse der gestrigen Lokaloption-Wahlen in 36 Michiganer Counties zeigen, daß 20 dieser Counties gegen Wirthschaften, und 16 dafür stimmten.

Im Ganzen sind von den 83 Counties dieses Staates jetzt 40 „trocken", und 43 „naß."

Milwaukee, 5. April. Stadtwahlen wurden heute in ganz Wiskonsin abgehalten. In vielen Plätzen ist die Getränkefrage der Hauptzankapfel.

In Milwaukee selbst wurde ein dreiseitiger Kampf um das Majorsamt geführt. Alle drei Parteien stehen aber so ziemlich auf derselben Platform, nämlich: Selbstverwaltung, Anregung und Gutheißung von Gesetzen durch unmittelbare Volksabstimmung, und Regelung des Spirituosenhandels.

Dr. John M. Beffel ist der republikanische Kandidat für das Bürgermeisteramt, Vincenz J. Schoenecker jr. der demokratische, und Emil Seidel der sozialdemokratische. Außerdem sind ein Stadtrath, sieben Zivilrichter und ein Kreisrichter zu erwählen.

Danville, Illinois, 5. April. Hier gab es zahlreiche Faustkämpfe in Verbindung mit den Wahlen!

Richter S. Murray Clark, ein hervorragender Wirthschaftsfreund, und Earl Springer, ein Stimmplatzaufpasser derselben Partei, wurde in einem Prizinkt thätlich angegriffen und bös durchgeschlagen; Springer soll schlimm verletzt sein. Mehrere Sheriffsgehilfen wurden nach den Stimmplätzen gesandt, um weitere Unruhen zu verhüten. Die Wahlbetheiligung ist eine sehr starke.

Sowohl die „Nassen", wie die „Trockenen" beanspruchen den Sieg.

Madison, Wis., 5. April. In einer Entscheidung, welche das Staatsobergericht von Wiskonsin abgab, wurde das Wiskonsiner Vorwahlengesetz aufrechterhalten

Helena, Mont., 5. April. Der Unabhängige Frank J. Edwards wurde als Bürgermeister dieser Stadt mit 59 Stimmen Pluralität über den regulären republikanischen Kandidaten John Dryburgh wiedergewählt.

Vom Sayler-Mordprozeß.

Watseka, Jll., 5. April. Die Vertheidigung im Sayler-Gattenmordprozeß suchte ihre Behauptung, daß Dr. Miller nur in Nothwehr den Bankier Sayler erschossen habe, weiter dadurch zu stärken, daß sie den Dr. Near als Sachverständigen vorführte; dieser hatte Dr. Miller am Abend nach der Tragödie behandelt und sagte über dessen Wunde am rechten Arme aus, die angeblich von Sayler mit einem Handbeil verursacht wurde. (Am 11. Juli 1909.) Im Kreuzverhör mußte er jedoch zugeben, daß eine solche Verletzung auch durch etwas Anderes, oder sogar durch einen bloßen Sturz, hätte verursacht werden können.

Indiana's Republikaner.

Sie nehmen für Beveridge und die „Insurgenten" Stellung.

Indianapolis, 5. April. Die republikanische Staatskonvention für Indiana in der „Tomlinson Hall" dahier nahm eine Platform an, welche das Payne-Aldrich'sche Zollgesetz ganz unbeachtet läßt, sich aber lediglig zugunsten eines Schutzzolltarifs erklärt, der den Unterschied in den Produktionskosten hier und im Auslande ausgleicht.

Damit nahm die Konvention im Wesentlichen für die „Insurgenten" Stellung.

Es war ein vollständiger „Beveridgetag". Bundessenator Beveridge, bekanntlich selber einer der Insurgenten, führte den zeitweiligen Vorsitz in der Konvention und vertheidigte in einer langen Rede seine Stellungnahme und seinen Kampf im Kongreß für eine Revision der Zölle nach abwärts, und sein Votum gegen die Aldrich-Payne'sche Vorlage. Er verfehlte auch nicht, sich wiederholt auf den ursprünglichen Standpunkt des Präsidenten Taft in dieser Sache, sowie auf die letzte Rede des Präsidenten McKinley zu berufen.

Es wurde per Akklamation eine Kandidatenliste für die Staatswahlen aufgestellt, wie folgt:

Staatssekretär—Otis E. Gulley.
Staatsauditor—John E. Reed.
Clerk des Obergerichts—Edward V. Fitzpatrick.
Staatsstatistiker—John L. Peetz.
Staatsgeologe—W. S. Blatchley.
Richter des Obergerichts (2. Distr.)—Oscar H. Montgomery.
Appellationsrichter—Ward H. Watson und C. C. Hadley.

Flugmaschine fällt in's Meer!

Alameda, Kal., 5. April. Aus einer Höhe von 85 Fuß stürzte der ortsbekannte Flieger Frank Johnson mit seinem Curtiß'schen Doppeldecker in die SanFranziskobai, etwa eine Meile vom Gestade. Seine Mutter und seine Gattin wurden ohnmächtig, als sie die große Maschine niederplumpsen sahen.

Johnson schwamm indeß ein Stück weit nach dem Gestade zu, in Sicht von mehreren Hundert Zuschauern, und wurde schließlich von zwei Männern in einen Nachen aufgenommen. Auch die Maschine selbst wurde aufgefischt und nach dem Gestade geschleppt.

Johnson sagte, eines der beiden Verdecke habe, gerade als er eine scharfe Drehung machen wollte, nicht gearbeitet. Er hatte unmittelbar vorher 11 erfolgreiche Flüge vor einer bewundernden Menge gemacht.

Regen und Temperatursturz.

Kansas City, Mo., 5. April. Ein beständiger Regen fiel heute in Missouri, dem östlichen Kansas, dem östlichen Oklahoma und dem nördlichen Arkansas. Derselbe war von einem Temperatursturz begleitet, welcher in manchen Theilen des südwestlichen Landes 40 Grad betrug.

Das ist der allgemeinste Regen, welcher dieses Frühjahr im Südwesten niedergegangen ist, und er wird eine gute Wirkung auf die heranwachsenden Saaten haben.

Arbeiter und Arbeitgeber.

Pittsburg, 5. April. Die Vertreter der Grubenbesitzer und Grubenarbeiter des Pittsburger Distrikts (westpennsylvanische Weichkohleregion) traten heute wieder zusammen, um zu einer neuen Lohnskala für die nächsten zwei Jahre zu gelangen.

Wie man annimmt, sind die Grubenbesitzer Willens, die verlangte Erhöhung des Förderlohnes um 5 Cents pro Tonne zu bewilligen, wenn die Arbeiter die neue Sprengstoffklausel ihrer Forderungen wenigstens einem Schiedsgericht anheimstellen wollen.

Bedeutende Bank verkracht.

New York, 5. April. Die Thüren der „Union Bank", drüben in Brooklyn (mit 7 Zweiggeschäften) sind geschlossen worden, und der staatliche Banksuperintendent P. H. Cheney hat die Obhut über die Bank übernommen, die mit $1,000,000 kapitalisirt war und über 5 Millionen Dollars Einlagen hatte.

Auf die Effektenbörse hatte dieser Krach keine beträchtliche Wirkung, da diese Bank keine bedeutende Summen auf Effektenbörsensicherheiten ausgeliehen hatte.

Ausland.

Neuer Sturm im Aermelkanal.

Liverpool, 5. April. Es stürmt wieder stark im Britisch-Französischen Kanal. Daher konnte der Schnelldampfer „Lusitania" von New York gar nicht zu Fishguard halten, sondern fuhr direkt hierher nach Liverpool.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Noordam von Rotterdam; America von Neapel u. s. w.
Vor Sable Island vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston; St. Louis, von Southampton nach New York.
Halifax: Pretorian von Glasgow.
St. Johns: Siberian, von Glasgow nach Philadelphia.
Gibraltar: König Albert, von New York nach Genua.
Christiansand: C. F. Tietgen, von New York nach Kopenhagen.
Antwerpen: Lapland von New York.
Liverpool: Lusitania und Cedric von New York.
Hamburg: Amerika von New York.

König und Roosevelt.

Viktor Emanuel macht seinen Gegenbesuch.

Rom, 5. April. König Viktor Emanuel machte heute Vormittag dem früheren amerikanischen Präsidenten Roosevelt in dessen Hotel, „Beau Site", einen Gegenbesuch. Wiederum verbrachten die Beiden längere Zeit in lebhafter Unterhaltung, die offenbar für Beide recht angenehm war.

Alsdann bestiegen Beide den Kraftwagen, in welchem der König nach dem Hotel gefahren war, und besuchten die Kaserne der Kürassire, der königlichen Leibwache. Letztere führte eine Reihe Manöver zur Unterhaltung des Ex-Präsidenten auf, welcher sich sehr schmeichelhaft darüber äußerte.

Rom, 5. April. Auf Ersuchen des Hrn. Roosevelt selbst wurde dessen geplanter Empfang in der amerikanischen Kolonie dahier abgesagt, wegen einer vatikansfeindlichen Erklärung, welche Rev. B. M. Tipple, von der Amerikanischen Methodistenkirche in Rom, über Roosevelt's Nichtbesuch des Vatikans erlassen hatte. Dem Ex-Präsidenten wird der ganze Streit nachgerade recht unangenehm.

Luftfahrtunglück ohne Ende.

Breslau, Schlesien, 5. April. Der bekannte Chemieprofessor Richard Abegg, von der Breslauer Universität, ist bei einer Luftballonfahrt umgekommen.

Ein großer Liebhaber des Luftsports, stieg er mit dem Ballon „Schlesien" auf, welcher dem hiesigen Luftfahrtverein gehört. Es fuhr noch eine Dame und der Ingenieur Gerstel mit.

Anfänglich ging Alles gut. Unweit Tessin, Mecklenburg-Schwerin, wurde eine Landung versucht. Gerstel und die Dame hatten schon wohlbehalten den Boden erreicht, — da entführte ein Windstoß den halbgeleerten Ballon und riß den Professor mit, welcher den Schädel und seine beiden Beine brach! Kurz darauf verschied er.

Lokalbericht.

Kraftdroschkenkutscher streiken.

Beantworten Kriegserklärung ihrer Arbeitgeber mit einem Ausstand.

Chicagos Kraftdroschkenkutscher sind gestern Abend an den Streik gegangen, weil die sieben Firmen, welche Kraftdroschken liefern, sich weigern, das Lohnabkommen zu erneuern, das jetzt abläuft. 650 Mann sind von dem Streik betroffen. Die sieben Firmen, welche die Auto Livery Transportation Association gebildet haben, sind die W. W. Shaw Motor Co., die Chicago Taxicab Co., die Auto Taxicab Co., die City Motorcab Co., die Trout Taxicab Co., die O. H. Fay Livery Co. und die Canary Auto Livery Co. Die Firmen haben ihre Leute benachrichtigt, daß sie das bisher in Kraft befindliche Lohnabkommen nicht erneuern würden, das einen festen Wochenlohn von $12 und eine Kommission von 20 Proz. aller Einnahmen über $60 die Woche vorsieht. Die Leiter des Verbands der Kraftdroschkenkutscher erklären, daß dies nur der Vorläufer für eine Herabsetzung der Löhne sei. Die Firmen beabsichtigten, in Zukunft einen festen Wochenlohn überhaupt nicht mehr zu bezahlen und die Kommission von 20 Proz. auf 16 Proz. herabzusetzen. Außerdem wollten die Firmen die Verpflichtung loswerden, daß die Angestellten nicht länger als 15 Stunden im Tag arbeiten sollen.

Die Leiter der Auto Livery Transportation Association erklären, daß sie vor der Hand keinen Versuch machen würden, nicht zum Verband gehörige Kutscher anzustellen. Sie sind sich wohl bewußt, daß die kostspieligen Maschinen, besonders die Gummireifen, leicht beschädigt werden können.

Versuche, den Streik auf gütlichem Wege beizulegen, sind soweit noch nicht gemacht worden und sind, wie Sekretär Thomas Farrell vom Verband der Fuhrleute, dem der Kraftdroschken-Kutscherverband angehört, nicht zu erwarten. Farrell erklärte, daß die vom Ausstand betroffenen Firmen einlenken würden, wenn sie gezwungen seien, für längere Zeit den Betrieb einzustellen.

Die Kutscher gingen an den Streik, kurz ehe die Vorstellung in den Theatern zu Ende gingen. Viele Besucher, die in Kraftdroschken gekommen waren, sahen sich daher genöthigt, sich weniger eleganter Fuhrwerke zu bedienen, oder gar im Straßenbahnwagen nach Hause zu fahren.

Zu stark geheizt.

Bewohner der brennenden Häuser mit heiler Haut entkommen.

Durch Ueberheizung des Backofens wurde heute früh um drei Uhr in W. H. Roots Bäckerei, Nr. 3656 N. Richmond Str., Feuer verursacht. Es wurde von Root entdeckt, der seine Frau und Kinder weckte, sie in's Freie geleitete und die Feuerwehr alarmirte. Ehe diese eintraf, hatten die Flammen sich dem angrenzenden, von Karl Schultz und Familie bewohnten Hause, Nr. 3654, mitgetheilt. Die Familie Schultz entkam unversehrt. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $1500 Schaden angerichtet hatte.

Leset die „Sonntagpost"

Bodenloser Leichtsinn.

Fuhren Liebespaar über den Haufen und rasten in den See hinein.

Drei Verletzte.

Einer der Insassen war in voller Fahrt abgesprungen. — Seine Genossen erreichten schwimmend das Ufer. — Die Lenkvorrichtung hatte angeblich versagt.

Auf dem Lake Shore Drive an Oak Straße setzte gestern Abend ein mit vier Tollköpfen besetzter Kraftwagen, der zur Zeit angeblich mit einer Geschwindigkeit von 50 Meilen die Stunde fuhr, anstatt die Kurve zu nehmen über die niedrige Umfassungsmauer, riß eine Zementbank, auf der ein Liebespaar Süßholz raspelte, um und raste, die Bank bis zum Wasserrande mit sich führend, in den See hinein. Das jäh aus seinen Himmeln gefallene Liebespaar wurde schlimm verletzt durch die Luft geschleudert und landete auf dem Rasen. Einer der Insassen des Wagens, H. B. Fridstein, war im letzten Augenblick abgesprungen. Seine Genossen retteten sich durch Schwimmen.

Die Verunglückten sind:

Anna Carlson, 21 Jahre alt, Nr. 1018 Larrabee Straße; Schrammen, Quetschungen, Beulen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

Hermann Hansen, 20 Jahre alt, Nr. 741 Aldine Ave., ihr Begleiter; Stirnwunde und Finger verletzt.

H. B. Fridstein, Nr. 5247 Calumet Ave.; Knöchelverrenkung und Verletzungen an der rechten Hüfte.

Außer Fridstein befanden sich im Wagen Delavan B. Cole, ein Nr. 6000 Michigan Ave. wohnhafter Anwalt, F. William Gray, Nr. 5926 Kenmore Ave., Geschäftsführer der Verkaufs-Abtheilung der United Motors Company, und der Anwalt George H. Mason, Nr. 816 Ashland Avenue.

Hansen und Frl. Carlson haben Aufnahme im Passavant-Hospital gefunden.

Fridstein befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Gray, der den Kraftwagen lenkte, wurde verhaftet, aber von Mason gegen Bürgschaft losgeeist. Er und seine Begleiter behaupten, mit einer Geschwindigkeit von nur 15 Meilen die Stunde gefahren zu sein. Wie er versichert, wurde der Unfall durch Versagen der Lenkvorrichtung verursacht. Parkpolizisten wollen aber Zeugen ermittelt haben, die die Ansicht vertreten, daß Gray so unsinnig schnell gefahren sei, daß, auch wenn die Lenkvorrichtung in schönster Ordnung gewesen wäre, er den Unfall nicht hätte verhüten können.

Wurde wild.

Frau Johanna Kruse, Nr. 10,141 Prospect Ave., Washington Heights, hat eine Kuh. Diese, ein bisher unbescholtenes Thier, wurde gestern Nachmittag auf dem Hofe plötzlich von einem unwiderstehlichen Freiheitstaumel gepackt, setzte mit gewaltigem Satze über den ziemlich hohen Zaun und stürmte in das nahe gelegene Wäldchen. Die halbe Ortschaft machte sich auf die Suche. Gegen 7 Uhr Abends wurde die Kuh gesichtet und umzingelt. Jakob Litz, Nr. 10,051 May Straße, und Fred Dorman, Nr. 10,140 Elizabeth Straße, näherten sich ihr, um sie einzufangen. Im nächsten Augenblick wurde Litz von dem Vieh über den Haufen gerannt. Dann machte die Kuh kurz Kehrt, sprang auf Dorman zu, riß ihn zu Boden, trampelte auf ihm herum und raste dann über Felder und Gärten davon, ehe sie von Frank Lane, Nr. 10,333 Prospect Ave., mit einem Lasso eingefangen werden konnte.

Litz, der innerlich Verletzungen davongetragen, und Dorman, der schwere Quetschungen erlitten hat, befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Opfer ihres Berufs.

F. W. Foßnecht und Herbert Milner, Inspektoren der Peoples Gas Light & Coke Company, begaben sich gestern Nachmittag nach dem an 103. und Leavitt Straße gelegenen Sammelbehälter, um die Stärke des Gasdrucks festzustellen. Nach Verlauf einer halben Stunde fand Dr. Wm. H. German, Nr. 10,918 Prospect Ave., den starker Gasgeruch zu Nachforschungen angeregt hatte, sie regungslos sechs Fuß unter der Erde im Einsteigeloch liegen. Er ließ sie an die Oberfläche schaffen. Foßnecht, der Nr. 4519 Wentworth Ave. wohnte, war todt. Milner wurde schleunigst nach dem St. Bernhard-Hospital geschafft und dort ins Bewußtsein zurückgerufen. Er wohnt Nr. 7229 Greenwood Ave.

Hatte es zu eilig.

In Highland Park fiel gestern Abend Andrew Sistonish, Nr. 2150 Archer Ave., Chicago, beim Abspringen von einem noch in voller Fahrt befindlichen Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn unter dessen Räder und wurde auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Sprang in den Tod.

Nervenkranke stürzte sich aus einem Fenster des Deutsch-Amerikanischen Hospitals.

Dr. J. M. McGowan, Nr. 714 N. State Straße, veranlaßte gestern Nachmittag die Ueberführung der nervenkranken Frau Elizabeth Kidd, Nr. 551 Lincoln Park Boulevard, nach dem Deutsch-Amerikanischen Hospital. Dort stürzte sich heute früh die Kranke, nachdem sie sich kurz zuvor mit der Wärterin, Frl. Crawford, ganz vernünftig unterhalten hatte, aus dem Fenster ihres im dritten Stockwerk gelegenen Hinterzimmers, schlug auf das Dach eines Häuschens auf, in dem mehrere Wärterinnen schliefen, und rollte dann auf den Rasen. Frl. Wilhelmina Schwuckow, die als Vorsteherin der Anstalt Nachts Dienst verrichtet, hörte, wie der Körper auf das Dach aufschlug, eilte hinaus und ließ die Bewußtlose in's Hospital schaffen. Dort starb sie nach einer Stunde.

Sie war Stenographin, 32 Jahre alt und seit Monaten beschäftigungslos. Es verlautet, daß sie von ihrem Manne getrennt gelebt hat.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich heute der 72jährige Zigarrenhändler Jakob Bierbrauer, Nr. 122 S. Halsted Straße. Seine 17jährige Enkelin Dorothy Brouberg fand die Leiche und benachrichtigte die Polizei.

Unmusikalisches Zwischenspiel.

Gläubiger der Arion Manufacturing Co. beantragen Bankerotterklärung.

William H. Beckermann beantragte heute im Bundes-Distriktsgericht die Bankerotterklärung der Arion Manufacturing Company, 1911 Clybourn Ave., welche musikalische Instrumente herstellt. Beckermann behauptet, die Gesellschaft schulde ihm $500 und sei zahlungsunfähig. Ihre Schulden belaufen sich angeblich auf $12,000, ihre Bestände auf etwa $7500. Richter Carpenter soll um die Einsetzung eines Masseverwalters ersucht werden.

Gestörtes Eheleben.

Arthur O. Einstein fordert Schadenersatz von H. McWilliams.

Rechtsanwalt Jesse Löwenhaupt meldete heute im Kreisgericht eine Klage von Arthur O. Einstein gegen H. McWilliams, einen früheren Hilfs-Einkäufer der American Bridge Company, an. Einstein ist angeblich Vizepräsident der Crescent Sales Company, 519 W. Monroe Str., und verlangt von McWilliams $25,000 Schadenersatz, weil dieser ihm die Gattin entfremdet hätte. McWilliams wohnt im Arlington Hotel, 837 Dearborn Ave.

Ertränkt sich.

Von der Rush Str.-Brücke sprang heute ein etwa 40jähriger, untersetzter Mann, der in Hemdärmeln war, in den Fluß. Eine größere Menschenmenge sammelte sich an. Zwei Polizisten und der Brückenwärter warfen dem Lebensmüden Rettungsgürtel zu. Er hätte sie mühelos packen können, verschmähte es aber, die Hand nach ihnen auszustrecken. Eine Strecke weit ließ er sich von den Fluthen tragen. Kurz vor der State Str.-Brücke angelangt, sank er unter und kam nicht wieder zum Vorschein. Die Leiche konnte bis jetzt nicht geborgen werden.

In Abrede gestellt.

Gerüchtweise verlautet, daß in den Büchern der „Stockyards Savings Bank" ein Fehlbetrag von $20,000 entdeckt worden sei und daß Thos. J. Fitzgerald, 1. Vizepräsident und Kassirer, sein Amt niedergelegt habe, nachdem Verwandte und Freunde von ihm der Bank die Summe ersetzt. Herr Fitzgerald stellte heute beides entschieden in Abrede. Die Bank ist heute des Wahltags wegen geschlossen, und keiner der Direktoren oder Beamten wollte sich über den Fall aussprechen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen (Zweicents-Briefpost); New Amsterdam nach Rotterdam; Tennyson nach Südbrasilien u. s. w.
Gibraltar: Berlin, von Mittelmeerhäfen nach New York.
Genua: Celtic nach New York.
Christiansand: Oskar II., von Kopenhagen nach New York.
Am Lizard vorbei: Rotterdam, von Rotterdam nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen und Gewitter heute Nachmittag und Abend; kälter heute Abend; morgen theilweise bewölkt und kälter; frischer bis starker, nach Nordwesten umspringender Wind.
Illinois: Regen- und gewitter-drohend im nördlichen Theile heute Nachmittag und Abend; heute Abend kälter; morgen theilweise bewölkt und kühl.
Indiana: Regen und kälter heute Abend, morgen klar.
Nieder-Michigan: Regen und kälter heute Abend, morgen theilweise bewölkt; im südöstlichen Theile kälter.
Wiskonsin: Regendrohend im östlichen und südlichen Theile heute Abend; kälter heute Abend; Frost im westlichen Theile; morgen theilweise bewölkt.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad, Nachts 12 Uhr 66 Grad, Morgens 6 Uhr 58 Grad, Mittags 12 Uhr 65 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 489 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Wahlschlacht.

Sie tobt in den umstrittenen Wards mit großer Heftigkeit.

Starke Stimmenabgabe.

Nur in den Wards, wo nur ein Kandidat in Betracht kam, zeigten die Wähler sich verhältnißmäßig säumig. — Situationsbericht vom Schlachtfeld.

Von einigen Wards, in denen für die heutige Wahl entweder nur ein wirklich in Betracht kommender Kandidat aufgestellt worden ist, wie in der 4. und der 26. Ward, oder wo, wie in der 7. Ward, das Ergebniß der Abstimmung kaum einem Zweifel unterliegen konnte, war die Betheiligung an der heutigen Wahl eine verhältnißmäßig starke. Um eine „bloße Stadtrathswahl" pflegt der politisch erleuchtete Chicagoer Durchschnittsbürger in der Regel sich sonst wenig zu kümmern. Diesmal haben verschiedene Umstände bewirkt, daß in weiteren Kreisen denn doch so etwas wie Interesse angefacht wurde. Der Stadtrath wird in der Zusammensetzung, die er heute erhält, öffentliche Angelegenheiten von einschneidender Wichtigkeit zu erledigen haben. Hierdurch ist ein lebhafterer Andrang zu den Stadtrathssitzen bedingt worden und auch ein Theil der Bürgerschaft sah sich aus diesem Grunde veranlaßt, mitzuthun. Eine vielleicht noch bedeutendere Rolle spielte der Umstand, daß in Anbetracht der prohibitionistischen Umtriebe, mit denen man neuerdings sich sogar auf Chicagoer Boden gewagt hat, man es als Nothwendigkeit erkannte, dem Gemeinderath eine Zusammensetzung zu geben, welche jeden Zweifel daran ausschließen muß, wo die Masse der Wählerschaft Chicagos in der Prohibitionsfrage steht.

Außer der Abstimmung über die Stadtrathskandidaten ist bei der Wahl auch eine solche darüber vorzunehmen gewesen, ob die Vorstadtbezirke Morgan Park, Oak Park und Edison Park der Stadt angegliedert werden sollen. In früheren Jahren pflegte jeder derartige Vorschlag in Chicago unbesehen angenommen zu werden. Heuer hat man die Vorschläge geprüft und es mag sich zeigen, daß die Mehrheit der Chicagoer Wähler zu der Einsicht gelangt ist, es würde mit solchen Angliederungen den Interessen der Stadt nicht gedient sein.

In der Wahlkommission veranschlagte man heute, daß von den rund 425,000 Wählern, die innerhalb des Stadtgebietes in die Listen eingetragen sind, immerhin mehr als 300,000 an der Wahl theilnehmen werden. Es bleibt abzuwarten, wie viel mehr.

Von Wahlunruhen verlautete nichts. Die gesetzliche Vorschrift, daß während der Wahlzeit die Schanklokale geschlossen bleiben, bezw. außer Betrieb gesetzt werden müssen, ist hier und da unbeachtet gelassen worden, und die Uebertreter wurden entweder vom Fleck weg verhaftet, oder es werden später Strafanträge gegen sie gestellt werden. Aus den Außenbezirken sind übrigens so gut wie keine Gesetzesübertretungen gemeldet worden. Zum Theil erklärt sich das daher, daß seitens der Kampagneleitung der Verbündeten Vereine ausdrücklich vor solchen Uebertretungen gewarnt worden ist.

Unregelmäßigkeiten gemeldet.

Pastor J. Y. Montague von der LaSalle Ave.-Baptistenkirche und Arthur Burrage Farwell von der Chicago Law und Order League meldeten im Lauf des Vormittags der Wahlbehörde, daß in einer gewissen Herberge im 13. Wahlbezirk der 1. Ward von 130 registrirten Wählern, die angeblich in der Herberge wohnen, 118 nicht zu finden seien. Die Meldung wurde von der Wahlbehörde als bedeutungsvoll angesehen, und Kanzleivorstand John C. Cannon entsandte einen Inspektor nach dem betr. Wahllokal, um festzustellen, wer gestimmt habe.

Die Wahlbehörde erhielt die übliche Anzahl Beschwerden, doch wurden, wie Herr Cannon erklärte, ernste Schwierigkeiten nicht erwartet. Trotzdem wurde eine Anzahl Inspektoren und sechs Kraftwagen in Bereitschaft gehalten, um Beschwerden sofort zu untersuchen.

Besondere Vorkehrungen waren in der 9. und 18. Ward getroffen. In der letzteren waren Inspektoren im 11., 12., 13., 14., 15., 17., 19., 21. und 25. Wahlbezirk stationirt. In der 9. Ward wurden die Wahllokale im 4., 5., 7. und 11. Wahlbezirk scharf überwacht.

Auch der 41. Wahlbezirk der 21. Ward, den der demokratische Politiker John F. O'Malley kontrolirt, wurde scharf überwacht. Arthur Burrage Farwell meldete der Wahlbehörde, daß die Hälfte der registrirten Wähler, welche das Richmond Hotel und das Revere House als ihre Wohnung angegeben hatten, nicht stimmberechtigt sei.

1. Ward.

Ald. Coughlin, der hier zum achten Male als Stadtrathskandidat auftritt, ist der Wiedererwählung sicher. Eingewiegt in Sicherheit hat er sich aber nicht. Unterstützt von seinem Bundesbruder und Kollegen Kenna, hat er auf das Umfassendste dafür gesorgt, daß von seiner Wählersippe keiner versäume, zu stimmen. Von republikanischer Seite ist in der Ward ein Herr John S. Townsend als Kandidat aufgestellt worden, und in einzelnen Bezirken wurden auch in dessen Interesse Anstrengungen gemacht, aber ein rechter Eifer, wie die Hoffnung auf Erfolg ihn gibt, war nicht dabei.

2. Ward.

Lebhafter als vielleicht sonst irgendwo in der Stadt war das Wahltreiben in dieser Ward. Bewirkt worden ist das durch die Faktionsstreitigkeiten in den Reihen der Republikaner. Durch diese ist nicht nur eine Spaltung zwischen den regulären Maschinenpolitikern der Ward herbeigeführt worden, sondern auch eine — wenn man so sagen darf — Revolte des Negerelements, dessen große Masse bisher der republikanischen Maschine blindlings Gefolgschaft zu leisten pflegte. Ein Neger, Edward H. Wright, ist als unabhängiger Kandidat aufgetreten, und seine Freunde haben sich nicht ohne Erfolg bemüht, die gesammten stimmberechtigten Rassegenossen der Ward für ihn mobil zu machen. Das verschlechtert natürlich die Aussichten besonders des regulären republikanischen Kandidaten, Wilson Shufelt, dem unabhängigen, Edward C. Wentworth, gegenüber ganz wesentlich. Zu siegen erwarten darf er nur dann, falls ihm von demokratischer Seite Zuzug kommt, und ihm solchen zu verschaffen, hat man sich unter der Hand auch angelegen sein lassen. Ob der demokratische Kandidat, John M. Montgomery, aus den Wirren im republikanischen Lager wird Vortheil ziehen können, hängt davon ab, wie viele „Demokraten" es ablehnen werden, sich von den Drahtziehern der Parteiorganisation zu Shufelt abkommandiren zu lassen. Die Wahlbetheiligung in der Ward ist eine außerordentlich rege. In den Quartieren der Neger hat die Polizei in Anbetracht der herrschenden Wahlaufregung besondere Sicherheitsvorkehrungen treffen zu müssen geglaubt, doch war es bis gegen Mittag hin nirgends zu irgendwie ernsten Unruhen gekommen.

Im Hauptquartier des Deweyflügels der Republikaner rechnete heute der („farbige") Kampagneleiter Shufelt's, James T. Brewington jr., für diesen eine Pluralität von 500 Stimmen heraus. Er versicherte, die unabhängigen republikanischen Kandidaten, Wright eingeschlossen, würden zusammen nicht mehr als 2500 Stimmen erhalten. Montgomery, der demokratische Kandidat, würde einige hundert Negerstimmen erhalten, aber mehr Stimmen weißer Demokraten an Shufelt verlieren.

Brewington rühmt sich, heute gegen Tausend „Kampagnearbeiter" im Interesse Shufelts losgelassen zu haben. Es habe das allein gegen $10,000 gekostet, aber Geld spielte keine Rolle, Dewey und der Alderman George F. Harding hätten genug davon und gäben es mit vollen Händen her.

3. Ward.

Ein weniger leichtes Spiel, als er erwartet haben mag, hat in dieser Ward der Ald. Wm. J. Pringle (Rep.) gegenüber dem demokratischen Kandidaten James D. Marshall. Die Ward gilt für überwiegend republikanisch, und muthmaßlich wird Pringle siegen, aber seine Mehrheit dürfte lange nicht so stark ausfallen wie in früheren Jahren.

4. Ward.

Ald. John A. Richert (Dem.) hat hier von den Republikanern vollkommen freie Bahn erhalten. Seine Wiedererwählung steht deshalb fest. Die Betheiligung an der Wahl ist keine sehr rege.

5. Ward.

Ex-Ald. Chas. Martin, dem es gelungen ist, hier die reguläre demokratische Nomination zu ergattern, macht mit Hilfe seines Anhanges gewaltige Anstrengungen, sich den Sieg zu sichern. Ald. Wm. J. Kenna, der republikanische Kandidat, hat einen um so schwierigeren Stand, als die Ward ihrer politischen Zusammensetzung nach überwiegend „demokratisch" ist. Trotzdem hieß es, daß in den östlichen Bezirken Kenna voraus sei, und daß er siegen werde, sofern die Wähler in den westlichen Stimmbezirken nicht gar zu geschlossen „demokratisch stimmen."

6. Ward.

Es ist zwar noch nicht dagewesen, mag sich aber diesmal ereignen, daß diese Hochburg der republikanischen Partei heuer einen Demokraten, Harry J. Coleman, in den Stadtrath schickt. In den republikanischen Reihen herrscht Mißstimmung darüber, daß die Partei den bisherigen Ald. McCoidt nicht wieder aufgestellt hat; dazu kommt noch, daß der republikanische Kandidat, W. H. Parker — ob nun mit Recht oder Unrecht — als ein arger Antisemit verschrieen worden ist, und die Zahl der jüdischen Wähler in der 6. Ward ist sehr groß. Für Coleman wird mit großem Eifer gearbeitet.

7. Ward.

Daß es hier, wo für jeden republikanischen Kandidaten Mehrheiten von 3,500 und mehr Stimmen von vornherein sicher sind, gelingen könnte, an Stelle des Ald. Snow einen Demokra-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

THE HUB
Henry C. Lytton
PROP.

Werth

ist eine sehr wichtige Planke in The Hub's Geschäfts-Platform — sie bildet thatsächlich die Basis unseres Strebens nach der Unterstützung des Publikums; es ist wohl keine Frage, daß ein Dollar in diesem Laden an Kaufkraft gewinnt — daß man mehr gute Kleider dafür kaufen kann, als man anderswo für einen Dollar zu erlangen vermag; es ist eine geschäftliche Wahrheit, daß Quantität, bis zu einem gewissen Grade, den Preis regulirt; The Hub, der von den ersten Fabrikanten der Welt in größeren Quantitäten als andere Läden kauft, vermag daher natürlich seine Konkurrenten sehr leicht zu unterbieten.

Eine andere Weise, in welcher sich The Hub von den gewöhnlichen Retailern von Männer-Sachen unterscheidet, ist die wunderbare Auswahl von Mustern und Moden, die wir ausstellen; wir glauben nicht, daß es in Chicago einen Mann gibt, der hier nicht nach seinem Wunsch ausgestattet werden kann — nicht einen, der nicht im Stande wäre, etwas in dem Lager von The Hub zu finden, das seinem Geschmack zusagt; zum Beispiel, es sind auf unserem riesigen zweiten Floor über 18,000 Anzüge für Männer und Jünglinge zum Preise von $10 bis $50 ausgelegt, umfassend jeden Schnitt und jede Farben-Tönung für die diesjährige Saison; als eine besonders verlockende Partie und eine gute Veranschaulichung von The Hub's ungewöhnlicher Kraft des Werthegebens laden wir Euch ein, dieses großartige Sortiment dieser Woche sorgfältig zu besichtigen, zu

$14.75

Es wird behauptet, daß Atterbury Kleider theuer sind; wir geben das auch zu; sie kosten am meisten, aber deshalb sind sie auch die besten zum Tragen fertigen Kleider, die in Amerika hergestellt werden; sie sind dafür bestimmt, den Wünschen derjenigen Leute zu entsprechen, welche nur die allermodernsten Kleider tragen und deshalb auch willens sind, den Preis dafür zu bezahlen; wir wünschen, daß Ihr den folgenden Punkt nicht vergeßt: Atterbury Kleider sind aus den feinsten importirten englischen Wollenstoffen gemacht und werden von The Hub in eleganten Facons geliefert.

Der Mann im Keller.

Roman von Palle Rosenkrantz.

(20. Fortsetzung.)

XXVI. Kapitel.

„Lökken, den 6. Juli 19..

‚Lieber Freund und Amtskollege!

„Dieser Brief ist ein richtiges Dokument. Also: Amy Nummer eins ist hier angekommen. Der Himmel segne das liebliche Kind für diese That. Sie kam allein. Ich konnte es nicht wagen, meinen Gefangenen ohne Aufsicht zu lassen, obgleich er sich scheinbar in's Unvermeidliche gefügt hat. Das Zivilamt hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet, doch wird dieses zweifellos morgen geschehen, da morgen eine Reihe von Sitzungen abgehalten werden soll. Aber dies nur nebenbei, nun kommt die Hauptsache: Nachdem wir — Mr. Weston und ich — unseren Lunch eingenommen hatten, rief ich ihn in mein Zimmer hinauf, in dem Miß Derry, bereit, ihn zu empfangen, weilte. Er trat ein und — wurde als Mr. Weston identifizirt! Ich erzähle Ihnen das gleich zu Anfang, denn dieses ist ein Brief und kein spannender Roman. Sie und ich hatten unseren Kopf darauf gewettet, daß er der Major Johnson sei — dennoch ist er Mr. Weston. Und Amy Nummer zwei ist wirklich seine Frau. Sie werden es nicht glauben wollen, ebenso wie ich zum Zweifeln geneigt war, aber denken Sie sich, als er die Thür öffnete und eintrat, stand Miß Derry ganz ruhig auf und streckte ihm mit einem gar freundlichen, aber doch ganz natürlichen und gleichmüthigen: 'How do you do, Mr. Weston?' die Hand entgegen.

„Ich glaube, ich habe kein sonderlich geistreiches Gesicht dabei gemacht, und ich verzichte auf den Versuch, Ihnen einen ausführlichen Bericht über den Vorfall zu liefern.

„Miß Derry kam, wie es sich gehörte, per Wagen von Brag an; sie fragte, beim Hotel angekommen — ebenfalls, wie es sich gehörte — nach mir. Ich nahm sie in Empfang, führte sie in mein Zimmer, und sie erzählte mir, daß sie Ihren Brief bekommen hätte und daraus ersehe, daß ihre Herkunft nothwendig sei. Sie habe auch Mr. Armstrong aufgesucht, der ihr jedoch mitgetheilt habe, daß er von Mrs. Weston ein Telegramm bekommen habe, worin diese ihr Eintreffen in London anzeige, und somit genöthigt sei, sie in London zu erwarten. Sie, Miß Derry, sei nun allein nach Hjörring gekommen und wünsche nun blos, zu wissen, warum ihre Anwesenheit erforderlich sei. Ich erwiderte ihr, daß sie das gleich sehen werde. Ließ Mr. Weston heraufholen, ihn schon im Voraus als Major Johnson entlarvt sehend — er kam auch, und Amy sagte: 'How do you do, Mr. Weston?'

„Das ist in der That Alles, was ich zu berichten habe.

„Mr. Weston kam mir gefühlvoller als gewöhnlich vor, und er und Amy waren sich sofort darin einig, daß sie etwas zu besprechen hätten. Ich fühle mich meiner Position nicht mehr sicher, denn in der That ist meine Rolle ausgespielt. Miß Derry dankte mir für meine Bemühungen und gab mir deutlich zu verstehen, daß sie mich nicht mehr brauche. Mr. Weston behandelte mich mit übergroßer Höflichkeit. Er schlüpft mir aus den Händen. Und was, zum Teufel, kann ich thun? Still dazusitzen und wie ein Narr dreinzuschauen, paßt mir nicht. Es ist klar, daß unsere Lösung des Räthsels mörderisch falsch war.

„Ich denke, wir müssen unsere Gedanken auf's Neue dem Manne im Keller zuwenden. Auf Hypothesen aber lasse ich mich nicht mehr ein; ich bin schon ganz krank davon.

„Damit genug für heute. Senden Sie mir Instruktionen zu.

Ihr Jens Koldby."

Telegramm.

„London, den 8. Juli 19..

„Doktor Jens Koldby — Lökken.

„Weston, alias Johnson, muß festgehalten werden, nöthigenfalls mit Hilfe Polizei. Miß Derry unter einer Decke mit ihm.

Nielsen."

XXVII. Kapitel.

Mr. Armstrong war recht aufgeregt, als Nielsen und Mrs. Weston ihm ihren Besuch abstatteten. Nielsen ließ Mrs. Weston reden; er hatte ihr noch kein Wort über seine Bekanntschaft mit dem Agenten gesagt und begrüßte diesen höflich wie einen Fremden.

Armstrong ließ seinerseits ebenfalls keine Bemerkung darüber fallen, daß ihm Nielsen bekannt sei, so natürlich das auch sein mochte. Er war augenscheinlich entschlossen, Vorsicht walten zu lassen und seine Zunge mehr zu hüten, als es sonst seine Gewohnheit war.

Mrs. Weston sprach: „Dieser Gentleman hier ist ein Freund, den ich in Dänemark getroffen habe — Mr. Nielsen. Er hat mir versprochen, mir in der Erbschaftssache mit seinem Rath zur Seite zu stehen. Wie ich Ihnen durch mein Telegramm mittheilte, hat mein Bruder infolge eines Unfalls sein Leben eingebüßt, und da er, wie Sie wissen, Vollmacht zur Verwaltung unseres Vermögens besaß, befinden wir uns jetzt in einer bedrängten Lage. Dieser Gentleman kennt Mr. Weston und weiß, daß ich ein Sondervermögen habe, über das ich selbständig zu verfügen wünsche. Wir bitten Sie daher, Mr. Armstrong, uns zu erklären, wie die Dinge liegen. Sprechen Sie ganz frei, als ob nur ich zugegen wäre."

Mr. Armstrong verbeugte sich.

„Wenn ich recht verstehe, ist dieser Herr Rechtsanwalt und mit Ihren Angelegenheiten wohl vertraut?"

Mrs. Weston antwortete mit klarer Stimme, bei jedem ihrer Worte verweilend: „Mr. Nielsen kennt Mr. Weston und mich von Dänemark her — nur von Dänemark her. Er kannte auch meinen Bruder, allerdings nur oberflächlich. Was ich von Ihnen wünsche, ist nur, daß Sie uns Beiden über die Lage der Geschäfte meines Bruders berichten."

Mr. Armstrong warf Nielsen einen scharfen Blick zu, dann meinte er in zweifelndem Ton: „Es wäre mir aber angenehmer, wenn auch Mr. Weston zugegen wäre."

„Ich wünsche seine Gegenwart nicht" erwiderte sie. „Was ich verlange, ist nur volle Information über die Geschäfte meines Bruders."

Mr. Armstrong räusperte sich. „Wie Sie wünschen, Mrs. Weston. Laßt uns mit dem Hause Cranbourne Grove beginnen. Das wird ja auch Herrn Nielsen interessiren, denn, wie Sie wohl wissen, ist ja Herr Nielsen der Miether des Hauses Cranbourne Grove 48."

Mrs. Weston blickte überrascht auf. — „Mr. Nielsen?"

Dieser nickte.

„Allerdings bin ich der Miether eines Hauses Cranbourne Grove 48, ich und der Doktor, den Sie kennen. Wenn das Haus, von dem Sie zu mir sprechen, in South Kensington, Cranbourne Grove 48, liegt, dann bin ich Ihr Miether, Mrs. Weston."

Mrs. Weston erröthete und sagte nach einigem Zögern: „Das überrascht mich."

Mr. Armstrong begann sicheren Boden unter den Füßen zu fühlen.

„Herrn Nielsen kann es aber keineswegs überraschen", platzte er eifrig heraus, „als er das Haus von mir miethete, sagte ich ihm, daß es Mr. Weston gehöre."

„Pardon, mein Herr", rief Nielsen, „Sie erzählten mir, daß es einem Major Johnson gehöre. Sie sagten, der Major habe es von einem Mr. Throgmorton gekauft, und nur nebenbei mögen Sie Mr. Westons Namen genannt haben. Erinnern Sie sich?"

Der Agent blickte Nielsen scharf an.

„Und erinnern Sie sich vielleicht", gab er zurück, „daß Sie mich über diesen Gegenstand scharf ausgefragt haben, und zwar auf Veranlassung einer jungen Dame Namens Miß Derry? Und erinnern Sie sich vielleicht, daß ich Ihnen die Adresse des Majors Johnson aufgab und Ihnen sagte, der Major wohne wahrscheinlich mit Mr. Throgmorton zusammen? Vielleicht erinnern Sie sich auch, daß Sie an Miß Derry einen Brief geschrieben und sie ersucht haben, zusammen mit mir — anläßlich des Todes des Mr. Throgmorton — nach Dänemark zu kommen? Sie werden mir jedenfalls zugeben müssen, daß ich allen Grund habe, überrascht zu sein, Sie hier als Mrs. Westons Rechtsvertreter zu sehen, während Mrs. Weston doch wissen sollte, daß ich als Geschäftsagent ihres Bruders einen Anspruch auf ihr Vertrauen habe."

„Sind Sie fertig, Mr. Armstrong?" fragte Nielsen belustigt.

„Ich wünsche zu wissen, was Mrs. Weston mir hierauf zu sagen hat", war des Agenten unmuthige Antwort.

Mrs. Weston führte mit etwas erregter Bewegung ihr Taschentuch an die Lippen, dann sagte sie: Bleiben Sie doch bei der Sache, Mr. Armstrong. Es braucht Sie gar nicht zu überraschen, daß Mr. Nielsen von diesen Dingen nichts zu mir gesprochen hat, da er doch nur meinen Bruder, Mr. Weston und mich in Dänemark antraf und nicht den Major Johnson. Es freut mich, zu hören, daß Mr. Nielsen mein Haus gemiethet hat, und es überrascht mich durchaus nicht, daß mein Bruder, der niemals gerade handeln konnte, es für gut befand, den Miethern durch Sie sagen zu lassen, das Haus gehöre dem Major Johnson. Sie sind meinem Bruder ein zu gefälliger Agent gewesen, Mr. Armstrong, und darum sage ich Ihnen auch rein heraus, daß ich Ihre Dienste nicht ferner wünsche."

„Soll das eine Herausforderung sein, Madame?" sagte Armstrong, roth vor Aerger.

„Es drückt meine Absicht aus, weiter nichts. Sie können sie auffassen, wie Sie wollen. Mr. Nielsen hat mein Vertrauen — Sie nicht."

„Hat Mr. Nielsen wirklich Ihr volles Vertrauen?" fragte Armstrong zweifelnd.

„Ja", war ihre Antwort.

„Selbst, nachdem Sie erfahren haben, daß Mr. Nielsen, ohne Ihnen ein Wort davon zu sagen, Miß Derry ersucht hat, nach Dänemark zu kommen?"

„Ich kenne Miß Derry nicht und interessire mich auch nicht für diese Dame. — Sie sprachen vom Hause Cranbourne Grove —, wollen Sie so gut sein und damit fortfahren? Sie wissen, daß Miß Throgmorton, die Schwester meines Vaters, das Haus mir allein vermacht hat, daß ich jedoch meinem Bruder Vollmacht gegeben habe, es für mich zu verwalten, und daß er diese Vollmacht mißbraucht hat. Das wissen Sie, nicht wahr? Sie wissen auch, daß aus dem Kauf des Hauses durch Major Johnson damals nichts wurde, daß ich jedoch das Uebereinkommen, das Sie aufgesetzt hatten, respektirte und Ihnen gestattete, das Haus nominell für meinen Bruder zu verwalten, damit ich nicht mit dem Gesetz in Konflikt geriethe. Er ist nun todt, und ich ersuche Sie, mir Ihre Abrechnung vorzulegen."

„Die sollen Sie haben", sagte Armstrong, „ich werde gleich eine Aufstellung machen lassen. Niemand soll mich einer Unregelmäßigkeit in meinem Geschäftsbetrieb beschuldigen dürfen."

„Um so besser. Die Gläubiger meines Bruders können also das Haus nicht antasten?"

„Nein."

„Schön, und meine Bankaktien?"

„Sind ebenfalls unberührt, natürlich mit Ausnahme derjenigen, die Ihr Bruder unter Fälschung Ihrer Unterschrift verpfändet hat."

„Und wer besitzt diese Papiere jetzt?"

„Miß Derry hat sie gekauft", sagte Armstrong eilig.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Wohlthätige Neuerung.

Northwestern-Bahn gibt ihren Angestellten den Sonntag frei.

Die Chicago & Northwestern-Bahn hat beschlossen, ihren Angestellten, soweit dies möglich ist, den Sonntag frei zu geben. Alle Abtheilungen, soweit sie für die Aufrechterhaltung des Verkehrs nicht unbedingt nöthig sind, werden in Zukunft an Sonntagen geschlossen sein. Die Neuerung wurde bereits vorgestern durchgeführt. Auf den 9000 Meilen langen Linien des Systems wurden zwischen 7 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends nur Passagiere und leicht verderbliche Frachtgüter befördert. Es ist zwar nicht möglich, allen Angestellten der Bahn den Sonntag frei zu geben, aber die Neuerung kommt doch 10,000 bis 12,000 Angestellten, meist Frachtverladern und Zugbediensteten, zu Gute. Eine ähnliche Neuerung wurde vor einiger Zeit von der United States Steel Co. eingeführt.

Konzert von Irene Martin.

Irene Martin, die treffliche junge Violinistin, Schülerin von Joseph H. Chapek, gibt am kommenden Donnerstag Abend in der Auditorium Recital Hall ein Konzert unter Mitwirkung der Pianistin Sturkow-Ryder, der Sängerin Irma Adamek-Allmassy und Frau Auguste Haenel-Chapek als begleitende Pianistin. Das Programm lautet:

Sonate für Violine und Piano........Ziranek
Frl. Martin und Frau Sturkow-Ryder
Kavatine aus „Robert der Teufel"..Meyerbeer
Frl. Almassy.
Konzert in D-Dur........................Paganini
Frl. Martin.
Fünf Kompositionen....................MacDowell
Frau Sturkow-Ryder.
Ungarische Lieder..........Doczy und Kulikay
Frl. Almassy.
Nocturno ....Sarasate-Chopin
Erdö.................................Tibadar Nachez
Frl. Martin.
Walzer und javanische Etude...........Voldini
Frau Sturkow-Ryder.
Sarga Cserebogar ....Hubay
Frl. Martin.

Ausstellungen im Kunstinstitut.

Die 23. Ausstellung des Chicago Architektural Club wird heute Abend im Kunstinstitut mit einem Empfang eröffnet werden. In Verbindung damit findet eine Ausstellung von dreißig Oelgemälden von Gardner Symons, Landschaften darstellend, statt. Beide Ausstellungen werden für das Publikum bis zum 1. Mai geöffnet sein.

Swißco erzeugt Haar

Große Probe-Flasche frei.

Beseitigt Schorff — Verhindert das Ausfallen der Haare — Gibt grauen Haaren schnell ihre natürliche Farbe wieder.

Der Swißco Reklame-Agent.

Jeder, der von Kahlköpfigkeit bedroht ist, hat alles mögliche versucht, das Haar zu erneuern, aber nicht bis zur Entdeckung von dem wunderbaren Swißco Haar- und Kopfhaut-Heilmittel wurde etwas geboten, das den Erwartungen entsprach.

Falls Ihr Swißco noch nicht versucht habt, könnt Ihr eine große Probeflasche frei erhalten durch Einsendung von 10c an die Swißco Hair Remedy Co., 2036 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Swißco ist zum Verkauf bei Apothekern zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave. und 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 937 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in irgend einer anderen State Str. Apotheke oder Departement-Laden.

Als Unterhändler.

Vorsitzer des Polizei-Pensionsraths bei der Merriam-Kommission.

Des Schatzmeisters Eifer.

Hatte es immer sehr eilig, die Gelder in seine Verwahrung zu bekommen. — Der frühere Schul-Superintendent Cooley des Verlagsgeschäfts müde.

Schatzmeister Thomas Boyle vom Pensionsrath der Polizei scheint doch zweifelhaft zu werden bezüglich seiner Berechtigung, die Zinsen des Fonds für sich zu behalten. Er hat zwar der Aufforderung der Merriam-Kommission, sich ihr zum Verhör zu stellen, auch gestern nicht Folge gegeben, hat aber der Kommission durch Herrn William Rothmann, den Präsidenten des Pensionsrathes, sagen lassen, er werde, beim bevorstehenden Ablaufen seines Amtstermines, die Zinsen abliefern bis auf einen Betrag, den für seine Mühewaltung zu beanspruchen er sich berechtigt glaube. Herr Rothmann wurde darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem einschlägigen Gesetz den Mitgliedern des Pensionsrathes für ihre Dienste nichts gezahlt werden dürfe, er erwiderte hierauf aber, daß Schatzmeister Boyle sich von einem Anwalt berathen lasse und jedenfalls zu wissen glaube, was er thue. Auf weiteres Befragen gab Herr Rothmann zu, daß der Pensionsrath nie gründliche Kassenrevision vorgenommen habe, und daß er, der Präsident, die Kassenausweise des Schatzmeisters mitunterzeichnet habe, ohne irgendwelche Sicherheit dafür zu haben, daß sie stimmen. Daß die Bürgschaft von $50,000, die Herr Boyle als Schatzmeister stellt, in keinem rechten Verhältniß steht zu der nahezu $600,000 betragenden Höhe des Fonds, räumte Herr Rothmann ein. Zugunsten des von Herrn Boyle erhobenen Anspruchs auf Vergütung brachte Herr Rothmann vor, daß Herr Boyle eine Menge Zeit darauf verwendet habe, vom Stadt-Schatzmeister die Gelder für den Pensionsfonds rechtzeitig ausgezahlt zu bekommen. Auf die Vorhaltung, daß man kaum besondere Ursache hätte, Herrn Boyle diese Bemühungen zu danken, da die fraglichen Gelder, solange der Stadt-Schatzmeister sie verwaltet, der Stadt Zinsen eintragen, während Herr Boyle bislang selber die Zinsen eingesackt habe, wußte Herr Rothmann nichts zu erwidern. Außer dem Präsidenten des Pensionsraths wurde auch dessen Sekretär, Herr White, vernommen, und zwar in Bezug auf seine Amtsthätigkeit, für die man ihm $3,500 Jahresgehalt zahlt. Uebermäßige Anstrengung scheint dem Herrn die Erfüllung seiner Amtspflichten nicht zu verursachen.

Wieder im Schuldienst.

Herr Edwin G. Cooley, der vor Jahresfrist seine Stellung als Leiter des städtischen Schulwesens niederlegte, um an die Spitze eines großen Schulbücherverlags zu treten, scheint auf seinem neuen Posten nicht die erhoffte Befriedigung gefunden zu haben. Er tritt jetzt aus der Firma D. C. Heath & Co. wieder aus und wird sich auf ein Jahr nach Deutschland begeben, um im Auftrage des Chicago Commercial Club sich dort genau über das System der Gewerbe- und Handelsschulen zu unterrichten. Er wird seinen Auftraggebern einen ausführlichen Bericht vorlegen nebst Empfehlungen in Bezug auf das, was von dem deutschen System sich zweckmäßig hier möchte verwenden lassen. Der Schul-Ausschuß des „Commercial Club" bezweifelt nicht, daß es ihm gelingen wird, den Schulrath zur Annahme solcher Empfehlungen zu bewegen.

Frau Ella Flagg-Young, die Schul-Superintendentin, unterbreitete gestern dem Schulrathsausschuß für Unterrichtswesen verschiedene Vorschläge. Einer davon sieht im Unterrichtsplan für Elementarschulen Abänderungen vor, die es begabten und fleißigen Schülern ermöglichen sollen, den achtjährigen Kursus dieser Schulen in sieben Jahren durchzumachen, doch soll nicht versucht werden, die Masse der Schüler besonders anzueifern zu rascherem Durchlaufen der Schule.

Stadtförster J. H. Prost gibt seinem Befremden darüber Ausdruck, daß die Schulverwaltung es abgelehnt hat, den Schulen zur Feier des „Baumpflanzungstages" das benöthigte Rohmaterial zu liefern, nämlich die zu pflanzenden Bäume. Noch schnurriger findet er den für die Weigerung angegebenen Grund: daß es nicht rathsam sei, Bäume von 6—8 Zoll Durchmesser im Frühjahr zu versetzen. Der Fachmann Prost meint, Bäume von der angegebenen Dicke sollte man überhaupt nicht mehr versetzen, und gerade am „Baumpflanzungstage" und für Schulzwecke sei es angebracht, nur ganz junge Bäumchen zu nehmen.

Aufschub bewilligt.

Vor Richter Baldwin im Kriminalgericht wurde gestern die Anklage zur Verhandlung aufgerufen, welche gegen James P. Connery, Sekretär der Chicago Fire Appliance Co. und der Miami Coal Co., erhoben worden ist wegen angeblicher Uebervortheilung der Stadt bei Kohlenlieferungen. Der Vertheidiger, W. S. Forrest, erwirkte einen Aufschub der Verhandlung bis zum 2. Mai durch die Angabe, ein wichtiger Zeuge der Vertheidigung, der städtische Kämmereiangestellte Frank Aoskad, befinde sich zur Zeit nicht in der Stadt.

— Ebbe. — Kassirer: (beim Kassenabschluß): „Kläglich! Nicht mal für's Zwischendeck würde es langen!"

Morgen!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Muslin
36 Zoll breiter voll gebleichter Muslin — Lonsdale, Fruit and Hope — 10 Yards an jeden Kunden — 12½c werth, Yard..... 8¾c

Blankets
10-4 baumwollene Blankets, in grau und weiß, extra schwer, ein. leicht beschmutzt, 75c, 85c u. 98c wth., Paar 47½c

Covers
Rothe u. schwarze Comforter-Ueberzüge—volles Stück — echtfarbig, in einer großen Auswahl von Mustern, 20 Yards an jeden Kunden, 8c werth, Yard..... 3¾c

Stickerei
Edging und Einsätze, all die neuesten Muster, 8c Qualität, die Yard für... 5c

Spitzen
Englische Torchon-Spitzen und Einsätze — 5c Qualität — Yard....... 2c

Körbe
Waschkörbe—Mittelgröße, Hartholz, 30 Zoll lang, mit Griffen, nur für diesen Tag...... 19c

Droguen
Pine, Tar and Honey Husten Syrup oder Kings Stomach Drops.—25c Größe, für.......... 15c
Pfund Rolle von reiner Absorbent Watte, 40c werth, für.. 19c
100 Eisen-Pillen oder Seidlitz Pulver, 25c Größe.... 12½c
Triners Bitter Wine oder Beef, Iron & Wine, 75c werth... 49c

Zigarren
Carl Schurtz Brevas Facon, reine Havana Einlage—3 Select Deckblatte, reg. Preis ist $2.25 die Kiste, so lange die letzte Kiste vorhält, 50 für $1.23, 10 Stück für.......... 25c
Zigarren Clippings oder poln. Schnupftabak, die allerbesten, das Pfund...... 23c
Mine Run, Red Croß oder Yum Yum Rauchtabak — 6 5c-Packet, für.......... 14c

Stroh-Bonnets

Stroh-Bonnets für Kinder — sind sehr hübsch garnirt, das Stück zu nur.................. 25c

Hosen
Männerhosen in Cassimeres, Worsteds und Hairlines, feinste Muster, in Größen bis zu 42 — reguläre $2.00 Hosen — nur von 9 bis 11 Vorm., zu $1.29

Anzüge
Doppelknöpf. u. russische Matrosen-Anzüge, aus feinsten wollen. Stoffen, in netten Farben, Größen 3—17, zu $1.95

Unterzeug

25c für gerippte Hemden und Hosen für Männer, ecrufarb., Größe 34 bis 46—35c Qualität.

15c für feine Balbriggan Hemden und Hosen für Knaben, 24 bis 34, — regulär für 25c verkauft.

Groceries

Extra fancy Kochkartoffeln, 2 Pecks an einen Kunden, keine Post-Bestellung ausgeführt, — 2 Pecks für.... 15c

Frisch gerösteter Santos Kaffee — von 9 bis 11 Vormittags — das Pfund zu 10½c

Von 8 bis 11 Vorm. — Gemischter Thee, per Pfd...... 17c
Gemischter Candy, per Pfund....5c
Wieboldts Best XXXX Pat. Mehl, ¼ Bbl. $1.49, ⅛ Bbl.. 75c
Böhmische Art Roggenmehl, ⅛ Bbl. zu.......... 69c
Fancy gelbe Split-Erbsen, 3 Pfund.......... 10c
Beste Laundrystärke, 3 Pfund für.......... 10c

Reines Tafelsalz, 2 10-Pfd. Säcke....13c
Allerbeste Waschsoda, 6 Pfd. für.....5c
Swifts Pride Waschpulver, 3 5c-Pck...10c
Californ. süße Zwetschen, Pfd.....3½c
Swifts Pride Laundryseife, 4 St.....10c
Feine kernlose Rosinen, Pfd..........5½c
Yello Fresh Toast. Cornflak., 10c P. 6½c
Lemon Cakes, 10c Sorte, Pfd..........8c

Prints
American und Simpson Prints, in marineblau, schwarz und weißen Karrirungen, grau, Calcutta und Shirting Prints, 8c die Yard werth, 4½c

Sateen
36 Zoll breites extra breites Futter-Sateen, in einer großen Auswahl v. Farben, Fabrikrester, regulär für 18c die Yard verkauft, für..... 5¾c

Schleierstoffe
36 Zoll breites C. W. Nuns Veiling, in schwarz, cream und einer vollen Auswahl v. neuen Farben, 48c die Yard werth, für 27½c

Strümpfe
Schwarze gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, nahtlos,—Größen von bis 9½ das Paar 7c

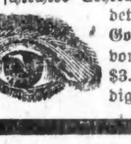
Strümpfe
Schwarze baumw. Strümpfe für Damen, nahtlos—gerippter Obertheil, für..... 10c

Besen
Teppichbesen—Von bester Qualität Besen Corn, vierfach genäht—nur 1 an jeden Kunden—Spez. 29c

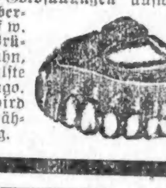
Notions
Spulen Zwirn — 200 Yards an der Spule, Saxon od. J. O. Kings, 4 für.......... 5c
Haushalt-Stecknadeln, 200 in einem Papier, für.......... 1c
Nickel Sicherheits-Stecknadeln, 3 Dtz......... 5c
Nähseide — 3 Spulen für.. 5c
Bügelwachs — mit Griffen, 8 für.......... 5c
Maschinen-Oel — große Sorte Flaschen St.. 3c

Liköre
Rye Whiskey od. California 3 Star Brandy, die Flasche. 45c
Holland Gin oder Kümmel — ½ Gall..... 79c
Tisch-Bier — per Kiste mit 2 Dutz Flasch. 65c

HIRSCH
Augen-Spezialist bei
Wieboldt's
Sind Brillen von Nutzen?
Fragt die Tausende welche sie tragen — die leiden nicht an Kopfschmerzen, schlechter Sehkraft oder entzündeten Augen. — Goldene Brillen, von $1.95 bis zu $3.95 — vollständig.



Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei
WIEBOLDT'S
Hochfeine Zahnarbeit, alle hohen Preise in Wegfall. — Neueste verbess. Platten, $4.95, $6.95, $9.95.—Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95.—Goldfüllungen aufw. von 95c. — Silberfüllungen aufw. von 45c. — Brückenarbeit, p. Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit wird garantirt. 14-jährige Erfahrung.



Das Jubiläum des „Arion".

Ein fideler Sängerkommers schloß gestern das Fest ab.

Das am Sonntag begonnene Silber-Jubiläum des Arion-Männerchors der Südseite endete gestern Abend mit einem großen Sängerkommers in der Südseite-Turnhalle. Als Vorsitzenden stellte Präsident Theo. M. Spühler Hrn. G. O. Haubold vor, unter dessen kundiger Leitung der Abend einen äußerst erfolgreichen Verlauf nahm. Der Verein erhielt als Jubilar eine Anzahl schöner Geschenke; Humpen und Bierkrüge vom Gesangverein „Frohsinn", einen Silberkranz vom Gemischten Chor Edelweiß, einen Liebesbecher vom Teutonia-Liederkranz, einen Ebenholz-Hammer mit Silberbeschlag vom Mozart-Männerchor. Durch Lieder und Vorträge trugen die Herren Max Bing, Becker, C. C. L. Hartung, Eichel und August Dorsch viel zur Unterhaltung bei. Herr Justus Emme hielt eine Rede, in welcher er des kranken Präsidenten der Vereinigten Männerchöre, Herrn Gustav Amberg, gedachte, und auch Herr Max Brüll ergriff das Wort. Nachher blieben die Sänger noch lange gemüthlich beisammen.

Bräutigam verschwindet.

Ueberlegt sich's im letzten Augenblick und kommt nicht zur Hochzeit.

Zum dritten Mal überlegte sich's gestern Pius W. Fahrner von Joliet kurz vor der Hochzeit, ob es weise sei, sich fürs Leben zu binden, und verduftete. Er hätte sollen Frl. Katharine O'Leary heirathen, stellte sich aber nicht zur Hochzeit ein. Am Samstag Abend hatte er mit seiner Zukünftigen alles verabredet und war nach Chicago gefahren, um sich ein Hochzeitsgewand zu kaufen, vergaß aber das Wiederkommen. Es ist angeblich das dritte Mal, daß Fahrner im letzten Augenblick den Muth verloren hat, in den Ehestand zu treten.

Leset die „Sonntagpost"

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 1450 W. Chicago Ave., verstarb gestern im Alter von 81 Jahren Nikolaus Schoeneck. Der Verstorbene kam im Jahre 1844 von Deutschland nach den Ver. Staaten und ließ sich 1850 in Chicago nieder. Zweiundvierzig Jahre lang, bis zum Jahre 1892, stand er im Dienste der Weber Wagon Co. Im Jahre 1892 zog er sich in den Ruhestand zurück. Vor zwei Jahren feierte er mit seiner Gattin seine goldene Hochzeit. Seine Gattin und sechs Kinder überleben ihn. Die Beisetzung findet morgen auf dem Graceland-Friedhof statt.

— Frau Milward A. Adams, die Gattin des Direktors des Auditorium-Theaters, starb heute früh im Auditorium-Hotel. Sie war mehrere Tage krank gewesen, nachdem sie sich kürzlich in New York eine schwere Erkältung zugezogen hatte.

—Vor der Bestattung des verstorbenen Herrn F. X. Liebl auf dem Bonifazius-Friedhofe ehrte gestern der St. Michaels-Männerchor im Trauerhause, 1656 Cleveland Ave., sein dahingeschiedenes Mitglied mit dem Gesang eines Chorals, und auch der St. Nicholasverein, dessen langjähriger Sekretär Herr Liebl war, und der St. Martins Court Nr. 123, O. C. F., erwiesen ihm die letzten Ehren. Der Sarg war mit schönen Blumen bedeckt, Freunde des Verstorbenen waren die Bahrtuchträger. An die Feier im Hause schloß sich die in der St. Michaels-Kirche, worauf die Beisetzung erfolgte. Herr Liebl war am 26. September 1860 in Acham in Bayern geboren und lebte seit 34 Jahren in Chicago. Seit über 20 Jahren betrieb er die katholische Buchhandlung 1656 Cleveland Ave., seine trefflichen Eigenschaften erwarben ihm einen großen Kreis von Freunden. Um ihn trauern die Wittwe, Frau Marie Liebl, geb. Huber, und die Kinder Maria, Bruder Alois, C. S. S. R., Anna, Franz, Heinrich, Katharine, Joseph, Anton, Johann und Frances.

— Merkwürdig, daß so viele Damen trefflich eingeübte Zungen haben, und so wenige feinen Geschmack.

DUPLEX LENSES Gute Gläser herabgesetzt auf.............. $1

Hochfeine Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

31mz,dido*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

† Minister unter Präsident Grant.

Portland, Oreg., 4. April. Richter George H. Williams, das letzte überlebende Mitglied von Präsident Grants Kabinet, ist gestorben.

Ausland.

Kreuzer „Moltke":

Neues deutsches Kriegsschiff geht am 17. vom Stapel. — Leichenbegängniß für die Opfer der Mülheimer Katastrophe. Ex-Generalintendant Hochberg vertheidigt seinen Sohn. — Oesterreichische Flotte fortan von der Militärintendantur unabhängig.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. April. Unter riesigem Andrang der Bevölkerung fand zu Mülheim a. Rh. das Leichenbegängniß für die Soldaten statt, welche bei dem Zusammenstoß des „Lloyd"-Expreß-Zugs mit einem Urlauberzug am Mittwoch umkamen.

Die Militär- und Zivilbehörden waren bei der Beerdigung vertreten; die einzelnen Regimenter, denen die Verunglückten angehörten, hatten Abordnungen entsandt; die Theilnahme an dem Trauerzuge war eine ungeheure. Ganz Müllheim stand unter dem Bann der traurigen Feier.

General d. Inf. v. Ploetz, der Kommandirende des 8. Armeekorps, war von Koblenz herübergekommen, um im Auftrage des Kaisers einen Kranz niederzulegen, und hielt eine Ansprache, worin er auch das Mitgefühl des Monarchen zum Ausdruck brachte.

Am 17. v. M. wird der neue große Kreuzer „Ersatz G" vom Stapel gelassen. Das Schiff erhält den Namen „Moltke". Die Taufe wird durch den Chef des Generalabs, General d. Inf. v. Moltke, vollzogen werden.

Der Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg wird bei seiner Rückkehr von Italien dem Kaiser unverzüglich über die Ergebnisse seiner Reise Bericht erstatten. Der Reichskanzler wird sich zu diesem Zweck nach Homburg v. d. H. begeben.

In Flensburg, Schleswig-Holstein, versammelten sich die Bürgermeister von Kiel, Altona, Avenrade zu einer Besprechung mit dem Flensburger Bürgermeister, um Mittel und Wege zu finden, verschiedenen Mißständen abzuhelfen, die sich bezüglich der Einfuhr von Vieh aus Dänemark in neuerer Zeit schärfer fühlbar gemacht haben. Die Bürgermeister waren einstimmig der Ansicht, daß eine schärfere Durchführung der Kontrolle über die Vieheinfuhr dringend geboten sei, und beschlossen, beim Bundesrath vorstellig zu werden.

Die, ursprünglich in New York erfolgte Veröffentlichung von Briefen des Kronprinzen an den (jetzt dort der Unterschlagung schuldiggesprochenen) ehemaligen Grafen Hans Ferdinand v. Hochberg, als amerikanicher Minenspekulant „Barnes" genannt, hat den Vater des jungen Mannes, den früheren Generalintendanten Graf v. Hochberg, veranlaßt, in den „Dresdener Nachrichten" gegen Verdächtigungen seines Sohnes in Verbindung mit der Briefaffäre einzutreten.

Hiesige Blätter hatten die Kabelmeldung, Graf Hans Ferdinand habe die, vom Kronprinzen geschriebenen, mit „Caesar" unterzeichneten Briefe Herrn Barnes (seinem Adoptivvater) gegen eine Entschädigung von $1 „nebst anderen guten und werthvollen Erkenntlichkeiten" überlassen, lebhaft kommentirt. Der Vater tritt nun in seinem Briefe mit Entschiedenheit der Unterstellung entgegen, daß sein Sohn die Briefe zu selbstsüchtigen Zwecken weitergegeben habe, um von Barnes Vortheile zu erringen. Gerade das Gegentheil sei der Fall; durch die Gutgläubigkeit des jungen Grafen habe Barnes sich Vortheile verschafft.

Wien, 5. April. Nachdem die letzten großen Manöver schon zu verschiedenen Neuerungen von mehr oder minder tiefgehender Bedeutung geführt haben, ist neuerdings in maßgebenden Kreisen ein, schon längere Zeit empfohlener Beschluß gefaßt worden, der für die ganze Gestaltung der österreichischen Wehrmacht zu Wasser und zu Lande von einschneidender Bedeutung ist.

Die in den Manövern gemachten Erfahrungen haben die Ueberzeugung geweckt, daß eine Umgestaltung der Militärintendantur nothwendig ist. Eine solche Umgestaltung wird nunmehr vorgenommen, und zwar so, daß für die Kriegsmarine eine besondere Gruppe gebildet wird. Militär- und Flottenintendantur werden demnach fortan zwei selbstständige, einander beigeordnete Verwaltungszweige bilden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aufgebrochen wurde das Gewölbe der Bank von Stuart zu Stuart, Okla. $2200 geraubt.

— Brauerstreik zu La Crosse, Wis., endete mit Sieg der Angestellten.

— Gouv. Haskell von Oklahoma vetoirte die Vorlage betreffs Abschaffung der Staats-„Dispensary".

— Großer Sturm südöstlich von Youngstown, O., und wolkenbruchartiger Regen! 20 Verletzte; $100,000 Sachschaden.

— In New York wurde der „Gründer" Noah B. Barnes, früher deutscher Graf Hochberg, der Unterschlagung von $30,000 bis $150,000 schuldig gesprochen.

— $10,000 in Gold und Silber raubten Einbrecher aus der „First National Bank" zu Randolph, Nebr. Der Ortsbüttel wurde auf der Straße überfallen, entwaffnet und gebunden und geknebelt.

— Aus einem Geschäftslokal zu Webb City, Mo., stahlen Einbrecher den ganzen Geldschrank, der 4000 Pfund wiegt, brachten ihn auf einem Wagen auf das Land hinaus und zersprengten ihn dort, erbeuteten aber nur $152 in Baar.

— Vor Richter Frazer in Pittsburg wurde beantragt, sämmtliche Bubelanklagen gegen jetzige und frühere Stadtväter niederzuschlagen, weil der Obmann der Großgeschworenen, welche die 91 Anklagen erhoben, nicht in Pittsburg wahlberechtigt sei!

— Organisationen von Methodisten-, Baptisten- u. Presbyterianergeistlichen in Detroit und verschiedenen anderen Städte sandten Glückwunschdepeschen an Ex-Präsident Roosevelt zu seiner Haltung bezüglich der, nicht stattfindenden Audienz beim Papst.

— Durch ihren eigenen Willen ist Frau D. E. Evans, welche zu Logan, W. Va., verhaftet und unter Klage der Brandstiftung nach Topeka, Kansas, gebracht worden war, Hungers gestorben. Sie konnte auf keine Weise dazu gebracht werden, Speise oder Trank zu sich zu nehmen.

— Kardinal Gibbons besuchte den Präsidenten Taft im Weißen Haus. Vielfach wurde der Besuch mit dem Zwischenfall betreffs Roosevelt's und des Papstes in Verbindung gebracht; der Kardinal und der Präsident versichern aber, es sei ein bloßer Höflichkeitsbesuch gewesen.

Ausland.

— Oberst Roosevelt und seine Angehörigen waren gestern Abend die Ehrengäste bei einem Bankett im italienischen Königspalast.

— Generalstreik der französischen Marinereservisten gegen die Dampfergesellschaften. Erstere verlangen die Entlassung von Ausländern, wie Araber u. s. w.

— Von einem Kriegsgericht sind in Noworosisk, Rußland, 7 der Revolutionäre, die dort vor drei Jahren die Republik proklamirten, zum Tode verurtheilt worden, und 14 andere zu lebenslänglicher Kerkerhaft.

— Aus Fiume wird gemeldet, daß die Bora, der kalte, heftige Nordostwind, auf dem Adriatischen Meer fürchterlich gewüthet hat. Viele Schiffsunfälle wahrscheinlich mit Menschenopfern!

— Die erwähnten peru-feindlichen Kundgebungen in Guayaquil, Ekuador, führten auch zu Kundgebungen gegen Ekuador in Lima, Peru! Der Präsident mahnte einen riesigen Volkshaufen zur Besonnenheit. In einer Kabinetssitzung wurde beschlossen, von Ekuador Genugthuung zu fordern.

— Mit 357 gegen 251 Stimmen lehnte das britische Unterhaus, unter dem „Guillotineverfahren" des Premiers Asquith, den Zusatz der konservativen Regierungsgegner zu den Oberhausvetoresolutionen ab und verfügte Ueberweisung dieser Resolutionen an den Ausschuß ohne vorherige Abstimmung.

— Hr. Roosevelt selber gab gestern Abend in Rom bekannt, daß er nächsten Montag, den 11. April, zu Genua mit unserem früheren Oberförster Pinchot zusammentreffen wird. Er fügte hinzu, daß er über den Inhalt der Unterredung nichts für die Oeffentlichkeit sagen und Herrn Pinchot das Gleiche anrathen werde.

Die Wahlschlacht.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

ten durchzubringen, erscheint so gut wie ausgeschlossen. Das fühlte man auf demokratischer Seite auch, und besondere Anstrengungen für den Kandidaten, John C. Behrer, sind deshalb nicht gemacht worden. Die Wahlbetheiligung ist schwach.

8. Ward.

Seitens der republikanischen Parteileitung, welche hier in den Händen des Oberbaukommissärs John J. Hanberg liegt, ist dem bisherigen Ald. Jones die Wiedernomination verweigert worden. Jones kandidirt nun als Unabhängiger und scheint als solcher heute gerade so gute Geschäfte zu machen, wie der reguläre Kandidat, Niel Lykke. Die Spaltung auf republikanischer Seite wird wahrscheinlich dazu führen, daß der auf demokratischer Seite kandidirende frühere Ald. Derpa gewählt werden wird. Der dreieckige Kampf zwischen den Genannten bewirkte, daß größere Wählermassen an der Abstimmung theilnahmen, als sich sonst wohl hätten dazu bewegen lassen.

21. Ward.

Ald. Foell baute heute Mittag fest auf seine Wiedererwählung. Von demokrat. Seite hat man in Frank Bowen, der für einen Gefolgsmann des John F. O'Malley gilt, ihm einen Gegenkandidaten gegeben, der nicht eben stark ist, und so mag die Hoffnung des Herrn Foell sich erfüllen. Gestimmt wurde in allen Theilen der Ward ziemlich flott.

22. Ward.

Außerordentlich lebhaft tobte hier der politische Kampf. Seitens der Stadtverwaltung ist starkes Interesse an der Wiedererwählung des Ald. Clettenberg bekundet worden, aber mit noch weit größerem Eifer hat es sich Ald. Hermann Bauler angelegen sein lassen, dem demokratischen Kandidaten Patrick J. Sullivan zum Siege zu verhelfen. Umfragen auf den Stimmplätzen ergaben, daß gegen Mittag Sullivan seinem Mitbewerber voraus zu sein schien.

Gegen die Clettenberg'sche Seite wird von der anderen Seite die Anklage erhoben, sie habe sich mit Wahlfälschungen befaßt. Gegen einen der angeblich Schuldigen, William Gloor, glaubt Ald. Bauler auch Beweise in den Händen zu haben, und er wird nicht anstehen, davon Gebrauch zu machen. Ald. Bauler befand sich in dem Wahllokal Nr. 503 Orleans Straße, als ein Bekannter von ihm, der Nr. 1005 Townsend Straße wohnhafte Wm. B. McCormick, ihm mittheilte, Gloor habe ihn zur Wahlfälschung verleiten wollen. Er habe eine Stimme abgeben sollen im Namen von Frank Delaney, Nr. 424 Indiana Straße. Einen Zettel mit diesem Namen und der dazu gehörigen Adresse habe Gloor ihm ausgehändigt. Während McCormick im Begriff war, Ald. Bauler den Zettel zu geben, kam Gloor hinzu, merkte, was vorging, und versuchte sich des Zettels zu bemächtigen, was ihm aber nicht gelang.

Ald. Bauler begab sich mit McCormick sofort zur Staatsanwaltschaft. Er erhielt von dieser den Rath, Gloor verhaften zu lassen, und beabsichtigt auch, das zu thun. Wie er sagt, war ihm die Austheilung von Zetteln gleicher Art, wie McCormick einen bekommen, im Laufe des Vormittags selbst schon wiederholt aufgefallen.

23. Ward.

In dieser Ward machte sich eine sehr starke Betheiligung an der Wahl bemerkbar, obschon eine besondere Begeisterung für einzelne Stadtrathskandidaten nicht festgestellt werden konnte. Auf republikanischer Seite bewirbt sich Ald. F. A. Britten um die Wiedererwählung; streitig gemacht wird ihm diese von dem Demokraten Nicholas J. Schmitz. Da die republikanischen Wähler ein wenig das Uebergewicht in der Ward haben, so standen die Aussichten für Britten entsprechend günstiger, als für Schmitz, doch war nach der Ansicht der politischen Wetterpropheten der Sieg Brittens keineswegs gewiß.

24. Ward.

Chester A. Strail ist hier von den Republikanern, John Häderlein von den Demokraten nominirt worden. Die Ward gilt für demokratisch, aber da Häderlein schon früher zweimal in der Ward geschlagen worden ist, so wurde vielfach bezweifelt, daß er bei seinem dritten Rennen mehr Erfolg haben werde. Die Betheiligung war hier eine sehr starke.

25. Ward.

In dieser Ward, die den demokratischen Führern als hoffnungslos republikanisch gilt, ist für einen demokratischen Kandidaten kaum viel zu holen. Das Hauptinteresse bei der heutigen Wahl vertheilte sich denn auch auf die Kandidaturen von McRoberts, dem Manne der regulären Parteiorganisation, und Ald. Thomson, der dieser Trotz zu bieten wagt. Da Thomson ihr schon bewiesen hat, daß er kein zu verachtender Gegner ist, wurden von der Organisation diesmal die größten Anstrengungen gemacht, ihn kalt zu stellen. Die Betheiligung an der Wahl war eine ungemein starke. Wie diese ausgefallen ist, das wird sich erst bei der Zählung der Stimmen zeigen.

26. Ward.

Ald. Reinberg hat sich keine besondere Mühe zu geben brauchen, um seinen Sitz im Stadtrath zu behaupten. Es ist ihm von den Republikanern kein Kandidat gegenübergestellt worden. Er hat trotzdem sich nach Kräften bemüht, eine zahlreiche Betheiligung der Wählerschaft an der Abstimmung zu veranlassen, sich aber mit einem nur theilweisen Erfolge begnügen müssen. Die Masse der Republikaner hat nicht einsehen können, weshalb sie des demokratischen Kandidaten wegen sich hätte Umstände machen sollen.

29. Ward.

Ald. Golombiewski, von den Republikanern wiedernominirt, muß sich in dieser Ward, die im Allgemeinen „demokratisch" zu stimmen pflegt, großentheils auf die Klangwirkung verlassen, die sein slavischer Name ausübt. Und er thut's auch. Der diesmalige demokratische Kandidat, McDermott, aber thut desgleichen. Die Wählerschaft gruppirt sich denn in dieser Ward bei der Stadtrathswahl auch wirklich weniger nach Parteien, als nach Nationalitäten, und der Ausfall hängt großentheils davon ab, wie diese Gruppirung sich gestaltet. McDermotts nähere Freunde gaben heute der Ansicht Ausdruck, daß dieser eine große Anzahl deutscher Stimmen erhalten würde, einen rechten Grund hierfür haben sie aber nicht angeben können. Sicher schien Nachmittags nur zu sein, daß der Sieg, auf welche Seite er sich auch neigen sollte, ziemlich knapp ausfallen würde.

30. Ward.

Die Wahl in dieser Ward spielte sich unter verhältnißmäßig starker Betheiligung ab. Ald. Burns, Rep., hatte als hauptsächlichen Gegenkandidaten den Demokraten Joseph T. Mahoney. Die Ward gibt in der Regel demokratische Mehrheiten, und die Aussichten Mahoney's schienen auch deshalb gute zu sein, weil er ein Gewerkschaftler (Sekretär einer Straßenbahner Union) ist und die Mehrzahl der Wähler dieser Ward aus Lohnarbeitern besteht.

31. Ward.

Auch diese Ward galt früher als demokratisch und wird noch jetzt dafür gehalten. Als Kandidat für den Stadtrath haben die Republikaner Wm. J. Roberts aufgestellt, die Demokraten Henry P. Bergen. Zwischen diesen Beiden liegt die Entscheidung. Jede Seite beanspruchte heute Mittag den Sieg.

32. Ward.

Auch von demokratischer Seite schon frühzeitig zugegeben wurde hier die Erwählung des republikanischen Kandidaten James Rea. Daß der demokratische Bewerber, Samuel J. Spence, kaum würed auf Erfolg rechnen können, stand um Mittag fest.

33. Ward.

Das Interesse an der Wahl scheint hier in fast sämmtlichen Stimmbezirken ein außergewöhnlich lebhaftes gewesen zu sein. In manchen Bezirken waren schon Morgens um 8 Uhr hundert bis 150 und mehr Stimemn abgegeben. Die Republikaner J. L. Carnegie und der Demokrat Eugene Block sind die beiden in Betracht kommenden Kandidaten. Beide waren am frühen Nachmittag voller Siegeszuversicht.

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung — Probe-Packet portofrei an Alle in einfachem Umschlag.

Viele Fälle von Hämorrhoiden sind mit einem Probe-Packet von Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt worden. Wenn es Euch seinen Werth bewiesen hat holt Euch mehr von Eurem Apotheker zu 50 Cents die Schachtel. Füllt einfach den nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Erspart Euch die ärztliche Operation und ihre Marter, den Doktor und seine Rechnung.

Frei Packet-Koupon

Pyramid Drug Company, 254 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort per Post, frei, in einfachem Umschlag.

Name..........

Straße..........

Stadt.......... Staat..........

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.13¾; Juli, $1.06¼; September, $1.03¼—$1.03⅜.

Mais, Mai, 60c; Juli, 62¼—62⅜c; September, 68⅜c; Dezember, 58c.

Hafer, Mai, 42⅝—42½c; Juli, 40⅝c; September, 38¼—38⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 13,200, von Mais auf 161,250, von Hafer auf 127,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 11,564 Bushels Weizen, 108,200 Bushels Mais und 90,900 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,368,000 Bushels, von Mais 544,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,368,000 Bushels, Mais 829,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,792,000 Bushels und Mais 1,446,000 Bushels.

Schmalz, Mai, $13.70; Juli, $13.40; September, $13.27½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $25.17½; Juli, $25.32½; September, $24.80.

Rippchen, Mai, $13.50; Juli, $13.27½; September, $13.15.

Wieder 11 Michiganer Counties „trocken".

Detroit, 5. April. Bei den gestrigen Lokaloptionswahlen in 36 Counties des Staates Michigan stimmten 19 gegen die Duldung von Schankwirthschaften, darunter 11 neue. Das bedeutet, daß mehr, als 300 Schankwirthe ihres Erwerbes beraubt werden. 16 Countis stimmten zugunsten der Wirthschaften, darunter auch zwei (Oakland und Wexford), welche in den letzten zwei Jahren „trocken" waren, während die übrigen, die schon vorher die Prohibition hatten, sie auch fernerhin behalten werden. Zu den Counties, welche die Wirthschaften verbannt haben, gehört auch das County Ingham mit der Staatshauptstadt Lansing (54 Wirthschaften) und das County Lenawee mit der Stadt Adrian (65 Wirthschaften).

Aus dem County Oscoda steht das Abstimmungsergebniß noch aus; doch gibt es dort überhaupt nur eine einzige Wirthschaft.

LLOYD'S BARGAIN STORE EST 1876 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

FIRE FIRE

Ein weiterer der berühmten Lloyd Feuer-Verkäufe
Wir kauften von der
Underwriters' Salvage Co.

zu einem lächerlich niedrigen Preis das Beste des Lagers von Johnson Bros., auf Auktion verkauft. Ihr könnt zu einem Theil des wirklichen Kostenpreises kaufen:

Kleiderstoffe, Domestics, Strümpfe, Unterröcke, Seidenstoffe, Korsets, Schuhe, Putzwaaren, Sammet, Unterzeug, Kleider, Gardinen, Waschstoffe, Kinder- und Baby-Trachten, Cloaks und Suits, Teppiche, Leinenwaaren, Baby-Trachten, Waists, Kurzwaaren

Tische hoch bepackt mit großen nicht angezeigten Bargains.

Feuer-Verkauf Damen-Trachten

Damen-Dressing Sacques, Flanelette Skirts, Korsetbezüge u. Schürzen, durch Feuer beschädigt, wth. bis zu 50c; Feuerverkaufspreis zu...... 15c

Muslin Damen-Beinkleider, Korsetbezüge gestrickte Shawls und Lawn Sacques, durch Feuer beschädigt, wth. b. 75c— Feuerverkaufspreis.... 19c

Feuer-Verkauf Kinder-Trachten

Muslin Kinder-Unterhosen, besetzt mit kleiner Ruffle, beschädigt durch Feuer: wth. bis 25c; Feuerverkaufspreis...... 8c

Farb. Kinderkleider, lange Slip Flannelette Skirts u. Seide Shawl u. weiße Kleider, — durch Feuer beschädigt, — wth. bis 50c; Feuerverkaufspreis zu...... 15c

Feuer-Verkauf! Spitzen und Stickereien

Embroidery Edges und Ribbon Bead und Ribbon Beadings, werth bis zu 25c, stark beschmutzt, Feuerverkauf, per Yard......... 2c

Allover Laces, sowie Dreß Nets, doppelte und einfache Breite— wenn perfekt werth bis zu $1.25, sie sind durch Rauch u. Wasser beschmutzt, Auswahl, per Yard.......... 10c

Feine Swiß Embroidery Edges, Baby-Muster, breite Sorte, Auswahl, Yard........... 5c

Venise Lace Edges, Bands u. s. w., alle assortirt, wth. bis zu 50c, durch Wasser beschmutzt..... 3c

Taschen, Gürtel, Bänder, Besatz.

25c und 50c Elastic-Damen-Gürtel fancy Buckles, Feuer-Verkauf........ 10c

Große Partie Handtaschen, assort. Facons und Ledersorten, wth. bis zu $1, Feuerverkauf... 10c

Breite ganzseid. Taffeta-Bänder, alle Farben, werth bis 15c— Feuerverkaufs-Preis, Yard...... 5c

5000 Yds. hochfeine Trimmings, in allen Sorten, werth bis zu 25c, Feuer-Verkaufs-Preis, Yard......... 2½c

Feuer-Verkauf Korsets

Lange und kurze Hüften Korsets, weiß und Drab, einige mit daran befindlichen Strumpfhaltern, Odd-Größen, durch Feuer beschädigt, regulärer 50c Werth, Feuerverkauf.......... 7c

C. B. a la Spirite Korsets, aus schwerem Coutil gemacht, mittlere Büste, mit Spitzen besetzt, lange Hüfte, mit vier daran befindlichen Strumpfhaltern, Größen 18 bis 36, regulärer $1.50 Werth, während dieses großen Feuerverkaufs.......... 69c

Männer-Kleider

Knaben-Anzüge, mit langen Hosen, die früher für $8 und viele zu $10 verkauft wurden, Alter 14 bis 20 Jahre, kleine Männer können ausgestattet werden, echte schottische Cheviots und Worsteds, während dieses großen Feuerverkaufs..... $1.98

Kniehosen-Anzüge für Knaben, kosten regulär $2 und $2.50, blaue und schwarze Cheviots, Cashmeres, helle und dunkle Effekte, Feuerverkauf.......... $1.00

Indianerspiel-Anzüge für Knaben, aus braunem Khaki gemacht, roth besetzt, kosten immer $1.50, Feuerverkauf.......... 39c

Seide und Kleiderstoffe

Leicht durch Wasser und Rauch beschädigt.

Partie 1 — Schlichte und fancy Seiden, 24zöll. ganzseid. Jap., 27zöll. schlichte waschbare Seiden und 27zöll. geblümte waschbare Seiden, durch Wasser beschädigt, die Yard...... 9c

Partie 2 — Seiden- und Sammetstoffe, 27zöll. Suesine Seiden, 27zöll. fancy Shantung, 27zöll. waschbare Seiden, 27zöll. ganzseid. Jap., 27zöll. Diagonal Seiden, 19zöll. ganzseidene Taffetas, 19zöll. Seide Crushed Sammete und 24zöll. Velveteene, werth bis zu 59c, durch Wasser beschädigt, die Yard...... 19c

Partie 3 — Seiden- und Sammetstoffe, ganzseidene Herringbones, 27zöll. Novelty Japs., 27zöll. ganzseidene Mesalines, 19zöll. ganzseidene Novelties, Karrirungen und Streifen; 24zöll. ganzseidene farbige Taffetas, 36zöll. Kimono-Seiden, 19zöll. Seide Crepe de Chine, 19zöll. farbige Seide Sammetstoffe, Satins usw., werth aufwärts bis zu 79c die Yard, leicht durch Wasser beschädigt, Yard...... 29c

Partie 4 — Schlichte und Novelty Kleiderstoffe, 36zöll. Creme Mohairs, 36zöll. gestreifte Mohairs, 38zöll. wollene Karrirungen, 36zöll. schwarze Mohairs, 36zöll. Kleider-Flanelle, 36zöll. wollene Novelty Plaids, 36zöll. ganzwoll. Serges, 36zöll. wollene Voiles, werth aufwärts bis 50c die Yard, durch Wasser beschädigt, Yard...... 10c

Unterzeug, Strümpfe

Strumpfwaaren für Männer, Damen, Kinder und Babies, in feinen Lisles, Cashmere, Baumwolle usw., in einer großen Auswahl von schlichten und fancy Farben, J. B. Preise 10c aufwärts bis zu 50c das Paar, leicht zerdrückt und durch Wasser beschädigt, Feuerverkauf-Preis, Stück...... 1½c

Strumpfwaaren für Männer, Damen, Kinder und Babies, in Lisle und Baumwolle, in einer großen Auswahl von schlichten und fancy Farben, J. B. Preise 19c und 25c; Feuerverkauf-Preis, Paar...... 9c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, in fließgefütterter Baumwolle, Wolle, Balbriggan und Baumwolle, zerdrückt und beschmutzt, J. B. Preise 15c bis 50c, Feuerverkauf-Preis...... 5c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, in Balbriggan, Lisle und Baumwolle, geflieckter Wolle, Cashmere usw., J. B. Preise 25c, 50c und 69c. Feuerverkaufs-Preis...... 9c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, in allen Schattirungen und Moden, in Balbriggan, Lisles, Wolle und Baumwolle, leicht zerdrückt und beschmutzt durch Rauch und Wasser, J. B. Preise 50c, 75c und $1.00, Feuerverkauf-Preis...... 16c

Feuer-Verkauf Notions

J. & P. Coats' bester sechs Cord 200-Yard Spulenzwirn, schwarz, weiß und farbig, die Spule...... 1½c

Deutsches Häkelgarn, schlichte und gemischte Farben, Stück...... 2c

Merrick's 45-Yard Spulen Stopfgarn, Dutzend...... 3c

Asbestos Bügeleisen-Halter, zu, während dieses Verkaufs, Stück...... 2½c

50-Yard Nähseide, alle Farben, Spule...... 1½c

10-Yard seidenes Buttonhole Twist — fünf Spulen für...... 1c

Sousilk Häkelgarn, alle Farben, Spule...... 2½c

J. & P. Coats' Häkelgarn, 5c Sorte, Spule...... 2c

Feuer-Verkauf von Suits, Coats, Skirts, Jackets und Waists

Tuch-Suits für Damen aus reinwoll. Worsteds. Diese Suits sind nur leicht durch Wasser befleckt, beinahe perfekt, die Jackets sind mit Satin gefüttert, die Skirts in der neuesten Facon gemacht, in schwarz und farbig, bis zu $13.75 werth — so lange sie vorhalten, zu.......... $4.89

Damen- und Kinder-Coats von reinwoll. Stoffen, sowie Tuch-Skirts; einige sehr gute Bargains in dieser Partie; werth bis $3, für.......... 39c

Um 4 Uhr Nachm. offeriren wir 250 Damen-Waists, von Taffeta Seide, Messaline, Moire Seide, weiße Lawn und Lingerie Waists, einige sind wunderhübsch besetzt, werth bis zu $4.00; so lange sie vorhalten.......... 29c

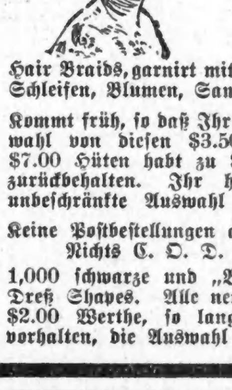
Damen- und Misses-Skirts, von extra feinem Chiffon Panama Cloth, Wolle Serges oder leichtem Broadcloth; voll plaited Style; schwarz und alle Farben, wth. bis $5; zu $1.98

Beschädigte Taffeta-seidene Unterröcke zu 69c

Sunsilk, Feathersilk und Moreen-Unterröcke zu 15c bis 65c

Garnirte Hüte nur $1

Alle perfekt.



Genau 1,894 garnirte Hüte in dieser Partie. Jeder Hut, den sie im Hause hatten, und wir wollen schnell mit ihnen räumen. — Es sind alles moderne Facons — in Chip, Milans, Rough Braids und Hair Braids, garnirt mit großen Band-Schleifen, Blumen, Sammt usw.

Kommt früh, so daß Ihr die erste Auswahl von diesen $3.50, $5.00 und $7.00 Hüten habt zu $1.00. Keine zurückbehalten. Ihr habt die unbeschränkte Auswahl zu.... $1

Keine Postbestellungen ausgeführt. — Nichts C. O. D. geschickt.

1,000 schwarze und „Burnt" Stroh-Dreß Shapes. Alle neuesten Facons, $2.00 Werthe, so lange sie vorhalten, die Auswahl zu... 55c

Tisch-Leinen, Handtücher und Bettdecken, Domestics und Weißwaaren.

Irische, schottische, deutsche Tafel-Leinen, gebleicht und halb gebleicht, 60, 66 und 72 Zoll breit, etwas angebrannt, andere durch Rauch oder Wasser beschädigt, Feuer-Verkauf, Yard 59c, 48c, 39c und 19c

Bates' gehäkelte Bettdecken, alle in voller Größe, nur durch Rauch etwas beschädigt, Feuer-Verkauf.......... 75c

Bade-Handtücher, gesäumt und befranst, ungebleicht und weiß, alle durch Rauch leicht beschädigt, andere durch Wasser, Feuerverkauf, Stück 11c, 8½c und 6¾c

Damast, Huck Handtücher, gesäumt, einige befranst, aus reinem Leinen, andere Baumwolle und Leinen, sowie baumwollene, alle etwas beschädigt durch Rauch und Wasser, andere angebrannt, Feuer-Verkauf, per Stück, 19c, 12½c, 8½c, 5c, 3c und 1¾c

Einfaches weißes India Linon, persisches Lawn, Batiste etc., von 32 bis zu 45 Zoll breit, leicht beschädigt durch Wasser u. Rauch, Feuerverkauf 12½c, 10c, 8½c & 6¾c

Weißes leinenes Suiting und ganzleinenes Pillow Casing, 36 bis 45 Zoll breit, nur durch Wasser beschmutzt, andere perfekt, Feuerverkauf, 29c, 19c, 15c und 12½c

Gebleichte Kissenbezüge, meistens 42 bei 36, einige durch Wasser beschädigt, andere durch Rauch und Feuer, Feuerverkauf, Stück..... 5c

Gebleichtes und ungebleichtes Muslin, Longcloth, Cambric etc., einige angebrannt, andere nur durch Wasser beschmutzt, Feuer-Verkauf, 6¾c und.......... 4½c

Weißer Shaker Flanell, Yard breit, am Rand leicht beschädigt, werth 20c die Yard, Feuer-Verkauf.......... 10c

Gemusterter Velour, Flanelle und Eiderdown, ganz leicht beschädigt durch Rauch und Wasser, andere perfekt, Feuer-Verkauf, 19c und.......... 8½c

Fancy Outing Flanell, Cotton Flanell und gebleichter und ungebleichter Shaker, einige sehr leicht beschädigt, andere am Rande angebrannt, Feuer-Verkauf, 8½c, 6½c und 5c

Linoleums, Matten, Teppiche, Fußboden-Oeltuch.

Linoleums die reguläre 70c, 75c und 80c Qualität, dauerhafteste und schwerste Qualität Linoleum, jedes erdenkliche Muster und Farbe, alle 2 Yards breit, genügend von jeder Sorte für irgend ein Zimmer, ohne zu stückeln, Fehler sind kaum bemerkbar, werth 70c, 75c und 85c, Feuer-Verkauf, Square-Yard.......... 29c

25c und 30c Matting, Carpet Muster u. hübsche kleine Effekte, in jeder Farbe, einige Stücke sind am Rande etwas angebrannt, Feuer-Verkauf, per Yard.......... 10c

Floor Oeltuch, reg. 35c Qualität, 1, 1½ und 2 Yds. breit, alle Sorten von guten Mustern und Farben, die meisten perfekt. Feuer-Verkauf, Square-Yard.......... 12½c

50c, 60c und 75c ganzwollener Ingrain Carpet, 36 Zoll breit, für Treppen, Hall Runners und Streifen, um das Abnutzen der Rugs zu verhüten oder ganze Zimmer zu bedecken, volle Rollen, beste Farben und Muster, extra schwer und dauerhaft, einige sehr leicht beschmutzt an den Kanten, 50c bis 75c Carpet, Feuer-Verkauf, per Yard.......... 29c

Feuer-Verkauf Spitzen-Gardinen

3,700 Spitzen-Gardinen, in extra feiner guter Qualität, Cable Nets, Filet Gewebe, Saxony Nets und feine Double Point Woven Scotch Nets, über 200 Muster, bis zu 6 Paar von einer Sorte, 3 bis 3½ Yds. lang, 50 bis 60 Zoll breit, werth von $2.00 bis $4.50 das Paar, einige sind ein wenig beschmutzt oder zerdrückt, sonst aber perfekt, Feuer-Verkauf, das Stück zu.......... 39c

Muster und kurze Stücke in Spitzen-Gardinen, allerfeinste Qualität von jeder Sorte, werth bis zu 60c das Paar, einige etwas beschmutzt oder zerdrückt durch das Feuer, viele ganz rein und perfekt, Feuer-Verkauf, per Stück, 19c, 15c und 12½c

Stürmisches Techtelmechtel.

Schleppten eine lustige Wittwe nach einem Hotel und mißhandelten sie.

Erschoß den Schwager.

Im Morrison-Hotel wurde heute früh der 66jährige Michael Umbdenstock, Nr. 4018 N. 44. Ave., Sekretär und Schatzmeister der Umbdenstock & Porter Co., verhaftet, nachdem er die 45 Jahre alte Wittwe E. A. Murchison, Nr. 3439 Vernon Ave., mit der er dort abgestiegen war, schwer mißhandelt hatte. Die Frau, die einen Bruch des Nasenbeines und Brauschen im Gesicht erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Umbdenstock machte in der Hauptwache kein Hehl daraus, wer er sei. Er gab an, daß er County-Kommissär und Mitglied des Schulraths gewesen sei, und ersuchte, seinen Sohn zu benachrichtigen, damit dieser ihn gegen Bürgschaft loseisen könne. Die Wittwe, gab er an, habe er in einem Kaffeehaus „aufgegabelt". Sie habe eingewilligt, ihn nach dem Hotel zu begleiten.

In das Fremdenbuch hatte das Paar sich als „Herr Porter und Gattin" eingetragen.

Fackelte nicht lange.

Frau Mary Drugan, Nr. 1447 S. Center Ave., erschoß dort gestern Abend ihren 23jährigen Schwager Frank, nachdem dieser angeblich seinen Bruder Thomas, ihren Mann, zur Flucht genöthigt und sie mit dem Tode bedroht hatte. Sie befindet sich in der Wache an Maxwell Straße in Haft. Ihren Angaben gemäß hat sie in Nothwehr gehandelt.

Sie behauptet, daß Frank ihre Wohnung betrat, um einen alten Streit aufzuwärmen. Ihr Mann sei geflüchtet. Während er einen Polizisten suchte, habe Frank gedroht, sie in Fetzen zu schneiden. Als er sich ihr in drohender Haltung näherte, habe sie einen auf der Kommode liegenden Revolver gepackt und ihm eine Kugel in die rechte Seite gejagt.

Der Verwundete taumelte auf die Straße und sank seinem durch den Schuß herbeigelockten Vater Michael entseelt in die Arme.

Sein Bruder John wurde vor zehn Jahren wegen Ermordung des Schankwirths George Gudgeon gehängt.

Uebertritt die Polizeiverordnung.

Weil er in Uebertretung der einschlägigen Polizeiverordnung heute, am Wahltage, nach acht Uhr Morgens einem Kunden geistige Getränke verkauft hatte, wurde Paul Bishop, Schankkellner in Wm. Sommers Wirthschaft, Nr. 48 Clark Str., verhaftet. Er ist angeblich geständig, behauptet aber, daß sein Arbeitgeber ihn aufgefordert habe, sich nicht an die Polizeivorschrift zu halten. Sommers war abwesend, als die Verhaftung vorgenommen wurde.

Im Tode vereint.

Durch Krankheit und Noth zur Verzweiflung getrieben, nahm gestern die 22jährige Frau Annie Birt am Grabe ihres Gatten auf dem Böhmischen National-Friedhof, an N. 40. und Foster Avenue, Karbolsäure. Sie schleppte sich noch eine Strecke von 100 Fuß fort, ehe sie zusammenbrach. Ein Todtengräber fand sie und veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Hospital zu Dunning, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb.

Ihr Gatte wurde ihr vor etwa Jahresfrist durch den Tod entrissen. Seither ernährte sie sich kümmerlich durch Näharbeit in Schneiderwerkstätten. Obgleich sie schwer leidend war, begab sie sich auch gestern zur Arbeit. Nach kaum zwei Stunden versagten ihre Kräfte. Sie erklärte, heimgehen zu wollen, begab sich aber nach dem Friedhof und nahm dort das Gift.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Verduftet.

Die Polizei fahndet auf Max H. Rubenstein, der als Kollektor in Diensten der Schlachthausfirma Libby, McNeill & Libby stand, aber seit mehreren Tagen vermißt wird. Er wird beschuldigt, seinen Arbeitgebern $1000 unterschlagen zu haben.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Blosgestellte Regenmacher.

Der Zahlensinn ist bekanntlich hierzulande sehr entwickelt. Beim Anblicke einer Bildsäule z. B. fragt der richtige Amerikaner nicht, wer sie geschaffen hat und ob sie ein Kunstwerk ist, sondern wie viele Fuß oder Zoll sie hoch und was sie in Dollars und Cents werth ist. Auch die einheimische Wissenschaft sucht alles durch Zahlen zu veranschaulichen, und selbst die Tugend und gute Sitte werden gewissermaßen ziffernmäßig gepredigt. Wer kennt nicht die „Statistik" der Prohibitionswühler, die zwar vollständig falsch ist, aber doch untrüglich alles beweist, was die Herren oder Damen behaupten. Diesem Beispiele, die Zahlen immer nur das reden zu lassen, was in einem gegebenen Falle erwünscht ist, scheint auch der Ausschuß folgen zu wollen, der vom Kongresse beauftragt worden ist, die Ursachen der allgemein beklagten Theuerung zu ermitteln.

Senator Lodge, der Vorsitzende dieses Ausschusses und einer der hartnäckigsten Standpatters, hat dem Senate bereits eine Menge „Material" unterbreitet, das im Auftrage des Staatsdepartements von den Konsularbeamten in ganz Europa gesammelt worden ist. Er gibt selbst zu, daß es schwierig ist, aus diesen Zahlen richtige Schlüsse zu ziehen, weil sie noch gar nicht geordnet und übersichtlich zusammengestellt sind, aber trotzdem ist er „überzeugt", daß sie alle Angriffe auf den neuen Zolltarif und die amerikanische Wirthschaftspolitik überhaupt gründlich widerlegen werden. Sie werden zeigen, sagt er, daß in keinem europäischen Lande die Löhne so hoch gestiegen sind, wie in den Ver. Staaten, daß in Europa die Lebensmittel- und Miethspreise außer allem Verhältniß zum Einkommen in die Höhe gegangen sind, und daß insbesondere die Lohnarbeiter unter diesem Mißverhältnisse schwer zu leiden haben. Der Ausschuß will die betreffenden Ziffern später „analysiren", d. h. er will durch eine geschickte Anordnung genau das beweisen, was er ohnehin schon geglaubt und verfochten hat.

Ohne Zweifel wird dem Ausschusse das durchaus gelingen. Wer dreist eine Behauptung aufstellt und sich nachher erst die Beweise zu verschaffen sucht, wird sie leicht genug finden, wenn er die nöthige Uebung und Erfahrung besitzt. Nicht nur mit Worten, sondern auch mit Zahlen läßt sich trefflich streiten und ein System bereiten. Es kommt nur darauf an, daß man sie glaubhaft zu machen versteht. Ob aber der Senator Lodge und seine Gehilfen durch ihre Ziffern das „Vorurtheil" werden besiegen können, das sich allenthalben im Lande gegen den Payne-Aldrich-Tarif gebildet hat, ist denn doch mehr, als fraglich. Hätte die republikanische Partei nicht schon seit Jahrzehnten von den europäischen „Pauperlöhnen" und der entsetzlichen Nothlage der Arbeiter in allen anderen Ländern geredet, so könnte sie durch eine vergleichende Zusammenstellung der geplanten Art vielleicht noch Eindruck machen. Jetzt hat sie aber nicht mehr darzuthun, daß es den europäischen Arbeitern noch viel schlechter geht, als den amerikanischen, sondern sie muß zeigen können, daß letztere durch den neuen Tarif nicht geschädigt worden sind. Dieser sollte ja gerade den „Lohnverdienern" zugute kommen und ihre ohnehin schon beneidenswerthe Lage noch verbessern. Er sollte — wie es in der republikanischen Platform hieß — den Unterschied zwischen den amerikanischen und den ausländischen Löhnen so vollständig ausgleichen, daß die amerikanischen Arbeiter ihre „hohe Lebenshaltung" nicht allein fortsetzen, sondern noch erhöhen könnten.

Wenn er das nicht bewerkstelligt hat, sondern wenn im Gegentheile die „Lebenshaltung" hierzulande in Folge der Theuerung gesunken ist, so ist es offenbar gleichgiltig, ob in Europa die Löhne mit den Lebensmittelpreisen Schritt gehalten haben oder nicht. Denn gibt es „natürliche Verhältnisse", die auf alle Kulturländer gleichmäßig einwirken und durch Gesetze nicht berührt werden, so fällt ja die ganze Theorie zu Boden, daß die „Prosperität" durch die weise republikanische Gesetzgebung herbeigeführt wird. Der amerikanische Arbeiter fragt nicht danach, ob sein europäischer Genosse auch schlechter gestellt ist, als früher, sondern er will wissen, warum er selbst mit seinem Lohn nicht mehr so gut auskommt. Er vergleicht die großen Versprechungen, die ihm gemacht worden sind, mit der Wirklichkeit und gelangt zu dem Ergebnisse, daß er belogen und betrogen worden ist. Hat der neue Tarif die Macht der „natürlichen Verhältnisse" nicht brechen können, so ist er offenbar nicht das, wofür er ausgegeben wurde, sondern ein ganz gewöhnlicher Jahrmarktschwindel. Die republikanischen Staatsmänner aber brandmarken sich selbst als „Fakirs", wenn sie einräumen, daß sie Prosperität ebenso wenig machen können wie Regen und Sonnenschein. Daran können willkürlich zusammengestellte Zahlenreihen nichts ändern.

Die „Macher" klagen.

Unser interessanter Mitbürger, Großfarmer und Eisenbahnkönig James J. Hill, hat dieser Tage wieder einmal sehr „interessant" geredet. Es war in New York, wohin er soeben nach einer ausgedehnten Reise durch den Westen zurückgekehrt war, und er sprach über die Eisenbahnlage; genauer, über das Verhältniß der Leistungsfähigkeit der Bahnen zu den Ansprüchen die in den nächsten Jahren an sie herantreten werden. Er entwarf dabei ein geradezu trostloses Bild.

Nach den jüngsten Berichten der zwischenstaatlichen Handelskommission hat sich die Geleislänge der Bahnen des Landes in den Jahren von 1897 bis 1907 um 25½ Prozent vermehrt, während der Passagier- und Frachtverkehr pro Meile um 126, bezw. 148 Prozent zunahmen. Die Zahl der Lokomotiven weist eine Zunahme von 54 Prozent, die der Passagierwagen 31 und die der Frachtwagen 63 Prozent Zunahme auf. Darauf verweisend, sagte Herr Hill: „Das zeigt, wo der Trubel liegt. Die Grenze der Leistungsfähigkeit einer Bahn ist erreicht, wenn sie zu jeder Zeit so viele Wagen im Betrieb hat, wie mit Sicherheit über ihre Geleise geschickt und an den Anfangs-, Uebergangs- und Endstationen ohne ungebührlichen Aufenthalt gehandhabt werden können. Jenseits dieses Punktes kann einer Geschäftszunahme nicht erfolgreich begegnet werden durch eine Vermehrung „der Lokomotiven und Wagen." Dieser Höhepunkt der Leistungsfähigkeit der Bahnen des Landes ist nach Herrn Hill erreicht, die Ansprüche des Verkehrs steigen aber stetig und schnell, und wenn sie befriedigt werden sollen, müssen die Bahnen ausgebaut werden — sind überall neue Seitengeleise und größere Bahnhöfe und vielfach zweite Schienenstränge nothwendig, wo die Bahnen jetzt nur eingeleisig sind.

Das ist Alles klar und einfach und scheint kaum besonderer Erwähnung werth, geschweige denn Anlaß zu trüben Betrachtungen oder gar kassandrischen Weherufen. Aber Herr Hill erklärte weiter, die Bahnen ständen einer Steinmauer gegenüber, über die sie so wenig hinwegsehen könnten, wie man unter sie durchblicken könne. „Wenn wir," sagte er, „einen Zusammenstoß mit einem Kometen hätten, so könnten wir die Katastrophe vielleicht überleben, aber es ist unmöglich, mit unseren Bahnen in ihrem jetzigen Zustande weiter fortzuwursteln. Das Publikum hat für die große Bedeutung dieser Frage kein Verständniß. Meiner Ansicht nach ist sie wichtiger als eine Tariffrage." Warum? Weil es nach Herrn Hill nothwendig wäre, sechs Jahre hintereinander jedes Jahr rund 1600 Millionen Dollars auszugeben für Eisenbahnaus- und „Neubauten und Verbesserungen, soll das Land einer Verkehrskongestion entgehen, die alles jemals Dagewesene in den Schatten stellen und ungeheuren Schaden anrichten würde. Ein Entweder-oder, also, bei dem das Entweder eine Unmöglichkeit — nein: blühender Unsinn — ist! Denn wenn das Geld beschafft werden könnte, so wäre es doch unmöglich, die Arbeit zu leisten.

So scheint das Gleichniß von der Steinmauer, die unerbittlich den Ausblick versperrt, ganz zutreffend, — wenn man den Herrn Hill ernst und buchstäblich nehmen will! Darauf wird er aber selbst nicht rechnen. Er wird's so halten, wie jener Doktor, der einer Patientin anbefahl, täglich allerwenigstens zwanzig Meilen zu marschiren und ihr die schrecklichsten Folgen in Aussicht stellte, für den Fall des Ungehorsams. Als der besorgte Gatte der Frau ihn später ängstlich frug: „Aber Doktor, sind zwanzig Meilen nicht ein Bischen zu viel?", da antwortete der gelehrte Herr: „Mann, kennen Sie die Frauen noch so wenig? Zwanzig Meilen? Natürlich wär' das ein Bischen viel, aber sie glaubt's und thut's doch nicht; da muß man gehörig aufschlagen, um etwas zu ereichen; wenn sie 2 Meilen geht, bin ich sehr zufrieden." Herr Hill ist es gewohnt, den Mund ein bischen sehr voll zu nehmen, und kennt seine Pappenheimer. Er arbeitet eben in seiner Weise an der Aufgabe, die alle Eisenbahnleiter und -Könige sich gestellt haben: Das liebe Publikum auf die bevorstehende Frachtratenerhöhung und großen Bondsausgaben vorzubereiten, bezw. ihm jede Lust zu nehmen zu weiterem Kokettiren mit dem Gedanken, der „Kapitals"-Vermehrung der Eisenbahnen gesetzliche Schranken zu ziehen. Der Vorschlag, die bundesbehördliche Kontrolle auch auf die Finanzmachenschaften der Bahnen auszudehnen zu dem Zwecke, jeder weiteren „Verwässerung" des zu verzinsenden Kapitals vorzubeugen — das war unzweifelhaft für die „Bahnmagnaten" der fatalste Gedanke, der nur laut werden konnte; denn wie sollten sie noch im Handumdrehen Riesenvermögen machen können, wenn er Verwirklichung fände?

Daß die Bahnen in der Entwicklung zurückgeblieben sind und große Ausbauten und Neubauten nöthig sind, sie den erhöhten Ansprüchen gewachsen zu machen, darüber kann gar kein Zweifel bestehen. Es ist aber auch ganz gewiß, daß die Bahnen nicht so weit in's Hintertreffen gekommen wären, wenn ihnen Bonds- u. Aktienausgaben nur für physische Verbesserungen und Vergrößerungen der Bahnen gestattet worden wären, und sie die großen Ueberschüsse, die sie erzielten, für den Ausbau der Bahnen verwendet hätten, statt zur Erwerbung der Aktien anderer Bahnen und Durchführung anderer mehr oder weniger anrüchiger Finanzmachenschaften. Es ist ganz gewiß, daß die Bahnen besser als je zuvor in der Lage sind, aus den Einnahmen große Verbesserungskosten zu bestreiten, daß sie größere Gewinnste haben, als je zuvor, und daß sie in den letzten 10 Jahren genug übrig gehabt hätten, ungefähr gleichen Schritt zu halten mit der Entwicklung, wenn eben die Machenschaften der Magnaten und die Dividendenzahlung auf pures „Wasser" nicht so viel Geld verschlungen hätten.

Die von Herrn Hill angeführten Prozentsatzzahlen, die zeigen sollen, wie weit die Eisenbahnen in der Entwicklung zurückblieben, zeigen nur, wie günstig ihre Lage zur Zeit ist, und wie glänzend ihre Geschäftsaussichten für die nächsten zehn Jahre sind. Für den nöthigen, bezw. möglichen Ausbau wäre das Geld wohl zu haben; was die „Macher" wollen, ist die Kapitalisirung ihres guten Geschäftsganges und der guten Aussichten, sozusagen, denn nur dabei können sie im Handumdrehen viele Millionen machen, wie sie das in den letzten Jahren gewöhnt wurden.

Präsident und Streiks.

Auf die Aufforderung, in dem Philadelphiaer Straßenbahnstreik zu vermitteln, hat Präsident Taft, wie seinerzeit gemeldet, ablehnend geantwortet mit der Begründung, daß der Streik nur eine örtliche Angelegenheit sei. Darob wird er jetzt in einer gewissen Zeitschrift zur Rede gestellt. Ob der Streik eine bloß örtliche Angelegenheit sei oder nicht, dürfe dem Präsidenten keinen Unterschied machen. Die Pflicht, einzuschreiten, könne ihm zufallen auch in einem bloß örtlichen Streik. Und das Recht des Einschreitens könne ihm abgehen auch in einem Streik, der über das ganze Land sich erstreckt. Werde durch einen örtlichen Streik die Postbeförderung oder der zwischenstaatliche Verkehr verhindert, so sei es seine Pflicht, einzuschreiten. Ebenso habe er die Pflicht des Einschreitens, wenn er angerufen werde vom Gouverneur des Staates zur Unterdrückung von Aufruhr, zur Herstellung von Frieden und Ordnung im Staate. Im Uebrigen gehe kein Streik als solcher ihn etwas an und er habe weder eine Pflicht noch ein Recht der Einmischung.

Im Allgemeinen ist das ja richtig und Herr Taft ist der Letzte, dem es gesagt zu werden brauchte. Der Präsident hat vor Allem die Gesetze zu vollstrecken. Er soll, wie es in der Verfassung heißt, sorgen für die getreue Vollstreckung der Gesetze des Bundes. Inbegriffen in die Vollstreckung der Gesetze ist die Vollstreckung der auf Grund der Gesetze von den Bundesgerichten erlassenen Urtheile und Befehle. Wird irgendwo durch Zusammenrottungen oder sonstige Gewaltthätigkeit die Gesetzvollstreckung verhindert, so ist der Präsident berechtigt, dagegen nöthigenfalls mit der vollen Gewalt des Bundes einzuschreiten. Er kann die Truppen des stehenden Heeres, sowie die Milizen der Staaten dazu aufbieten. Er kann das thun, auch wenn die Unruhen nur örtlicher Natur sind; braucht auch in solchem Falle nicht zu warten, bis er vom Gouverneur des Staates dazu aufgefordert wird. Dementsprechend hat Präsident Cleveland während des großen Eisenbahnstreiks im Jahre 1894 hier in Chicago gehandelt, obgleich Gouverneur Altgeld gegen die Einmischung ernsten Einspruch erhob, und sein Vorgehen ist nachher in beiden Häusern des Kongresses von Demokraten und Republikanern einstimmig gutgeheißen worden.

Aber wenn der Präsident in allen solchen Fällen das unbestreitbare Recht des Einschreitens hat, so folgt daraus noch nicht, daß er auch in allen Fällen verpflichtet dazu sei. Die Verletzung der Bundesgesetze mag zugleich eine Verletzung der Staatsgesetze sein und ist es gewöhnlich. Dieselbe Zusammenrottung, die — z. B. durch gewaltsame Verhinderung des Eisenbahnbetriebes — den zwischenstaatlichen Verkehr hindert, hindert zugleich den örtlichen Verkehr, der geschützt ist durch die staatlichen Gesetze. Desgleichen werden die Staatsgesetze verletzt durch jede Bedrohung, jeden Angriff, jede Eigenthumszerstörung, selbst wenn solche Ausschreitung unmittelbar und ausschließlich den Zweck hat, den Abgang von Zügen oder die Beförderung von Waaren nach anderen Staaten zu verhindern. Wenn nun in solchen Fällen die Staatsgewalt behufs Vollstreckung der Staatsgesetze einschreitet und durch ihre Maßnahmen Ruhe und Ordnung herstellt, so ist damit zugleich die Auflehnung gegen die Bundesgesetze unterdrückt und deren friedliche Durchführung ermöglicht. Und wenn in solchem Falle der Präsident sich des eigenen Einschreitens enthält, weil er sieht, daß der Staat das Nöthige thut und die erforderliche Macht dazu hat, so verletzt er durch solche Enthaltung keine Pflicht und wird in der Regel sehr recht daran thun. Auf alle Fälle ist es besser, daß jeder Staat sich daran gewöhnt, so weit wie irgend möglich die gesetzliche Ordnung innerhalb seiner Grenzen selber aufrecht zu erhalten.

* * *

Anläßlich des Philadelphiaer Streiks war vom Einschreiten keine Rede. Herr Taft wurde nicht zur Unterdrückung der Unruhen, sondern zur friedlichen Vermittelung angerufen. Die sich an ihn wendeten, hatten das Vorgehen Roosevelts während des großen Ausstandes der Hartkohlengräber im Auge. Als nach monatelangem Darniederliegen des Grubenbetriebes das ganze Land unter den Wehen der eingetretenen Kohlennoth litt und noch immer angesichts der unnachgiebigen Hartnäckigkeit beider Parteien sich keine Aussicht auf Beendigung des bösen Haders zeigte, wurde Präsident Roosevelt als Vermittler angerufen. Er kam der Aufforderung nach, ließ Vertreter der Grubenbesitzer und Vertreter des Arbeiterbundes zu sich kommen, und brachte es schließlich dahin, daß beide zur Unterwerfung unter die Entscheidung der von ihm zu ernennenden Schiedskommission sich verpflichteten.

Was Roosevelt damals gethan hat, hat er als Präsident der Ver. Staaten gethan und auch wieder nicht als Präsident. In Betracht seiner hohen Stellung und des damit verknüpften Einflusses war er angerufen worden. Mit Recht war man der Meinung, daß sein Wort eher Gehör finden werde als das jedes anderen Mannes. Doch seine amtliche Stellung gab ihm kein Recht zum Einschreiten. Die Leute, die er vor sich laden ließ, brauchten seiner Einladung keine Folge zu leisten. Wenn sie ihm geantwortet hätten, die Sache gehe ihn nichts an, so wären sie buchstäblich in ihrem vollen Rechte gewesen. Er selber war sich bewußt, daß er sich der Gefahr einer Zurückweisung aussetzte. Er mußte gefaßt sein auf den Fehlschlag seiner Bemühungen. Wenn er trotzdem die Vermittelung übernahm und den Einfluß seines hohen Amtes aufbot, zwar nicht in ungesetzlicher, aber doch in außergesetzlicher Weise, so geschah das eben nur, weil der Streik keine bloß örtliche Angelegenheit mehr war, sondern zu einer öffentlichen Kalamität, zu einer wahren Landplage sich ausgewachsen hatte.

Dies und nichts Anderes hatte Präsident Taft zweifellos im Sinne, als er den Philadelphiaer Abgesandten die bemeldete Antwort gegeben hat. Nicht daß er das Recht hätte, sich in Streiks einzumischen, die nicht bloß örtlicher Natur sind — denn das hat er nicht, Streiks als solche gehen ihn amtlich nichts an, ob auch unter Umständen ihre Folgen ihn angehen mögen —, sondern daß in diesem Falle die durch den Streik geschaffene Lage nicht derart war, daß daraufhin der Präsident der Ver. Staaten sich erlauben könnte oder sollte, was sich Roosevelt erlaubt hat in gänzlich verschiedenem Falle. Von diesem Standpunkte betrachtet, kann seine Ablehnung nur gutgeheißen werden. Es ist wirklich nicht Sache des Präsidenten, sich in alle möglichen Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern zu mischen.

Chili und Peru.

Peru hat vor einiger Zeit seinen Gesandten aus Santiago abberufen. Das bedeutet eine unfreundliche Handlung gegen den Nachbarstaat und kann zum völligen Abbruch der Beziehungen und damit zu ernsten Verwicklungen führen. Den Anlaß bot Peru die Ausweisung der peruanischen Priester aus den Gebieten von Tacna und Arica, die, statt Gottes Wort zu lehren, gegen Chile hetzten. Dem zuständigen Bischof in der nördlich angrenzenden peruanischen Provinz Arequipa ließ Chile bei der Gelegenheit mittheilen, es müsse die Kirchen in der seit dem letzten südamerikanischen Kriege (1879—1884) besetzten peruanischen Provinz Tacna schließen, falls der Bischof die peruanischen Geistlichen nicht durch chilenische ablöse. Der Anlaß zur Abberufung des peruanischen Gesandten aus Santiago weist auf den Grund der jahrzehntelangen Spannung zwischen Chile und Peru zurück. Am 1. April 1879 hatte Chile an Bolivien und Peru den Krieg erklärt. Dieser Krieg, der eigentlich mit der Wegnahme des bis dahin unter Admiral Grau siegreichen Panzers Huascar durch die Chilenen am 8. Oktober 1879 schon entschieden war, zog sich in zahlreichen Land- und Seetreffen bis ins Jahr 1884 hin. Am 29. November 1884 trat Bolivien an Chile die Provinz Atacama ab. Peru hatte seinen Frieden mit Chile schon früher machen müssen. Am 20. Oktober 1883 trat es die Provinzen Tarapaca für immer, Arica und Tacna auf zehn Jahre ab. 1893 sollte eine Volksabstimmung über die Zugehörigkeit der vorläufig von Chile besetzten peruanischen Gebiete entscheiden. Die obliegende Partei sollte der unterliegenden zehn Millionen Soles, 20 Millionen Mark, bezahlen. Chile verlangte 1893, diese Summe solle vor der Volksabstimmung von beiden Theilen bei einem unparteiischen Dritten niedergelegt oder sonst sicher nachgewiesen werden. Als Peru dazu endlich imstande war, verlangte Chile weiter, an der Volksabstimmung sollten nicht nur die vor 1883 ansässigen Peruaner, sondern auch die seitdem bei dem Aufblühen der Salpeterindustrie massenhaft eingewanderten Chilenen, Bolivier und Ausländer theilnehmen dürfen. Ein 1899 in Santiago geschlossener Vertrag, der auch diese Schwierigkeit beseitigte, wurde vom chilenischen Kongreß verworfen. Die Verhandlungen stockten, und beide Theile rüsteten. 1898 machte Chile neue Vorschläge. Es wolle für Tacna und Arica das Doppelte der im Friedensvertrage ausbedungenen Summe, also 40 Mill. Mark, zahlen, die Eisenbahn Arica-Tacna bis zum peruanischen Arequipa verlängern und Peru einen günstigen Handelsvertrag gewähren. Dies wurde von Peru abgelehnt. Auch ein Vorschlag Chiles vom November 1908, die Gebiete nach einer von der See bis zur Kordillere durch die Thäler von Chacalluta und Arica laufenden Linie zu theilen und damit zwei Fünftel mit Tacna Peru, drei Fünftel mit Arica Chile zuzuweisen, führte zu nichts. Schließlich verfiel man auf den Schiedsspruch. Damit bedacht wurde der König von Spanien. Dieser aber hatte anfangs zuviel vor der eigenen Thür in und um Melilla zu thun. Nach dem marokkanischen Kriege muß er sich aber jetzt der dornigen Aufgabe unterziehen. Doch wurde schon gemeldet, daß die unterliegende Partei, gleichviel welche, nicht willens ist, sich dem Schiedsspruch zu fügen. Dennoch wird es schwerlich zum Kriege kommen, denn Peru hat alle Ursache, Chile und sein von dem frühern preußischen Hauptmann, jetzigen chilenischen Generalleutnant und Generalstabschef Emil Körner eingeübtes Heer zu scheuen. Chile aber ist in der beneidenswerthen Lage des „beatus possidens".

Natürlich haben die alten Gegner sich beide auch nach Bundesgenossen umgesehen. Perus alter Bundesgenosse ist noch immer Bolivien. Gegen Peru aber steht wegen der Kautschukwälder im Flußgebiete des obern Amazonas Ekuador. Schließlich verflicht sich mit dem westsüdamerikanischen Gegensatz der im Osten, der Streit um die Vorherrschaft zwischen Argentinien und Brasilien. Die Vereinigten Staaten haben durch Knox' unglückliches Eingreifen in Nikaragua soviel an Ansehen verloren, daß ihre Stimme nicht mehr soviel gilt wie zur Zeit Roosevelts und Roots, als auf den Rath der Amerikaner Spanien den Schiedsspruch übernahm. Die europäischen Mächte aber kommen als Vermittler nicht in Betracht. Die Verwirrung der europäischen Gegensätze mit den südamerikanischen würde die Lage nur noch verschlimmern. Dazu spukt auch in den Köpfen aller Südamerikaner nicht nur die Monroelehre, sondern die noch weitergehende Dragolehre.

Arbeitshaus als Heilanstalt.

Der Opiumsucht verfallenen Millionärssohn läßt sich dorthin schicken.

Auf seinen Wunsch verurtheilte Stadtrichter Gemmill gestern den jugendlichen Morris Dean, Sohn eines als zweifacher Millionär verstorbenen Landmaklers, zu $5 Geldstrafe, die Dean, obwohl er $7000 Jahreseinkommen hat, im Arbeitshause abarbeiten will, um sich womöglich von der Opiumsucht zu heilen, die ihn so mitgenommen hat, daß er seit einiger Zeit unter den Chinesen und Landstreichern an der S. Clark Str. hauste. Dort wurde er Samstag Abend aufgegriffen, und er war seither in der Polizeiwache an der Harrison Str. eingesperrt.

Herr Charles Brandel befördert.

Herr Chas. F. Brandel jr. hat die Leitung der hiesigen Filiale der Anheuser-Busch Brewing Association übernommen. Herr Brandel, der seit 17 Jahren im Dienst der Brauerei steht, ist in Chicago geboren und erhielt hier seine Erziehung. Er begann seine Laufbahn als Laufjunge bei seiner Firma, arbeitete sich aber empor und hat verschiedene verantwortliche Stellungen bekleidet. Als der bisherige Leiter der hiesigen Filiale, Herr Otto Lucius, starb, wurde er zu dessen Nachfolger ernannt.

Eine Fundgrube

des allgemeinen und praktischen Wissens ist Brockhaus'

Kleines Konversations-Lexikon.

2 Bände, 2100 Seiten, mit 1000 Textabbildungen, 63 Bildertafeln, 221 Karten und 34 Textbeilagen. Preis komplet, fein gebunden.......... $7.20

A. KROCH & CO.

Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter Naumes

am Montag, den 4. April, im Alter von 71 Jahren, 5 Monaten und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 6. April, 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 3002 N. Spaulding Ave., nach der St. Franziskus Xaveriuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Naumes geb. Kloß, verstorben.
Carolina Naumes, Gattin.
Peter, John, Joseph, Michael, Wilhelm, Math., Kinder.
Della Naumes geb. Nevins, Schwiegertochter.
Eduard Naumes, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William J. Furth

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6606 St. Louis Ave., nach der Kirche zum Heiligen Herzen, 70. und May Str., wo Hochamt zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Elizabeth Furth geb. Uihlein, Gattin.
William und Gertrude Furth, Kinder.
Christina Furth und der verstorbene Joseph Furth, Eltern.
Joseph, John, Fred, Theodore, Gabriel und Josephine Furth, und Frau Annie Young, Frau Angela Wilburn und Frau Gertrude Stokel, Geschwister. modi

Todes-Anzeige.

Unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elizabeth Olschner

ist am Montag im 90. Lebensjahre gestorben. Beerdigung Mittwoch, den 6. April, um 10 Uhr Morgens, von 533 E. 41. Str. nach Waldheim.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Gatte

Nicholas Schoeneck

am 1. April im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 6. April um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1452 West Chicago Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Salome Schoeneck, Gattin.
Frau G. C. Poll, Frau Henry Repenning, Frau Frances Foskel, George, Louis, Edward und die verstorb. William, Henry u. Chas. Schoeneck, Kinder. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanne Goicke

im Alter von 55 Jahren, 2 Monaten und 25 Tagen am 3. April nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. April, Nachmittag 1 Uhr, vom Trauerhause, 3341 N. Seeley Ave., nach der Concordia-Kirche, Ecke Washtenaw und Belmont Ave., und von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Helena und Else, Töchter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Nicholas Schoeneck

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht am Mittwoch, den 6. April, um 1:30 Nachmittags, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Oskar Kuehne, Meister vom Stuhl.
John B. Hartke, Sekr.

Gestorben: John J. Winkel, 48 Jahre, 11 Monate und 10 Tage alt. Starb am 4. April. Geliebter Gatte von Frau Emilie Winkel, Vater von Charlotte und John Jr., Sohn von Frau Klara Winkel. Bruder von Mathew. Schwager von F. Krause. Beerdigung Donnerstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 2844 Burling Str., nach der St. Clemenskirche und von dort nach dem St. Bonifaziusfriedhof.

— Librettos —

zu den Opern der diesjährigen Saison, bei

Koelling & Klappenbach,

169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Solvay Coke Preise am niedrigsten im April

Während des Monats April herrschen die niedrigsten Preise des Jahres für Solvay Coke.

Es wird sich für Euch bezahlen, eine Tonne oder zwei zu bestellen, um dieses vorzügliche Heizungs-Material zu versuchen. Probirt es auf jede Weise — nachdem Ihr seine Vorzüge entdeckt, werdet Ihr Euren Wintervorrath vor der Preiserhöhung einlegen wollen.

Kauft echte

Solvay Coke

„Das Heizmaterial ohne Fehler."

Es gibt keinen Abfall in Salvay Coke — alles wird zu Hitze. Es gibt keine Asche zu sieben und keine Schlacken, die Roste zu verstopfen und auszubrennen.

Das Haus, in welchem Solvay Coke gebrannt wird, ist rein und sauber. Solvay Coke erzeugt keinen Rauch oder Ruß.

Coke, hergestellt mittelst des patentirten Solvay-Prozesses, ist ein dichter, harter Coke — unendlich besser als der gewöhnliche Gashaus-Coke, besser und billiger als Hartkohle.

Solvay Coke verringert Eure Feuerungs-Rechnung um mehr als ein Fünftel — die Befriedigung, die er gibt, läßt sich nicht in Dollars und Cents ausdrücken.

Fragt Euren Händler nach echtem Solvay Coke—Nußgröße für Oefen, Egg- und Stove-Größe für Furnaces. April-Preis $6.25 die Tonne — oder telephonirt oder schreibt nach dem Namen uns. nächsten Händlers

PICKANDS, BROWN & COMPANY
115 Adams Street, Chicago—Telephone Randolph 220.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Johanna Teschner geb. Hupe

im Alter von 37 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 143 W. 45. Str., Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr 30, nach der Immanuelskirche, Herr Pastor Hattendorf, von da nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto H. Teschner, Gatte.
Erwin und Otto jr., Kinder.
August und Friedericke Hupe, Eltern.
Karoline Teschner, Schwiegermutter.
Lisette Lichtenstein, Elizabeth Swarz, Charles Hupe, Julia Ebert, Etta Vonderheit und Richard Hupe, Geschwister.
Johanna Beilfuß, Gus Manowski, Rudolph Zimmermann, Fannie Hupe, John Ebert, Henry Vonderheit, Schwäger und Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Gutgesell

am 4. April im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr von der Wicker Park Halle nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Friedericka Gutgesell, Gattin.
John U., Alfred W., Arthur T., Albert L. u. Frau H. C. Krause, Kinder.

Mitglied der Lessing Loge A. F. & A. M., und der Western Loge Nr. 388 J. O. O. F. Humboldt Encampment Nr. 101 J. O. O. F. Oreka Rebecca Loge Nr. 58 J. O. O. F. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante und Schwester

Theresa Block

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. April, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3525 S. Winchester Ave., nach dem Bethania-Friedhof.

Albert Block, Bruder.
Bertha Kramp, Ida Jarsambeck und Maria Groth, Schwestern. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arthur Enghusen

am Sonntag, den 3. April, im Alter von 10 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2009 Canalport Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob und Marie Enghusen, Eltern.
Emma Randorf, Marie, Anna, Alma und Willie, Geschwister.
Chas. Randorf, Schwager.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Karolina Burmeister

am 3. April im Alter von 64 Jahren und 1 Monat sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 956 W. 18. Place, nach der Evang. Zionskirche, Ecke Johnson und 19. Str., von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Alvina Camlott, Wilhelm Burmeister, Sophia Burmeister, Kinder.
Johann Camlott, Schwiegersohn.
Meta Burmeister, Schwiegertochter, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Philipp Reither

am 3. April, Abends 11 Uhr, im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1808 West Superior Str., Mittwoch, den 6. April 1910, um 9:30 Vorm., nach der St. Bonifaziuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Mitglied der C. O. F. Nr. 233. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Reither, Frau L. Ellscher, Frau L. Carmen, Frau M. Coy, Frau A. Kockler, Geschwister.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Frenke

im Alter von 58 Jahren am Sonntag, den 3. April, in Sycamore, Ill., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3542 Southport Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Frenke und Dora von Plachecki, Kinder.

An die Mitglieder des Grütli-Verein Chicago.

Die nächste Geschäfts-Versammlung findet nicht am zweiten Dienstag des Monats wie gewöhnlich, sondern am Donnerstag, d. 7. April, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal statt. Eine Delegation des Grütli-Vereins St. Louis wird anwesend sein und hofft recht viele der hiesigen Mitglieder zu treffen. Für den Vorstand des G. V.:
Johannes Bodenmann, Präs.

Gestorben: Gertrude Froehler geb. Steffens, am 2. April. Geliebte Gattin von John Froehler. Beerdigung Mittwoch, den 6. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 629 Webster Ave., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. mdi

Gestorben: Klara Klein, 16 Jahre alt, starb am 4. April. Geliebte Tochter von Joseph und Carrie Klein. Beerdigung Donnerstag, den 7. April, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2678 Orchard Str., nach der St. Clemens-Kirche. Beerdigung auf dem St. Bonifazius-Friedhofe.

Gestorben: Franz Henschel, 74 Jahre alt, am 4. April. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1517 N. Maplewood Ave., nach Waldheim. modi

Todes-Anzeige.

Eureka Rebekka Loge Nr. 58 J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser geehrter Bruder

John Guttgesell

am Montag, den 4. April 1910, gestorben ist und am Donnerstag, den 7. April, um 1 Uhr Nachmittags, von der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Robey Str., zur ewigen Ruhe bestattet wird. Die Beamten versammeln sich Donnerstag punkt 12 Uhr Mittags in der Logenhalle.

Maria Zimmermann, O. M.
Rosa Brown, Sekr.

Danksagung.

Der Treue Schwester Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für die verstorbene Frau

Augusta Rambow

und empfehle den Verein allen deutschen Frauen und Jungfrauen.

Albert Rambow.
3100 N. Western Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

COLISEUM Donnerstag Abend **7. April**

Nachher zweimal täglich um 2:15 und 8:15 für eine kurze Saison. Thüröffnung erfolgt eine Stunde früher.

RINGLING BROS.
Großer u. ganz neuer **ZIRKUS**

1280 Personen — 650 Pferde — 50 Clowns — 40 Elephanten — Menagerie von 108 — Saxon Tiro — Robledillo — Darwin—Familie Lorch — Schumanns Pferdezirkus — und 110 in Amerika noch nicht vorgeführte Akte. — 375 Auftretende in 3 Arenas. — Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2.00, Gallerie 25c. Bei Lyon & Healys und im Coliseum. Calumet 1216.

fondimi

CROWN THEATRE

Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.

"THE ROSARY"

Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche........„The New Buster Brown."
ap4—9

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didosa

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement) 2apo

$50 Belohnung Für irgend eine Hautkrankheit, alle Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Collivers „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmanns, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post. Colliver & Co., 182 State Str.
apleod*3

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Materialien.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1j11

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Der erste Sieg.

Die liberalen Elemente nehmen den Prohibitionisten Mount Carroll ab.

Die erste Entscheidungsschlacht im Kampf zwischen den Prohibitionisten und den liberalen Elementen im Staate ist gestern in Mount Carroll geschlagen worden. Sie endete mit einem Sieg der Liberalen, welche den Prohibitionisten die Stadt wieder abjagten, die sie vor zwei Jahren erobert hatten. Heute kommt es in 240 Gemeinden, in denen der Kampf seit Wochen mit großer Erbitterung geführt worden ist, zur Entscheidung. Davon werden 101 Gemeinden von den liberalen Elementen kontrolirt, während die übrigen Ortschaften trocken sind. Viele haben nie eine Wirthschaft aufzuweisen gehabt. Unter den größeren Städten, in denen die Schankfrage heute entschieden wird, befinden sich Springfield, Joliet, Aurora, Elgin, Decatur, Rockford, Bloomington, Galesburg, Danville, Lincoln und Waukegan. Beide Seiten äußerten sich am Vorabend der Wahl zuversichtlich.

Die Kampagne ist von den Prohibitionisten mit dem üblichen Geschrei und den Mätzchen geführt worden. Der bekannte „Evangelist" und frühere Berufsballspieler „Billy" Sunday hat an verschiedenen Orten in die Kampagne eingegriffen und gewühlt, z. B. in Danville. Wie vor zwei Jahren haben auch dieses Jahr die Frauen auf der Seite der Prohibitionisten eine große Rolle gespielt und greifen heute in die Entscheidungsschlacht ein. Der erfolglose Versuch der Prohibitionisten, die Schankfrage in Chicago zur Abstimmung zu bringen, hat im Staat viel Interesse erregt.

Das Recht des Mannes.

Richter Chetlain stellt es in einem Scheidungsprozeß amtlich fest.

Gegen Charles W. White, der eine sehr gut bezahlte Stellung bei der John V. Farwell Co. bekleidet, ist von seiner Gattin, die ihm schlechte Behandlung und Treubruch vorwirft, die Scheidungsklage angestrengt worden. Vom Gericht sind der Frau vorläufig zwanzig Dollars als wöchentliches Nährgeld zuerkannt worden. Sie hat durch ihren Anwalt um Erhöhung dieses Betrages auf $75 nachsuchen lassen, mit der Begründung, White verdiene ein schweres Geld und sollte deshalb „standesgemäß" für die Frau sorgen müssen. Richter Chetlain, dem das Gesuch zur Entscheidung vorlag, hat es abgewiesen. Er erklärte, über sein Einkommen stehe dem Manne das Verfügungsrecht zu; wenn er seiner Frau genug zum Unterhalt gebe, so müsse sie sich damit begnügen.

Richter Petit im Kreisgericht bewilligte das Scheidungsgesuch, welches Frau Bertha Mankin, wegen angeblich schlechter Behandlung und Vernachläsfigung, gegen ihren Gatten, Dr. Frank D. Mankin von Kewanee, eingereicht hatte. Frau Luise Wittig bestreitet in der Beantwortung des Scheidungsgesuches ihres Gatten, Henry F. Wittig, dessen Behauptung, sie hätte ihm zugemuthet, mit gefrorenem Pferdefleisch u. gepökeltem Ziegenfleisch vorlieb zu nehmen. Sie erhebt die Gegenklage, daß ihr Gatte sie thätlich mißhandelt habe. Einmal habe er ihr mittels einer Harfe den Schädel einzuschlagen versucht, sie zum Glück aber verfehlt und statt ihrer den Kochherd getroffen; die Harfe sei zerschellt und der Herd ebenfalls in Stücke gegangen.

Geschäftswirren.

Einsetzung eines Masseverwalters für die Tengwall Co. beantragt.

Hoyt N. McClain und Walter Hallowell sind Mitinhaber der Tengwall Co., die auf dem Grundstück Nr. 4739 Ravenswood Park Ave. eine Kontobücherfabrik betreibt. Sie haben gestern im Kreisgericht beantragt, daß das Unternehmen unter Masseverwaltung gestellt werden möge. Als Grund geben sie an, daß der Präsident der Gesellschaft, Wallace E. Abbott, H. B. Shattuck und Andere es darauf anlegen, ihnen die Kontrole über das Geschäft, die sie rechtlich zu beanspruchen haben, zu entwinden.

Die Burns-Yantis Grain Co. hat sich für zahlungsunfähig erklärt, und der Sekretär der Produktenbörse hat gegen sie auf Einleitung des Bankerottverfahrens angetragen. Zu einem solchen wird es indessen kaum kommen, da ein Ausschuß der Gläubiger, im Einverständniß mit den Inhabern der Firma, bewirken will, daß deren Geschäfte ohne Einmischung des Gerichts abgewickelt werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen	20.28
Schweiz: 100 Franks	19.38
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Montrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Deutsches Theater.

„Die Jungfrau von Orleans", romantische Tragödie von Schiller.

Die letzte Nachmittags-Vorstellung der Saison hat der Direktion Wachsner noch einmal einen vollen Kassenerfolg gebracht; McVickers Theater war gestern zwar nicht gerade ausverkauft, aber doch sehr gut besetzt. Schillers „Jungfrau von Orleans" bewährte dieselbe Zugkraft, wie die vorhergegangenen Werke des Schiller-Zyklus, der mit dem gestrigen Nachmittag zum Abschluß gelangt ist. Da im Laufe der Saison an dieser Stelle wiederholt Gelegenheit genommen worden ist, die Stufe zu beleuchten, auf der die Wachsnerschen Klassiker-Aufführungen im Allgemeinen stehen, und auch die Schwierigkeiten zu erörtern, mit denen die Spielleitung bei solchen Anlässen zu kämpfen hat, und welche Vieles erklären und in milderem Lichte erscheinen lassen, so sei heute nur kurz festgestellt, daß die Aufführung manches Gute bot. Lobend hervorzuheben ist vor Allem die Johanna von Fräulein Krause; es war entschieden die beste klassische Rolle, in der man die Künstlerin bisher gesehen hat. Sie deklamirte mit Wärme und feuriger Leidenschaft, ohne ein edles Maß zu überschreiten und ihrem schönen Organ zu viel zuzumuthen, Mienenspiel und Gesten waren musterhaft. Im Vorspiel gelang ihr der schwärmerische Ausdruck in den Zügen der zu Hohem berufenen Hirtin ganz vorzüglich, und ihre ganze äußere Erscheinung weckte bei aller Einfachheit sofort die Sympathie, die sie im fortschreitenden Verlaufe des Spiels stetig zu steigern verstand.

Frl. Krause ebenbürtig zur Seite stand Herr Bolten als Dunois. Er hatte gestern einen ganz besonders glücklichen Nachmittag, und auch Herr Stiewe bot als Talbot eine ausnahmsweise gute Leistung. Die übrigen größeren Rollen waren mit den Herren Kirchner als König, Sprotte als Philipp, Kreiß als La Hire und Hahn als Lionel und den Damen Beringer und Rupprecht annehmbar besetzt. Ein recht guter Thibaut d'Arc war Herr Steindler, Herr Schmidt spielte den Erzbischof automatisch und farblos. Von den übrigen Mitwirkenden mögen noch die Herren Rub und Meltzer anerkennend erwähnt werden. Kostüme und Dekorationen waren nicht übel. Was die Massenszenen, das Kriegsheer u. s. w. anlangt, so ist es besser, wenn die Kritik darüber schweigt. Die Schlußszene war übrigens recht schön gestellt. Das Publikum nahm das Stück mit Begeisterung und die Aufführung mit anerkennendem Beifall auf.

Zirkus der Gebr. Ringling.

Er beginnt am Donnerstag im Coliseum ein kurzes Gastspiel.

Der Zirkus der Gebr. Ringling, das größte Unternehmen seiner Art im Land, beginnt am Donnerstag Abend im Coliseum ein kurzes Gastspiel in Chicago. Vor 10 Jahren konnten sich die Unternehmer, die auf eine 27jähr. Thätigkeit zurückblicken, rühmen, den großartigsten Zirkus im Lande zu besitzen. Heute ist ihr Unternehmen auf das Doppelte gewachsen, und die Schaustellungen, die vor 10 Jahren den Zuschauer in Erstaunen setzten und ihm den Athem raubten, erscheinen unbedeutend gegenüber den Leistungen von heute. An zugkräftigen Nummern ist kein Mangel, und ein Jeder kommt auf seine Rechnung. Den Liebhaber der Thierdressur werden die Schumann'schen dressirten Pferde fesseln. Das Arthur Saxon-Trio erregt Bewunderung durch seine Muskelkraft; ist es doch im Stande, ein Haus zu heben. Der mexikanische Drahtseilkünstler Roblidello raubt den Zuhörern den Athem, wenn er auf dem Kopf stehend auf dem Drahtseil seine Kunststücke ausführt, und die telephonirenden Elephanten erregen durch ihre Klugheit die Bewunderung der Zuschauer. Dazu kommt noch die reichhaltige Menagerie. Der Zirkus führt 659 Pferde mit sich und beschäftigt 1300 Personen, Männer, Frauen und Kinder. Eine eigene Musikkapelle unter der Leitung von A. C. Sweet sorgt für die Musik. Nach der Eröffnungsvorstellung finden täglich zwei Vorstellungen statt.

Im Schlaf überrascht.

Verhaftung eines in New York unter Mordanklage Gesuchten.

Von Hilfs-Polizeichef Schuettlers Detektives Longobardi und Bernacchi in seinem Zimmer, 724 Miller Str., heute Morgen aus dem Schlafe geweckt, ließ Matteo Malara sich ohne Widerstand verhaften. Er steht in New York unter der Anklage des Mordes. Wie die Polizei mittheilt, hatte Malara in New York Drohbriefe mit Geldforderungen erhalten und die Briefe der Polizei übergeben. Dann soll er eines Abends vor drei Jahren in seiner Wohnung, als er allein war, von einem der Erpresser mit einem Rasirmesser angefallen worden sein und den Mann niedergeschossen haben. Aus Furcht um sein Leben floh er aus New York, und jetzt hat man hier seinen Aufenthalt ermittelt. Malara gibt die That zu und erklärt, er sei in der Nothwehr dazu gezwungen gewesen. Die New Yorker Polizei ist von seiner Festnahme benachrichtigt worden und wird ihn abholen lassen.

Aus Vereinskreisen.

Dem Bericht über das Stiftungsfest des Bayern-Frauenvereins vom Town of Lake ist noch nachzutragen, daß Herr Anton Kercher, Ex-Großpräsident des Bayrisch-Amerikanischen Vereins, die Festrede hielt. Der Verein ließ der Gründerin und Präsidentin, Frau Anna Zipf, eine Vereinsnadel mit bayrischem Wappen, und der Vizepräsidentin, Frau Anna Manz, sowie der Sekretärin, Frau Elisabeth Döhler, Blumensträuße überreichen.

Chicago Aschenbrödel-Verein.

Ein schönes Konzert mit anschließendem Festessen und Ball.

Einen außergewöhnlichen Kunstgenuß hatten gestern Abend die Mitglieder und Gäste des Chicago Aschenbrödel-Vereins in der Nordseite-Turnhalle. Ein aus 75 Vereinsmitgliedern bestehendes Orchester gab unter der persönlichen Leitung des Ehrenmitglieds Frederick A. Stock ein Konzert, in welchem als Solisten die Herren Hans Letz, Violine; Walfried Singer, Harfe; Wenzel Jiskra, Cello, und Otto Schubert, Kornet, auftraten. Das Program war ebenso fein wie seine Ausführung und wurde von dem zahlreichen Publikum mit Begeisterung aufgenommen. Ein Festessen folgte dem Konzert, und ein flotter Ball beschloß den Abend. Die Vorkehrungen hatten folgende Herren besorgt:

L. de Maré, Präsident; C. Beyer, Kor. Sekretär; L. Klemm, Fin.-Sekretär; L. Kretlow, Schatzmeister; O. Siemers, A. Kleist, sen., A. Waßhausen, F. Fernschild, Louis Kretlow, Oskar Margulies und Albert Waßhausen.

* Der 60jährige John Cody, Nr. 3348 N. 48. Ave., der vor acht Tagen an S. Ashland und Washburne Ave. von seinem Wagen fiel und einen Schädelbruch erlitt, ist im County-Hospital gestorben.

MOELLER'S

Zwei Läden:

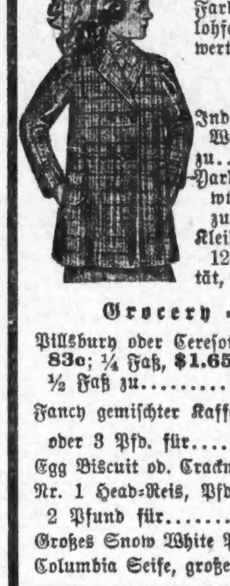
Westseite: Milwauke Ave. u. Paulina Str. | Nordseite: Lincoln Ave., nahe Southport

Mittwoch, den 6. April.

Vergeßt es ja nicht, daß unsere Preise Euch zufriedenstellen werden.

Dieser Koupon berechtigt den Ueberbringer zu 5 Pfd. granulirtem Zucker für 26c

Dieser Koupon berechtigt den Ueberbringer zu 5 Stücken Santa Claus Seife für 15c



Kinder-Coats, reinwollene Stoffe, solide Farben, roth, blau und lohfarbig, —2 bis 6— werth $2.48; zu $1.48

Indigo Kattune, — 7c-Werthe, zu 5¼c

Hardwell's Percale — werth 12½c; zu 8½c

Kleider-Ginghams, — 12½c-Qualität, zu 8½c

Frühjahr-Coats für Kinder — f'cy Plaids, Serge besetzt —8 bis 14 markirt zu $1.25

17 Quarts blau emaillirte Geschirrschüsseln — 59c-Werthe — markirt zu 50c

Farben—die Gallone zu 89c

Grocery-Dept.

Pillsbury oder Ceresota Mehl: ⅛ Faß, 83c; ¼ Faß, $1.65; ½ Faß zu $3.30

Fancy gemischter Kaffee, Pfd. 18c

oder 3 Pfd. für 50c

Egg Biscuit od. Crackmeal, Pfd. 14c

Nr. 1 Hand-Reis, Pfd. 5c

2 Pfund für 9c

Großes Snow White Powder 18c

Columbia Seife, große St., 5 für 22c

Reinleinenes Handtuchzeug, unser 12½c-Werth, zu 9½c

Baumw. Crash Handtuchzeug, regulär 7c; zu 5½c

Fleischmarkt.

Vorderviertel Kalbfleisch, zu 9¾c

Prima Chuck Roast 11½c

Frisch gehacktes Rindfleisch 10½c

Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef 9¾c

Nr. 1 Sugar Cured Breakfast Bacon 21¾c

Likör-Verkauf.

850 Flaschen reiner Malz Whiskey, wird überall für $1.00 die Flasche verkauft, speziell für diesen Verkauf 49c

75c Flasche Doppelkümmel, Quartflasche 47c

$1.25 Port oder Catawba, Gallone 85c

Tafelbier, 24 Flaschen 59c

Ein Freund in der Noth

der niemals versagt, ist Dr. Lorenz's Electro Body Battery. Sie ist stets fertig für irgend einen Moment, immer geladen, kann nicht fehlschlagen, Sie ersetzt Männerschwächen in irgend einem Alter, ganz gleich was die Ursache. Kurirt Nervösität, Rheumatismus, Magen- und Nierenleiden, Verstopfung und Verluste. Starke, kräftige, gesunde Männer ist das Resultat. Preis stets am niedrigsten. $60.00 Sorte nur $5.00. Keine weiteren Auslagen. Freie Probe bis geheilt. So groß ist mein Vertrauen in meine Behandlung, daß ich bereit bind, Euch dieselbe auf Probe zu geben. Falls sie kurirt, zahlt mir. Falls sie nicht kurirt, schickt ihn zurück. Einen Discount für Baar, falls Ihr auf diese Weise zu handeln vorzieht. — Bruchbänder, unser eigenes Fabrikat, garantirt das beste, von 45c aufwärts, 10 Tage freie Probe. Elastische Strümpfe, Bandagen, Binden, Braces zu Fabrikpreisen.

Lorenz Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago, Jll. — Offen täglich und Sonntags bis 12. bay,dikfson

Lokalbericht.

Briefkasten.

H. S. — Jenes Amt in Washington heißt „Dead Letter Office."

Alter Leser. — Wir können Ihnen nicht sagen, wieviel die hiesigen Bahnen allen ihren Angestellten vom Taglöhner bis zum Zugführer an Löhnen bezahlen. Die Taglöhner erhalten, wie die anderen, von $1.25 bis $1.50 den Tag. Die Zugführer bis zu $150 den Monat, je nach der Art ihrer Dienstleistung.

J. B. — Jefferson Barracks, Mo. — Auf die Empfehlung ärztlicher Spezialisten u. s. w. läßt sich der Briefkasten aus naheliegenden Gründen nicht ein.

A. L. — Darüber bestehen keine städtischen Vorschriften.

Wienerin. — Zum Verkauf eines solchen Mittels von Ihrer Wohnung aus brauchen Sie keine Lizens. — Die Auswahl eines Anzeigemittels müssen wir Ihnen überlassen. — Ob Sie das Mittel in Schachteln oder sonstwie verpacken, ist Ihrem eigenen Ermessen anheimgestellt.

B. — Zum Beispiel heißt auf Englisch „for instance." — Das andere Wort, dessen Bedeutung in englischer Sprache Sie wissen möchten, ist unleserlich.

B. Sch. — Was Sie für einen lebenden Hahn in Ungarn an Zoll zu entrichten haben würden, können wir Ihnen nicht sagen, viel wird es aber jedenfalls nicht sein.

A. J. T. — Nach allgemeinem Dafürhalten ist Cooke für seine Behauptung, er habe den Nordpol entdeckt, die Beweise schuldig geblieben.

L. C. — Man kann nur sagen, ein Zaun erstreckt sich von einem gegebenen Punkt aus nördlich oder südlich bis zu einem anderen gegebenen Punkt.

Joh. H. — Bücher, die durchweg in einer fremden Sprache gedruckt sind, können zollfrei eingeführt werden. — Aerzte des Gesundheitsamts nehmen auf Ersuchen die Impfung kostenfrei vor.

A. B. — Erst kürzlich wurde in der „Abendpost" von der Festnahme eines derartigen Schwindlers berichtet. Vor Betrügereien dieser Art wurde in der Presse schon so häufig gewarnt, daß das Publikum endlich darüber aufgeklärt sein sollte, und alle ferneren Warnungen könnten nicht verhindern, daß die Gauner eben doch noch Dumme finden.

Alter Leser. — Wo Sie eine ganze Hoteleinrichtung zu Wholesale-Preisen kaufen könnten, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Ein Abonnent. — In der deutschen Armee würde man in diesem Falle sagen: „Der Mann erscheint unvorschriftsmäßig zum Dienst."

R. B. — Ueber die vergleichsweise Tüchtigkeit der Lehrkräfte maßen wir uns kein Urtheil an. Der Lehrplan ist in allen Schulen der gleiche. Uebrigens hat der Schüler diejenige Schule zu besuchen, in deren Bezirk er wohnt. Ausnahmen werden nur in besonderen Fällen gemacht.

Leser. — Die deutsche Regierung hat kein Recht, einen amerikanischen Bürger zum Militärdienst zu zwingen. Wenn jedoch der amerikanische Bürger früher deutscher Unterthan war und durch Desertion oder unerlaubte Auswanderung die deutschen Militärgesetze verletzt hat, so kann sie, wenn er wieder nach Deutschland zurückkehrt, trotz seines amerikanischen Bürgerrechts die auf solches Vergehen gesetzte Strafe an ihm vollstrecken.

E. A. M., Elston Ave. — In Fällen wie der Ihre verlangt das Einbürgerungsgesetz ausdrücklich die Vernehmung von Zeugen am Orte des jetzigen sowie am Orte des früheren Aufenthaltes, und der Gesuchsteller hat die Kosten zu tragen. Dagegen ist also nichts zu machen. Scheuen Sie die Ausgabe, so bleibt nur übrig zu warten, bis Sie fünf Jahre hier im Staate gelebt haben.

L. L. — Da Sie bereits über ein Jahr hier sind, können Sie hier jederzeit auf Scheidung klagen; vorausgesetzt, daß Sie einen nach hiesigem Gesetze genügenden Scheidungsgrund haben. Legen Sie die Sache einem Anwalt vor, denn ohne Anwalt können Sie nicht klagen. Auf keinen Fall dürfen Sie eine neue Ehe eingehen, so lange die alte nicht gerichtlich geschieden worden ist.

Alterthümer. — Bringen Sie die Uhr nach einer der Kunsthandlungen im „Fine Arts Building" an Michigan Ave.

M. R. — Ob „Gersthof" jetzt zur Stadt Wien gehört, können wir Ihnen nicht sagen.

A. B. — Sie können die Sendung als Postpacket verschicken, müssen aber eine Zolldeklaration beilegen, die Sie an jedem Postschalter erhalten. Das Porto ist 12 Cents das Pfund.

J. H., Niles Center. — Uns ist kein deutscher Anwalt „zwischen Bay City und Roscommon, Mich.," bekannt.

A. B. Z. — Jener Herr lebt, soviel uns bekannt, ständig in London. Seine Adresse können wir Ihnen nicht mittheilen.

Langjähriger Leser. — Dazu brauchen Sie keinen Spezialisten, jeder Arzt wird Sie von dem lästigen Einwohner rasch befreien.

Marie. — Das Dowerrecht ist nur ein lebenslängliches Nutznießungsrecht des überlebenden Gatten und vererbt sich nicht.

Wittwe. — Klagen Sie gegen den Kollegen im Stadtgericht auf Zahlung des Betrages, den er Ihnen schuldet.

F., Kedzie. — Sie haben auf 30tägige schriftliche Kündigung Anspruch, von Anfang des Miethsmonats an gerechnet. Die Kündigung kann jederzeit gegeben werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

B. C. — 1) Klagen können Sie im Stadtgericht auf irgendwelchen Betrag von 1 Cent aufwärts; aber es ist Pflicht des Klägers, seinen Anspruch durch überwiegende Beweismittel zu erweisen. Hat also A dem B $50 geliehen ohne Zeugen und ohne etwas Schriftliches, und bestreitet dann B das Darlehen, so ist es Sache des Richters, durch Kreuzverhör der Zeugen und aus dem Benehmen der Zeugen zu ermitteln, auf welcher Seite die Wahrheit liegt. Der Richter mag daraufhin zu Gunsten des Klägers entscheiden, wenn dessen Wort der einzige Beweis ist. — 2) Auf Empfehlung von Detektives oder Detektivagenturen lassen wir uns nicht ein.

N. K., Chicago Ave. — Besitzt ein Mann Grundeigenthum und wünscht es so zu stellen, daß es nach dem Tode des Mannes an die Frau fällt oder nach dem Tode der Frau an den Mann, so rathen wir zu einer Uebertragung gemäß dem „Joint Tenancy"-Gesetze. Es sind dann beim Eintritt eines Todesfalls keine Verhandlungen im Nachlaßgerichte nöthig.

S. M., Clark Str. — Lebensversicherungspolizen können unanfechtbar gemacht werden, aber nur durch Vertrag zwischen dem Versicherten und der Versicherungsgesellschaft. Werden solche Polizen ausgestellt, so erkennt sie das Gesetz als rechtsgiltig an.

P. O. — 1) Ueber sein Eigenthum kann jeder durch Testament ganz nach seinem Belieben verfügen; doch muß der Testirende bei gesundem Verstande sein und es darf von den Erben kein ungebührlicher Einfluß auf ihn ausgeübt werden. — 2) Die Kosten der Testamentsvollstreckung sind verschieden; die Gerichtskosten betragen ungefähr $40.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

W. D. Boyce & Co. planen ein 10stöckiges Gebäude für die Nordseite.

W. D. Boyce & Co. haben 96 bei 100 Fuß in Dearborn Ave., 25 Fuß nördlich von Illinois Str., Ostfront, mit $40,000 belastet, für $60,000 von Jane E. und Chas. W. Lasher gekauft. Herr Boyce besitzt auch das Eckgrundstück und plant den Bau eines 10stöckigen Gebäudes für seine Druckerei auf der ganzen Fläche.

Francis H. Stell von Toledo hat von Carrie E. Mears 150 bei 166 Fuß in Hawthorne Ave., 100 F. südöstlich von Rees Str., für etwa $25,000 gekauft. Stell ist Vizepräsident der Paragon Refining Company, welche angeblich einen Speicher für $75,000 bauen will.

Wie sich herausstellt, ist der McCormick-Nachlaß der wirkliche Käufer der 15 Acres an der Südostecke von 67. Straße und Jeffrey Ave., die neulich vom Masseverwalter der dritten Nationalbank an die Chicago Title & Trust Co. übertragen wurden. Der Nachlaß hat $80,000 dafür bezahlt und will das Land zertheilt und bebaut auf den Markt bringen.

Das Apartment-Gebäude in 62. Str., 130 Fuß westlich von Ellis Ave., 40 bei 147½ Fuß, Südfront, mit $14,800 belastet, ist von Bernard T. McShaine an Gus. J. Reinhold für $24,000 verkauft worden.

Die American Malting Company von New Jersey hat an Clara G. Bedan das Eigenthum in Hawthorne Ave., 155 Fuß südöstlich von Weed Str., 150 bei 135 Fuß, Südwestfront, für $19,000 verkauft.

Das Miethshaus in Leland Ave., 213 Fuß westlich von Clarendon Ave., 50 bei 124 Fuß, Südfront, ist von Harold G. Cornelius für $22,000 an Nellie K. Berkey verkauft worden.

Das Miethshaus in Halsted Str., 216 Fuß nördlich von 79. Str., 50 bei 100 Fuß, Westfront, ist von Daisy John W. Kahlhepp für $27,000 an Julius Archer verkauft worden.

Frl. Edgerton von Binghamton, N. Y., hat von Robert B. Clark das Miethshaus Nr. 5471—73 Ridgewood Court, mit $14,000 belastet, für $18,500 gekauft.

Die Builders Brick Company hat auf ihr Eigenthum im Township Bloom eine Hypothek von $65,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent aufgenommen.

Franz Voigtmann von der Voigtmann Wire Glaß Company hat von James J. Houghteling jr. $155,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent auf die Fabrik 439—453 Erie Str. geliehen.

Wehrt sich.

Herr D. W. Dinsmore mag nicht nach Ohio ausgeliefert werden.

Im Staate Ohio ist kürzlich der frühere Staatsdrucker Mark Slater wegen Uebervortheilung des Staates prozessirt und schuldig befunden worden. Mit ihm zusammen ist des gleichen Vergehens auch ein hiesiger Baustellenmakler, D. W. Dinslore, angeklagt worden, und diesen will nun der Staat Ohio sich ebenfalls kaufen.

Zwei Beamte sind hier eingetroffen und haben Dinsmore in dessen Wohnung, 756 W. 87. Str., festgenommen. Gestern nun hat Dinsmore, dem garnichts daran liegt, nach Ohio ausgeliefert zu werden, beim Richter Brentano ein Habeas Corpus-Gesuch eingereicht, über das am Donnerstag verhandelt werden wird.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knabe, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 14 W. 47. Str. modi

Verlangt: Bushelman und Presser. 111 Ost 51. Straße, nahe Michigan. modi

Verlangt: Schuhmacher für stetige Arbeit, mit Board. 3515 W. Chicago Avenue. modi

Verlangt: Ein Junge, welcher die Bäckerei erlernen will. 1020 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Guter deutscher junger Mann, 17 Jahre alt, für Grocery und Market, Orders abzuliefern. 5653 Ashland Ave. modi

Verlangt: Aufgeweckter, intelligenter, starker junger Mann für Store-Arbeit. Bunte Bros., 720 Monroe Str. modi

48 Clark Str.—Keine Arbeit, kein Geld—48 Clark Str. Englisch sprechende Hotel-, Restaurant- und Saloon-Porters und Köche. Morrell Agency, 48 Clark Str. mo—sa

Verlangt: Porter für Saloon. 1963 Carroll Ave. samodi

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27ja*X

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter, $30 monatlich. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 2apr,X,1m

Verlangt: Mehrere Polsterer, für unsere Fabrik in Paxton, Jll. 242 East Adams Str. 1apr,1wX

Verlangt: Agenten für gute Weine und Liköre zu verkaufen. Halperin Bros., 1225 Milwaukee Ave. 31mz1w

Verlangt: Erfahrene Kleidermacher, stetiger Platz das ganze Jahr. 2050 Orchard Str. modimi

Verlangt: Schneider in Store oder zu Hause. 2420 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. 3355 Southport Avenue. 4ap1w

Verlangt: Ein Barbier für Samstag und Sonntag, stetig. 3460 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener lediger Mann für allgemeine Farmarbeit, nahe Chicago. Beständige Arbeit und guter Platz. Nachzufragen: 1309, 164 Dearborn Str.

Verlangt: Elektriker, Linemen, Stalleute, Saloonporters, Köche und Männer in Garage. Metropolitan Employment Agency, 195 La Salle Straße, Zimmer 12.

Verlangt: Blacksmithhelfer; stetiger Platz. 1808 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Gute dritte Hand Cakesbäcker. Anzufragen Abends zwischen 7 und 8. Stetiger Platz. 1998 Halsted Str., nahe 20.

Verlangt: Alter Mann zur Mithilfe beim Pferdebesorgen. Zimmer, Kost und geringer Lohn. Hoppe, 4905 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger nüchterner Mann als Porter. 3207 Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und am Bäckerwagen zu helfen. Kafo, 3258 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge von etwa 17 Jahren, am Milchwagen zu helfen. 1527 14. Place.

Verlangt: Gute Metall Polirer (Buffer) für Draht-Möbel zu poliren. Chicago Wire Chair Co., 619—621 La Salle Ave.

Verlangt: Gute deutsche Tischler. Commercial Cabinet Co., 2423 Western Avenue.

Verlangt: Barn Man, der auch Geschirr ausbessern kann. 3642 Evanston Ave.

Verlangt: Stetiger erfahrener Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Mann für Gartenarbeit. 1850 Millard Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Junger Schneider, an Röcken. J. Mattern, 44 La Salle Str., Top Floor.

Verlangt: Guter Schneider und Bushelman. H. S. Hertel, 5507 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erstklassige Cabinet Makers, für feine Möbelarbeit. W. K. Cowan & Co., Lake Shore Drive und Ohio Str.

Verlangt: Erfahrener Stock Cutter, für feine Möbelarbeit. W. K. Cowan & Co., Lake Shore Drive und Ohio Str.

Verlangt: Strebsamer, starker Junge, in Cakesbäckerei zu helfen; $5 und Kost im Anfang. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, in einer Bäckerei zu helfen. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Junger Mann, in einem Meat Market zu arbeiten. 480 West 28. Place, Ecke Butler Str.

Verlangt: Agenten; großer Verdienst; leichte Arbeit; nur Herren oder Damen, welche dauernde Stellung wünschen, mögen vorsprechen Donnerstag und Freitag nach 4 Uhr. Lincoln Conservatory of Music, Lincoln Ave. und Diversey Boul. dimi

Verlangt: Junger, kräftiger Mann, in Seidenfärberei. 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Tüchtiger Gärtner. Blondel, Oak Park Ave. und Augusta Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Ein Office-Junge; einer mit guter Schulbildung vorgezogen; Empfehlungen erwünscht. 829 North Clark Str. dimi

Verlangt: Guter Porter, sofort. 132 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Porter; $8 die Woche. Nachzufragen nach 4 Uhr. 171 Washington Str.

Verlangt: Kollektor, für eine Loan Collecting Agency; muß Kaution stellen können und Empfehlungen haben; gutes Gehalt, stetige Stellung. Friedlauder, 99 East Randolph Str., Zimmer 58. dimi

Verlangt: Ein guter Bauschlosser; einer, der englisch spricht. 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, an Brot zu helfen. 2143 West 13. Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes; Nachtarbeit. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Erstklassiger Bushelman. 1702 Wells Str. dimi

Verlangt: Starke Jungen, über 16 Jahre alt, Nicholas Diamond & Co., 101 N. Canal Str. dimi

Verlangt: Carpenter, zum Inside Trimming; Nichtunion. 726 S. Paulina Str.

Verlangt: Schneider, der mit allen Arbeiten vertraut ist, an Kundenröcken. 125 S. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave., nahe Clybourn Place. 5ap1w

Verlangt: Schneider, zwei Rockmacher, Hosen- und Westenmacher und ein Bushelman. Sofort anzufragen: 141 Van Buren Str.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters. F. Ritnecker, 720 W. Harrison Str. dimido

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu helfen. Paulin's Bäckerei, 803 Loomis Str., Ecke Polk, Hinterhaus.

Verlangt: Strebsamer, deutscher Junge über 16 Jahre, in einer Architekten-Office. Muß Oeffentliche Schulbildung und gute Referenzen haben, und bei seinen Eltern wohnen. S. R. Crowen, Architekt, 1238 Stock Exchange Bldg. dimi

Verlangt: Bell Boy, 16 Jahre alt, muß deutsch sprechen und zuhause wohnen, gute Erscheinung. Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Harnehmaker. 1569 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Weber an Rugs. 4242 Cottage Grove Avenue. dimido

Verlangt: Für ein kleines erster Klasse Café, Küchenchef, $15 die Woche mit Zimmer. Rohdes, 3814 Clarendon Ave.

Verlangt: Tischler; stetige Arbeit. Karpen Bros., 22. und Union Str. modi

Verlangt: Ein guter Hosenpresser. Lohn $15. 1623 Ashland Ave., hinten. mdi

Verlangt: Junge im Schneidershop. 2947 Cortland Str. modi

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Office-Arbeiten. Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten und sich für das Geschäft auszubilden. $11 Anfangs. Adr. G. 508 Abendpost. bodi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cabinetmakers. Anzufragen: National Casket Co., 1106 Süd Canal Str.

Verlangt: Knaben, um das Bäckerhandwerk zu erlernen, müssen 16 Jahre alt sein, Nachtarbeit. Lohn $6.50. H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimido

Verlangt: Sägenfeiler. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Laufbursche, muß 16 Jahre alt sein und kräftig. Sofort anzufragen, 373 Fifth Ave.

Verlangt: Henkelmaker für Bags und Suitcases. Anzufragen: Hartmann Trunk Co., 200 E. Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit ums Hous und Yard und Hühner zu besorgen. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 2020 Le Moyne Str. dimi

Verlangt: Wurstmacher, Räucherer und Kocher. — Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlor-Frames. Jll. Parlor Frame Co., 3699 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Aelterer lediger Mann im Stall zu arbeiten. Meyer, 706 Root Str. dimido

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 17 Ost Michigan Str., nahe State Str.

Verlangt: Köche, Maschinisten, Carpenters, Maschinenarbeiter, Fabrikarbeiter, Stalleute, Fuhrleute, Handymen, Porters, Janitors, Blacksmiths, Bus Boys. Old Reliable, 120 Randolph Str., Z. 208-09.

Verlangt: Porter für Lunchroom. $5. 28 Sherman Str.

Verlangt: Junge, Zigarrenmacherei zu erlernen. 2211 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen; stetige Arbeit. 3356 N. Halsted Str.

Verlangt: Möbelschreiner, junger eingewanderter bevorzugt. 2136 West Division Str.

Verlangt: Saloon-Porter 1721 Wrightwood Ave. Nehmt Clybourn Ave. Car bis Wrightwood.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Biscuits. 2100 Sheffield Ave.

Verlangt: Junger Mann, die Bäckerei zu erlernen. 2432 Cortez Str.

Verlangt: Starker Junge, das Polstererhandwerk zu erlernen. 831 N. Wood Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Mann in Saloon. Muß am Tisch aufwarten. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Mehrere erfahrene Ice Cream Macher. Nachzufragen bei Huylers, 159 State Str.

Verlangt: Junge, von 16 bis 18 Jahren, um sich in einer Laundry allgemein nützlich zu machen. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. — 3853 Southport Ave., nahe Byron.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1305 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau zum Kochen und Waschen, Mann für Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten; Empfehlungen erforderlich; sehr gutes Heim; Fahrgeld bezahlt. Nachzufragen nach 6 Uhr. 431 Barry Ave. dido

Verlangt: Kinderloses Ehepaar. Mann muß Heizung besorgen und sich sonst nützlich machen im Hause, Frau muß gut waschen und bügeln können, für Familie von 3 Personen. Wohnung am Arbeitsplatz; jahraus jahrein Arbeit, guter Platz für die richtigen Leute. Nachzufragen Mittags von 12—1 Uhr, Abends nach 5 Uhr. 3440 Janssen Avenue. modimi

—Vermittelungs-Büro.—

Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Auf einer größeren Farm wünscht ein Deutsch-Ungar, 50 Jahre alt, als Verwalter unterzukommen, oder bei Wittfrau, hat in Ungarn selbstständig Felder bewirthschaftet. 1543 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Suche Stellung als Packer. Habe 8 Jahre im Ausland in Store gearbeitet. Briefe mit Lohnangabe. Adr.: F. 188 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit in Fabrik. Hat schon 4 Jahre am Feuer gearbeitet; ist die Hitze gewöhnt; kann mit Zeugniß kommen. 1633 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann sucht irgend welche Porter-Arbeit. Hat auch Erfahrung im Weingeschäft. 1708 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Junger Steinhauer sucht Arbeit; möchte noch ein Jahr lang lernen. Nachzufragen bei Mr. Laub, 4154 N. Leavitt Str. dimido

Gesucht: Ein 17jähriger Junge sucht Stellung in Schildermalerei oder ähnliche Arbeit; kann dreijähriges Zeugniß vorweisen. Adr.: Frank Winter, 2631 South 43. Court.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. 3010 Diversey Ave. Telephon: Humboldt 2502.

Gesucht: Guter Wagenschmied und Maschinenschlosser, frisch eingewandert, sucht Stelle. Enderle, 1856 Dayton Str. dimi

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann sucht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. didosa

Gesucht: Engineer sucht Arbeit, hat auch Erfahrung an elektrischen Motoren, Sprinkler-System. Adr.: U. 532 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Färber sucht Stellung in Stück-Färberei oder irgendwelche Färber-Arbeit. — 1142 Wood Str. dimi

Gesucht: Guter junger Mann, willig, sucht Fabrik- oder irgendwelche Arbeit. John Gabriel, 362 Ost 26. Straße.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, wünscht Stelle im Automobil-Shop als Lehrling, oder ähnliche Beschäftigung. 2911 Wentworth Ave. Math. Hummer.

—Hier Lesen!—

Tüchtiger Monteur für Zentralheizung, Gas und Wasser und elektrische Anlagen, sucht gleich Arbeit, verheirathet, 32 Jahre alt. C. Schlosser, 2510 Moffatt Str. dimido

Gesucht: Norddeutscher, 24 Jahre alt, der perfekt englisch spricht, sucht Beschäftigung als Bartender und Porter. Hahn, 714 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit auf einer Milchfarm. Zu melden unter Adr.: R. 268 Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher, kann auch schlachten, sucht stetigen Platz, geht auch aufs Land. Adr.: A. 63 Abendpost. sodi

Gesucht: Deutscher Journalist, 5 Jahre in Amerika thätig, zur Zeit beschäftigt, sucht Stellung als Redakteur an einer deutschen Zeitung. Würde Anstellung an landwirthschaftlicher Zeitung vorziehen. Adr.: A. 35, Abendpost. dojasondifr

Gesucht: Erfahrener Trockenreiniger, 21jährig, sucht Stelle. 720 Van Buren Str. modi

Gesucht: Cake-Bäcker, 2. oder gute 3. Hand, sucht Stelle. Klementz, 446 W. 12. Str. modi

Gesucht: Ein deutscher Mann, hat Erfahrung an Polsterarbeit, sucht stetigen Platz. Feyer, 715 Boston Ave. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter; versteht auch etwas vom Bartenden. Baskiljan, 2140 Pearl Ct. modi

Gesucht: Brickleger und Zementarbeiter, Deutsch-Ungar (Nichtunion) wünscht stetige Arbeit in Fabrik oder sonstwo. 1543 Clybourn Ave., hinten. modi

Gesucht: Junger Mann, ist ehrlich und nüchtern, sucht Stelle als Bartender und Porter, kann am Tisch aufwarten und Lunch besorgen. Adr.: R. 269 Abendpost. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Arbeit, hat draußen 12 Jahre als Grocery-Clerk gearbeitet. Ernst Köster, 831 Dearborn Ave. 1ap1w

Gesucht: Bartender, mit langjähriger Erfahrung und Empfehlungen, wünscht erstklassige Stellung; Loop vorgezogen. Adr.: W. 952, Abendpost. 1apr,1wX

Gesucht: Deutscher Mann, 50 Jahre alt, flink, reinlich, stetig, kein Trinker, erfahren im Restaurationsfach, sucht Stellung in Stadt oder Land. Adr.: F. 150 Abendpost. somodi

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner (25) sucht Stellung als Barkeeper, guter Arbeiter, stetig, sauber. Hat Stadtzeugnisse. Weinrich, 229 North Ave. somodi

Gesucht: Erste oder zweite Hand an Brod sucht stetigen Platz. Max Laube, 4338 N. Drake Ave. modi

Gesucht: Deutscher Glas-Polirer sucht stetige Arbeit. Phillip, 715 Boston Ave. modi

Gesucht: Bartender, nüchtern, arbeitswillig, sucht dauernde Beschäftigung; verrichtet Porterarbeit. — Stein, 1803 N. Park Ave. modi

Gesucht: Junger Schlosser sucht Arbeit, am liebsten bei Automobil, wo er das Fahren erlernen kann. Adr.: R. 259, Abendpost. modi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „What Every Woman Knows."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „The Easiest Way."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Silver Star."
Crown. — „The Rosary."
Chicago Opera House. — „The Call of the Cricket."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Star. — „Vaudeville."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Stall, Haus, Fabrik und als Nachtwächter. John Bruner, 733 Uhland Str. dimi

Gesucht: Deutscher Kaufmann, der rumänisch, serbisch, ungarisch spricht, sucht Stelle in einem Geschäft. Daum, 1327 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Saloon-Porter; scheut keine Arbeit. 1214 Pleasant Str., hinten. di—fr

Suche Stellung als Porter und Lunchman. Adr.: L. 886 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, frisch eingewandert, vertraut mit allen Schlosserarbeiten an Maschinen, sucht stetige Stellung. 2023 Burling Str. Basement.

Gesucht: Erster Klasse gelernter junger Stallmann wünscht gute Stelle. Bitte vorzusprechen. 2527 N. Ashland Ave., hinterer Floor.

Gesucht: Lunchkoch, Spezialist für Spaghetti, guter Bartender, spricht mehrere Sprachen, sucht passende Stelle. Zihick, 519 Wells Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Stall, und Pferde zu besorgen. Peter Heim, 5043 Justine Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge von 17 Jahren sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 1508 51. Str.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 4217 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Mann, Molkerei-Fachmann, sucht irgendwelche Beschäftigung, wo er englisch lernen kann. Adr.: F. 186, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, hat vier Jahre Erfahrung als Bartender und Waiter, sucht Stellung. Adr.: L. 851, Abendpost.

Gesucht: Junger starker Mann, 24 Jahre alt, sucht Stellung als Hausmann; versteht Janitorarbeit; hat auch schon als Saloon-Porter gearbeitet. Adr.: L. 854, Abendpost.

Gesucht: Butcher (29), erfahren, eben von New York angekommen, der englisch und polnisch spricht, sucht Arbeit. 925 N. Ashland Ave., bei Nowak.

Gesucht: Gebildeter Deutscher (Kaufmann) sucht passende Stellung. J. B. Kraut, 678 Dearborn Ave.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stellung, zweite Hand oder selbstständig. Tel.: North 4932.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit in einer Metal-Fabrik. 2440 Augusta Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Barbier, 1½ Jahre Erfahrung, wünscht stetige Stelle, spricht englisch. — Adr.: R. 260 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 38 Jahre, kann mit Werkzeug umgehen und packen, sucht sofort Stelle. Adr.: L. 885 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Kouplet-Sänger wünscht stetigen Platz. 1543 Clybourn Ave., hinten. dmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Shirtwaists, Muslin-Unterzeug, Baumwollwaaren, Haar-Waaren, Handschuhe, Haushaltungsgegenstände.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Sattler, Richter & Co., 212 Market Str., Ecke Jackson.

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 16 Jahren, im Bäckerstore zu helfen. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen an Kappen zu arbeiten; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. S. Karp and Tucker, 148 East Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen für Delikatessenstore. 210 North Ave., nahe Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 West 19. Str. dimi

Verlangt: Gute Näherin an Kleidern. 1642 20. Str., Brauner.

Verlangt: Mädchen, um „Cores" zu machen; stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen bei der Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Boul. Nehmt Clybourn Ave.-Car. 5apr,1w

Verlangt: Junges Mädchen, welches flink und sauber nähen kann, in Schneiderei. 3741 Evanston Ave., Flat 21.

Verlangt: Mädchen, um an Kunden-Beinkleidern zu helfen; $12 die Woche für die rechte Person. 154 La Salle Str., Zimmer 61.

Verlangt: Näherin und Lehrmädchen zum Kleidermachen. 2911 Evanston Ave., nahe Oakdale Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Handarbeit an Westen. 1357 N. Oakley Ave., Ecke Hirsch Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Kaffeeladen. 2627 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, als Verkäuferin in einer Bäckerei. 958 Willow Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen, an Skirts, bei Damenschneiderin. J. Goebel, 2140 Lincoln Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, in einem Drygoods-Geschäft. 8710 N. Halsted Str.

Verlangt: Skirt, Waist und Aermel-Drapers und Finishers. 125 S. Ashland Blvd. dido

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators. Guter Lohn und beständige Arbeit. Sobel, 2007 West Division Str.

Verlangt: Lehrmädchen für Damenschneiderei.— 2425 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. Muß englisch sprechen. 2824 Armitage Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Näherin, $1 den Tag. 155 Oak Str.

Verlangt: Mädchen, über 16, in Laundry; guter Lohn. Calumet Shirt Co., 1407 W. Jackson Boul. dimi

Verlangt: Mädchen für Power Nähmaschinen zu bedienen, an Awnings und Canvaswaaren zu arbeiten. Anzufragen in der Fabrik beim Superintendent, H. Channon Co., Ecke Market und Randolph Str., 6. Floor. dimido

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren. — Mautner Bros., 167 Wabash Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Kleidermacherin, $8 bis $12 die Woche. 1120 N. Lincoln Str., nahe Division Str. mo—do

Verlangt: Seam Sewers an Hosen. 1038 N. Ashland Ave., 1. Floor, nahe Emily Str. modi

Verlangt: Mädchen für Nachtarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 113 Ann Str., nahe Randolph Straße. modi

Verlangt: Junge Mädchen zum Nähen an Theatergarderobe. 1327 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen Damenkleider zu bügeln in Färberei. 1523 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerladen, mit Erfahrung. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Embroiderers, Skirt- und Waist-Näherinnen und Drapers für Kleidermacher-Abtheilung. Anzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor,
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße. 3ap*X

Verlangt: Mädchen, um das Kunstblumen-Fertigen zu erlernen; ebenfalls erfahrene Mädchen an Branches. Wir bezahlen Lehrmädchen vom ersten Tage an. Kommt fertig zur Arbeit. Jacob & Smittan, 102 Ost Van Buren Str. fo—mi

Verlangt: Erfahrene Hände an Automobil-Coats und an der Doppelnadel-Nähmaschine. 2013 Iowa Str., nahe Robey und Chicago Ave. Klein. fmdi

Verlangt: Kleidermacherin, kann frisch eingewandert sein, zur Hilfe bei Kleidermacherin. Mandelbaum, 1418 W. 12. Str., nahe Loomis Straße. 31mz1wX

Verlangt: 6 junge Mädchen für leichte Fabrik-Arbeit, Erfahrung nicht nöthig. 233 Market Str., 8. Floor. 1aplwX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Repariren von Strickwaaren aller Art. Stetige Arbeit, guter Lohn. Western Knitting Mills, 1401 N. Jefferson Str., Ecke 14. Str. 1ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen als Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. Kein Waschen. 523 Arlington Pl., 1. Flat, nahe Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3341 N. Irving Ave., nahe Roscoe Blvd., Flat 2. dimi

Verlangt: Junges zweites Mädchen. 4014 Champlain Ave.

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant. 2629 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen: 25 Jackson Boul., Zimmer 909, N. F. Ludwig.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 oder 16 Jahre, für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 114 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, nicht über 30 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder; Lohn $4; gute, stetige Stellung. 5055 N. Lincoln Str. Nehmt N. Robey oder Clark Str.-Car bis Winnemac Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1159 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Diningroom-Mädchen und Küchenmädchen. 3112 Wentworth Ave., Restaurant.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für Hausarbeit. 5238 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frauen oder Mädchen, Geschirr zu waschen und zwei um aufzuwarten; keine Sonntagsarbeit. 250 East Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen; muß gut kochen können und allgemeine Hausarbeit verrichten. Nachzufragen: H. Wolf, 4355 Greenwood Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen; in amerikanischer Privatfamilie. Nachzufragen oder brieflich. 746 Forest Ave., Evanston. Telephon: Evanston 500. dimi

Verlangt: Frau, als Nachtköchin. Sigsbee's Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit, und im Store mitzuhelfen. 2202 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Nordseite. Telephon: Edgewater 6201.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 4749 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zweite Köchin, für Restaurant; Lohn $10. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau, Geschirr zu waschen. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1044 Wolfram Str.

Verlangt: Gutes, nettes Mädchen für Hausarbeit. 2683 Orchard Str., Mrs. Mayer.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3976 Lake Ave., 2. Flat. Tel. Douglas 958. dimi

Verlangt: Eine Köchin. 12 South Water Str. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6022 Kenmore Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat. 3 in Familie. Heimann, 523 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1829 Indiana Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3356 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie. Guter Lohn.— 2119 LeMoyne Str.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, Lohn $6. Mrs. S. Weinberg, 1447 LaSalle Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen. Kein Kochen. $4 bis $5. 729 Grand Ave., Ecke Milwaukee Ave. Phone Haymarket 3421.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen. 3000 West Diversey Ave., Ecke Sacramento Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Mrs. B. Doane, 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Bäckerei, 1494 Clybourn Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, bei Hausarbeit zu helfen. Kann zu Hause schlafen. 2446 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Wasch und Reinmachen. 522 West 65. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in der Apotheke, 336 S. State Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $4—$5. 2427 Wentworth Ave., Store. modi

Verlangt: Junges Mädchen, 15—16 Jahre alt, in der Küche mitzuhelfen. 733 North Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; kleine Familie. Anzufragen: 5635 Calumet Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. A. Nahin, 6019 Madison Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Amsterdam, 1721 W. Division Str. modi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 1361 Milwaukee Ave., Restaurant. modi

Verlangt: Gute Köchin für Privat-Boardinghaus. Mrs. L. Sorenson, 2656 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. 818 S. Canal Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2204 W. 13. Str. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, als Köchin und für Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen; muß Empfehlungen haben. 4425 Sheridan Road, 3. Floor. modimi

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit. Bäckerei, 3815 Campbell Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, Geschirr zu waschen und in der Küche mitzuhelfen am Sonntag; stetige Arbeit und guter Lohn. 844 South Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; $4 die Woche. J. B. Kalver, 4603 Prairie Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Telephon: Humboldt 2012. 3284 Wrightwood Ave., 3. Floor. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, eins das Nachts im Hause schlafen will. Anzufragen von 5 bis 6 Uhr Abends, Mrs. B. Goldstein, 1143 Whipple Str., nahe 12. Str.

Verlangt: Gute, stetige Frau für das ganze Jahr das waschen und bügeln zuhause besorgen. Morgens vorzusprechen, 432 Ost 45. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 217 Ost Erie Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; zwei Kinder. $4.00. E. A. Bower, 828 Creszent Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, bis 16 Jahre alt. 1308 North Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Ein Küchenmädchen für Restaurant zum Geschirrwaschen. 3814 N. Halsted Str.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Südseite. — Adr.: N. 270 Abendpost. modimi

Verlangt: Eine alleinstehende Frau in den mittleren Jahren, die weniger auf hohen Lohn sieht, kann ein gutes Heim haben. Zu erfragen 5544 Fifth Avenue, 1. Flat. Nehmt Wentworth Ave. Car. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Eklein, 1413 Sawyer Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4724 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Köchinnen und Mädchen, frisch eingewanderte sofort untergebracht, Südseite, beste Löhne. Deutsch-Ungarische Vermittlungs-Office, 4010 Indiana Ave. Phone: Oakland 943. ap3,5,9,12

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; gute Plätze, $4 bis $8. Frisch Eingewanderte plazirt. Leskowitch, 1624 S. Halsted Str. Phone Canal 3674. 29mzdiuimolm

Verlangt: Köchin; Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kindermädchen; Lohn $5 bis $12. 426 East 43. Str. Telephon: 2518 Oakland. 31mz,1w

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 855 Eastwood Avenue. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; kein kochen. 3026 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 4945 Vincennes Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4024 Prairie Ave. apl—10

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1808 Evergreen Ave., Store.

Verlangt: Frau oder Mädchen, die selbstständige Hausarbeit thun kann. 1032 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1723 Estes Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 oder 15 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Bond, 1436 Berwyn Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. 823 Süd Paulina Straße. Phone: West 220.

Verlangt: Gute Waschfrau für jeden Mittwoch. 4057 Armitage Avenue.

Verlangt: Zwei gute Mädchen als Köchin und für Hausarbeit. 566 Stratford Place. Nehmt Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. Lohn $6.00. Nachzufragen Vormittags bevor 1 Uhr, Nachmittags nach 5 Uhr, 4435 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen im Store, 3238 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim, drei in Familie. 3110 N. Ashland Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen für Restaurant; Lohn $6 und Zimmer. 213 North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Küchenmädchen; Stunden von 9 bis 4. M. Reimes, 86 Sherman Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im 1. Flat. 3922 West Monroe Str.

Verlangt: Waschfrau. 1827 Patterson Ave.

Verlangt: Köchin, die Erfahrung in einem Lunch Room hat; keine Sonntagarbeit. 35 State Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; Lohn $2. 1624 N. Francisco Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. 168 North Ave., 1. Flat, nahe Wells Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 210 North Ave., nahe Wells Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Schönes Heim. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Phone: Drexel 4317. 636 50. Str., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für neun Monate altes Kind, Empfehlungen. 5037 Madison Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 3729 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie von drei. 1658 Erie Str., Ecke Paulina Str., im Grocerystore.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, $4 die Woche; gutes Heim. Anzufragen: 1038 West Madison Str., Hut Store.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, kleine Familie; guter Lohn und gutes Heim. 1330 La Salle Ave., nahe Goethe Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1414 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gute Köchin; guter Lohn. 3842 Grand Blvd., Flat 1. dimido

Verlangt: Nettes, ehrliches junges Mädchen, um bei der Hausarbeit und den Kindern mitzuhelfen; muß englisch sprechen. J. Laith, 2748 Haddon Ave.

Verlangt: Ungarisches Mädchen, muß kochen verstehen. Kaufmann, 811 Süd Marshfield Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 451 North Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4905 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2616 N. Clark Str., 3. Flat. Brown.

Verlangt: Aeltere, katholische Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. A. Stock, 5125 Loomis Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, das nähen kann. 626 S. Ashland Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und kochen; keine Kinder, keine Wäsche; guter Lohn. Mrs. Altman, 1944 N. Oakley Avenue. dimi

Verlangt: Anständiges Mädchen für kleinen Haushalt, das waschen, bügeln und kochen kann. Mrs. H. R. Kraut, 1338 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Hotelhilfe, Geschirrwäscherinnen, Aufwärterinnen, Scheuerfrauen, Fabrikarbeiterinnen, Köchinnen. Old Reliable, 120 Randolph Str., Z. 208.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 4109 Grand Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 1021 S. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 696 Milwaukee Avenue. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Geht auch in Saloon. Bitte vorzusprechen: 2050 Bissell Str., unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Privat-Familie, spricht nur ungarisch. 767 Uhland Straße. Bitte selber vorzusprechen. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 2730 Ward Str., hinten.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen sucht Hausarbeit, ohne Wäsche. Spricht deutsch und russisch. 2426 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Haynovoski, 226 Florimond Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus. 1715 Hudson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche u. Bügeln nach Hause zu nehmen. 4315 State Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit oder irgendwelche andere Arbeit. Bertha Foltan, 2631 Luther Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1109 Lytle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kleine Familie. 4762 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 248 51. Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin, frisch eingewandert, sucht Stellung in Privathaus. Bitte selber vorzusprechen, 261 W. 25. Str., hinten, oben.

Gesucht: Gute Frau sucht Waschplätze. Adr.: R. 263 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Pfister, 1834 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1725 Fremont Str., vorne, im Basement.

Gesucht: Frau, mit Kind, wünscht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Nachzufragen drei Tage. 2848 Perry Str.

Gesucht: Mädchen, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle, am Tisch aufzuwarten; Restaurant oder Klub. 1822 Wolfram Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze an jedem Tage in der Woche. 1417 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1422 Wolfram Str., nahe Southport Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1811 Emerson Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Bitte vorzusprechen: 1811 Emerson Av.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1882 Maud Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, ein paar Stunden täglich. 1701 Dayton Str., Kuhn.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1631 Vine Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches 16jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann englisch sprechen. Schmidt, 1052 Fulton Str.

Gesucht: Gebildete, alleinstehende Wittwe, Anfangs der 50er Jahre, tüchtig und erfahren im Restaurant und Hotel, erstklassige, sparsame Köchin, wünscht Stellung als Manager im Sommer-Resort. Adr.: U. 528 Abendpost. dimidofon

Gesucht: Junge, gebildete Frau mit 7 Jahre altem Knaben möchte Stelle als Haushälterin bei respektablem Herrn, im Kochen und Haushaltung gut bewandert. 1130 Orleans Str., Flat 1.

Gesucht: 14-jähriges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen im Privathause, will daheim schlafen. 5119 Carpenter Str. Max Schuster.

Gesucht: Erster Klasse Laundreß sucht Stellung für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 2831 N. Clark Str. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1519 Larrabee Str., Mrs. Humel.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Hat gute Referenzen. Bitte vorzusprechen. 1652 West North Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Persönlich vorzusprechen. 3817 S. Halsted Str., Mrs. Schmidt.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht irgendwelche Arbeit. 1510 Elkgrove Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Janitor, 4 erwachsene Personen, Frau gute Köchin, suchen Stelle. Adr.: D. K. 58 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: In einem State Str. Department Store, schwarz und weiß gemachtes seidenes Kleid, am Samstag, den 2. April; dem Wiederbringer gute Belohnung. 2246 Winnemac Ave.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe, alleinstehend, kinderlos, im Alter von 45 bis 50 Jahren, findet gutes Heim bei Wittwer, zwecks Heirath; Kinder groß. Vermittler verbeten. Adr.: R. 278, Abendpost.

Heirathsgesuch: Koch, 34 Jahre alt, evangelisch, ledig, wünscht sich zu verheirathen; Wittwe nicht ausgeschlossen; nur ernstgemeinte Briefe werden berücksichtigt; keine Vermittler. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: U. 523, Abendpost.

Heirathsgesuch: Besserer Handwerker, ledig, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer anständigen Dame oder Wittwe, zwecks baldiger Heirath. Adr.: F. 157 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ansehnlicher, gebildeter, zuverlässiger, gut situirter junger Oesterreicher, wohnend in Indiana, wünscht wegen Mangels an Bekanntschaft auf diesem Wege in Korrespondenz zu treten, um persönlich bekannt zu werden mit einem anständigen, gebildeten gesunden jungen Mädchen aus guter katholischer Familie. Adr.: F. 195 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenter- und Reparatur-Arbeit gut ausgeführt. Wm. Kleinau, 940 N. Avers Ave. 22,26,29mz,2,5,9,12,16ap

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4085. Phil. Walger. 4fbfrsondi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. 2aplwX

Damen für Arbeit zuhause, stetig oder Abends, Stamping von Patterns, $1.50 das Dutzend. Anzufragen Zimmer 312, 39 State Str. 31mz1wX

—Grundeigenthums-Besitzer, aufgemerkt!— Untersucht Eure Dachrinne und Spouting, ehe die Regen-Saison einsetzt. Der Platz, wo man am billigsten dies besorgen lassen kann, ist J. H. Wachter, 4644 Wentworth Avenue. Bitte schreibt Postkarte. 19mz1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Die englische Sprache — bekanntlich am Besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicago's Erster u. Aeltester Schule (Illinois College), gute Stellungen. 715 North Ave., nahe Halsted Str. midodi

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Esermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisafo*

Frl. Hedwig Rahn's Musikschule, 1326 Belmont Ave., nahe Southport Ave. Gründlicher Unterricht im Piano-, Violin-, Zither-, Mandoline- und Guitarrespiel, 50 Cts. 28mz,1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1500 zu 6 Proz. auf 2stöckiges Brickhaus, werth $3500. Adr.: U. 529 Abendpost. 4ap,1wX

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $400, 6 Proz. Zinsen bringend, auf Grundeigenthum, werth $1500.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center. dimido

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Darleihen auf Leases, Miethen und zweite Hypotheken. Florin, 800 N. Clark Str., Zimmer 210. 20mz1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ot*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 3mz,dimifr,1m

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3ap1mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Zimmer gebrauchte Möbel, fast neu, billig, wegzugshalber. Vorzusprechen Abends, 7 bis 8. 1232 Pleasant Str.

Zu verkaufen: Seidene Parlor-Möbel, Walnuß-Bettstellen, Treppen-Carpets, Lounge, Morrisstuhl und Erkerfenster-Draperien. Anzufragen 432 Wellington Str.

Zu verkaufen: $60 Baby Carriage für $15. 640 Wrightwood Avenue. dimi

Zu verkaufen: Billig, Stahl-Range mit Wasserfront, in bestem Zustand. 1633 N. Francisco Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Pedestals, Tische, ¼-Sawed Oak Box Set Eßzimmerstühle, zehn Wagenladungen Storage-Möbel und Kochöfen, zweitausend Yards gebrauchte Carpets und Rugs, zum Verkauf diese Woche in 6203—05—07 Wentworth Avenue. 3apsondido*

Zu verkaufen: Elegante Möbel von 7 Zimmer-Flat, wie neu; $65 Rugs, $20; $100 Parlor Set, $33; $30 Guitarre für $9; Gardinen, Bilder, Spiegel, Piano, Vasen, Nähmaschine, Leder-Couch, Schaukelstühle, Bettstellen, Tische, Stühle, Männerkleider. 1346 N. Robey Str. 4apr,1wX

Jährlicher Räumungsverkauf von nicht abgeholten Möbeln, Rugs, Chiffoniers, Dressers, Speisetischen, Bettstellen, Pulten, Oefen usw. Werner Bros., 2261 Lincoln Avenue. 4aplw

Zu verkaufen: Garland Range, mit Shelf; in feinem Zustande. 3002 N. Clark Str. fasonmodi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,fasondido*

Muß verkaufen: Feines Schiller Piano, sofort, großer Bargain, $110; wenig gebraucht. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 4aplwX

$60 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 4aplwX

$400 Piano wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 4aplwX

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, kostet $400. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 4aplw

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Muß verkaufen: Feines Schiller Piano, wenig gebraucht, für $110, sofort, Bargain, spricht schnell vor. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.

$85 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß & Son, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 16mz,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Bulldogs, wegen Unverträglichkeit (fighten); verkaufe einen. 1901 Grand Ave. di—fr

Zu verkaufen: Zweisitziges Familien-Buggy, Pferd und Geschirr. Klinke, 2606 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Holsteiner Kuh mit Kalb, preiswürdig. 1101 Webster Ave.

Zu verkaufen: Buggy, Wagen und Geschirr. 2328 Foster Ave.

Zu verkaufen: Top Grocerywagen, billig. 3600 S. Wood Straße, Store. dimi

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. B. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5ap1mX

Zu verkaufen: Nur $65 für feines Victoria, und $45 für Runabout. A. W. Dickinson, 3636 Prairie Avenue. fodi

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wheeler & Willson Shop-Maschine, mit Motor-Vorrichtung. 1827 Patterson Ave. Tel.: Graceland 1648.

Zu verkaufen: $60 Singer Nähmaschine, wie neu, mit allen Vorrichtungen, $8. 3807 Rhodes Ave., Haus. dimi

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Hört! — Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, wie neu, als: Hochfeine Anzüge, einzelne Röcke, Hosen, Westen, Frühjahrsüberzieher, Filzhüte, Fußzeug, alles billig zu verkaufen. Kolossales Lager. Deutsches Geschäft. Alle Tage offen. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht's Laden. 22mz,didofa,1m

Billig zu verkaufen: Middleby-Backöfen Nr. 3 und 4. Gustav Ergang, Ofenbauer, 948 N. Western Avenue. modi

Sehr schöne Soda-Fountain zu verkaufen. H. Meeßmann, Verkäufer bei Reid, Murdoch & Co. modi

Verkaufe feine Gas Fixtures und neueste Wäsche-Wringers, billig. Emil Hoffmann's Lake View Light House, 3065 Lincoln Ave. 2pr,1w

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, sowie Novellen. Alles vollständig und gut gebunden, äußerst preiswerth wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß dieselbe Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3ſy*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir haben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 3493 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 41. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stack & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fb,fondido*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery mit Butcherstore, gute Lage; Wocheneinnahme $300; billige Miethe; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Hausgeschäft, vorschriftsmäßig; gute Fixtures; billige Miethe; Wocheneinnahme $140; Sehts an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Grocerystore, Ecke, beste Lage; Wocheneinnahme $200; auf Wunsch kann alles nach Werth aufgenommen werden. 1572 Clybourn Ave.

Habe 10 Delikatessen-Stores; tägliche Einnahme von $15 bis $40. Kommt, sehts an. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

Habe 21 Saloons zu verkaufen, mit und ohne Lizens, von $500 bis $600. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

$300 kaufen altetablirten Lunchroom, werth das Doppelte. Miethe bezahlt bis 1. Mai. 33 N. Halsted Str., zwischen Madison Str. u. Washington Blvd.

Aufgabe des Geschäfts infolge Krankheit. Verkaufe meine handgemachten theuren Mahagony-Möbel zu billigem Preis; muß vor dem 1. Mai verkaufen. F. E. Hellwig, 1348 N. Clark Str., nahe Schiller Str.

Zu verkaufen: Bessere Stationery, verbunden mit Post-Sub-Station, Library-Filiale, Laundry, billige Miethe; Verhältnisse halber weit unter Werth. — Adr.: U. 533 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Schneider-Geschäft in guter Gegend, Nordseite, wenn preiswerth. Adr.: R. 264 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Grocery und Delikatessen, Nordseite, Nebenstraße, billig. Adr.: R. 265 Abdpost.

Zu verkaufen: Meat Market, sehr billig, diesen Monat; wegen Abreise. 1447 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fleischerladen in guter Nachbarschaft, $550 Geschäft die Woche; Alles Baar; feine Butcher-Einrichtung, fast neu. Verkaufe sehr billig. Verlasse Stadt. Adr.: L. 852 Abendpost. dmdo

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbershop. 3254 Armitage Ave., nahe Sawyer.

Zu verkaufen: Grocery-Store, in gutem Zustande. Zu erfragen: 3000 S. 41. Court. frsafon

$175 kaufen meinen feinen Blumen-Laden mit gutem Einkommen, nahe Hospital, seit 10 Jahren am Platze. Adr.: A. 68 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, $2000, Nordseite. — Adr.: F. 164 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Kaffee- und Thee-Store einschließlich Route, Nordseite, Adr.: F. 162 Abendpost.

Verkaufe meinen gutgehenden Grocery-, Delikatessen-, Milch-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store für den halben Preis, wegen Abreise. Adr.: F. 146 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Hilschers Ofen; gute Nachbarschaft. 1240 Webster Ave.

Zu verkaufen: Billig, gute Home Bakery, vorschriftsmäßig eingerichtet, nachweisbar über $30 Einnahme täglich. Adr.: L. 861, Abendpost. sadido

Zu verkaufen: Billig, 20 Zimmer möblirtes Haus. Millett, 625 Madison Str. sadido

Ein Delikatessenstore muß krankheitshalber verkauft werden, billige Miethe mit Wohnung. 1618 Clybourn Ave. 4aplwX

Gute Bäckerei ist wegen Krankheit zu verkaufen. 4041 W. 12. Str. mdmi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Eisrahm-Geschäft. Adr.: U. 535 Abendpost. mo—do

Zu verkaufen: Feiner Grocery- und Butcher-Shop in guter Nachbarschaft und Transfer-Ecke, Nordseite; verkaufe für $1300, werth $2000. Ist Doppelstore, Eintritt von 2 Straßen; wenig Unkosten; überzeugt Euch. Adr.: R. 266 Abendpost. mdimi

Zu verkaufen: Alt etablirtes Van und Expressing, gutes Geschäft, wird verschleudert wegen Kränklichkeit. Ben. Resler, 1649 W. 20. Str. 3aplwX

Zu verkaufen: Bäckerei, alter Platz, verbunden mit Restaurant, alles Store-Kundschaft, billig, wenn bis zum 1. Mai genommen. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. 2aplwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Dame oder Herrn mit $300 Baar, um angenommene Buch- und Real Estate Neuheit (hoher Gewinn) einzuführen. Einlage wird durch Buchhandlung vorneweg retour gezahlt. Reingewinn getheilt. Adr.: R. 273 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 Storage Rooms, jeder 30x24, passend für Fabrik oder Automobil. 2637 Racine Avenue.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, $7. 1509 Nelson Str., nahe Perry Str. didofa

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer. 2952 Wallace Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Gas und Toilet, billig an ruhige Leute. 1534 Melrose Str., nahe Ashland Ave.

Zu vermiethen: 4 oder 6 Zimmer Flat mit allen modernen Einrichtungen, $15 und $17. 5657 East Ravenswood Park. somodi

Zu vermiethen: Saloon mit Logenhalle und Kegelbahn; gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Terwilliger, Ashland und Division Str. somodi

Zu vermiethen: 4 oder 6 Zimmer Flat mit allen modernen Einrichtungen, $15. 5657 Ravenswood Park. somodi

Zu vermiethen: Feiner großer Laden, nächst zu Transfer Corner. 5857 State Str. 30mz1wX

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1758 Larrabee Str., Flat 2. 9mz1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Nett möblirtes Zimmer; Badezimmer, elektrisches Licht; mäßige Miethe. 3546 Sheffield Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren bei deutscher Familie. 1142 N. Wood Straße.

Boarders verlangt. Bade- und Wohnzimmer Mitbenutzung. 1308 North Ave., nahe Elston Ave. didofa

Zu vermiethen: Heimische Zimmer, nahe Lincoln Park, 222 Wisconsin Str. mifrsafodi

Roomers gewünscht; $1.25 bis $3 wöchentlich. 185 East Washington Str., nahe Fifth Ave. 2apr,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Schönes langes 4 bis 5 Zimmer Flat oder Cottage, nahe Logan Square oder Humboldt Park Hochbahnstation. 4 Personen. Preisangabe. Schoenfeldt, 1737 McReynolds Str.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung oder Cottage nahe der Stadt. Adr.: T. U. 586 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Unmöblirtes Zimmer, nebst Küche, von einem anständigen Ehepaar, bis Freitag. Adr.: L. 887, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutscher sucht einfaches Zimmer, Nord-, West- oder Nordwestseite. Offerten mit Preisangabe an Henry St., 567 Madison Str.

Zu miethen gesucht: Deutsche Familie von drei Erwachsenen sucht kleine Cottage oder 4 bis 5 Zimmer mit Porch in ruhiger Nachbarschaft. Frau ist willens Hausarbeit zu übernehmen. Adr.: U. 538 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Arbeiter mittleren Alters, nüchtern und reinlich, sucht einfaches nicht zu theures Schlafzimmer zum nächsten Montag. Preisangabe. Adr.: U. 540 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Feines 2stöckiges Frame und Brickgebäude, 6 Zimmer und Bad im ersten Floor, 3 Zimmer und Toilet oben, Heißwasserheizung, Lot 50 bei 125, feiner Rasenplatz, Bäume und Sträucher, in feiner Nachbarschaft, Straße gepflastert, an Paulina Str., Preis $4500.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. somodifr

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 7 moderne Zimmer, nahe Fremont und Center Straße, nur $2600. — August Torpe, 820 North Ave. 2apr,1wX

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. 5 Zimmer-Flat, Concrete-Fundament, Cement-Floor, Lot 30 bei 125. Nachzufragen 2803 N. Halsted Str. modi

$300 Baar und Rest monatlich kauft schöne 6 Zimmer Cottage, Furnace Heizung, modern, Asphalt Straße, schöne Nachbarschaft, Dickens Ave., untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. 30mz1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Brick- und Framehaus, Basement, drei 4 und ein 2-Zimmer Flat; Miethe $33; nahe North Ave. und Halsted Str. $4800. Anzahlung $1000. Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center. dimido

Zu verkaufen: Drei 7 Zimmer Wohnungen, Brick, Steinfrontgebäude, Lot 25x172, $9000, werth $11,000. Fred. Ruedel, 602 North Ave. 3aplmX

Zu verkaufen: Fremont Str., nahe Center, zweistöckiges modernes Framegebäude, billig; sowie ein zweistöckiges Framegebäude, bringt 14 Miethe, am Seminary Ave., Preis $4500. Fred. Ruedel, 602 North Ave. 3aplmX

Zu Eurem eigenen Preis! Zweistöckiges Brick-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit Bad. 1632 Belmont Ave. 5ap,1w

Zu verkaufen: Ein Bargain, 1½-stöckige Cottage, 7 Zimmer und Badezimmer. 1309 Wolfram Str. bidofa

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes neues modernes dreistöckiges Brickgebäude, [illegible] Straße, $7300. August Torpe, 820 North Avenue. 2apr,1wX

Zu verkaufen: Osgood Str., nahe Garfield Ave., gutes 2—6 Zimmer-Flat-Gebäude, hohes Basement, $3200. August Torpe, 820 North Ave. 2apr,1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges modernes Brickgebäude, drei 6 Zimmer-Wohnungen, hohes Basement, Wrightwood Ave., nahe Seminary Avenue, $6500, werth $8000. August Torpe, 820 North Ave. 2apr,1wX

$1900 kaufen 5-Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Ave. Leichte Bedingungen; besichtigt dieses. Conklin & Co., 3235 Lincoln Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Zwei-Flat Steinfront-Gebäude, elegantes Heim; bringt gute Miethe ein; auf Abzahlungen. 4412 N. Robey Str. 2apr,1wX

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an N. Irving Ave., nahe der Ravenswood Hochbahnstation, $900; leihe Geld oder baue für Euch. [illegible] Jelosky, Byron und Leavitt Str. [illegible]

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer Flats, Attic und Basement, Eigenthümer, 3231 Osgood Str. [illegible]

Wir offeriren zwei-Flat Gebäude zu leichten Zahlungen ($400 Anzahlung); [illegible] schöne moderne Wohnungen; große Closets; [illegible] Ebenfalls elegante Cottages. Sprecht vor in der Zweigoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. [illegible]

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, [illegible] Straßen-Verbesserungen, nahe zur Ravenswood Hochbahn, $5300, [illegible] Zelosky, Addison und Leavitt Str. [illegible]

Zu verkaufen: $3900 vermiethet zu $38 monatlich, schönes Zwei-Familien Haus, an Wrightwood Ave., [illegible] Theil kann erste Hypothek bleiben. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. [illegible]

Zu verkaufen: $6000 Antheil in modernem Brick- und Stein 6-Flat Gebäude, nahe Wilson Ave. Hochbahnstation; gegen 2-Flat Gebäude. Nur Eigenthümer [illegible] keine Kommission. Adr.: A. 51, Abendpost. 1apr,1wX

Zu verkaufen: Nahe Grace Straße und Southport Ave., ein modernes 2—6 Zimmer neues Brick-Flatgebäude für $5800 zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. 2amodi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2 Lotten, West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., billig vom Eigenthümer G. Schwarzkopf, 548 North Ave. 3apdidofa

Zu verkaufen: Feine Residenz-Lot an Iowa, nahe Pine, 30x125. Nachzufragen: [illegible] 3apr,1wX

Zu verkaufen: 2 Lotten, West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., $800 jede. Schwarzkopf, 548 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer [illegible] Geschäft. Preis $4700. 1225 N. Rockwell Str. 31mz1wX

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen, neue 2-Flat Brickgebäude an Hamlin Ave. und Dickens; gute Fahrgelegenheit. Geo. W. Stack & Co. 114 Dearborn Str., Zimmer 408. Telephon: 3071 Randolph. 12mz1mX

Westseite.

Bargain: Sechs-Zimmer Brick-Cottage, Oak Trim, Badezimmer und Gas, Dachboden und Basement; gebe Tausch ein. 1805 S. 40. Court, nahe 18. Str. dimi

Muß meine Cottage Heim verkaufen: 10 Zimmer, Furnace-Heizung; nahe 42. Ave. und West 26. Str.; 1 oder 2 Lotten; gut passend für Rooming- oder Boardinghaus, nahe Western Electric Works; verkaufe billig. Adr.: F. 198, Abendpost.

Südseite.

Zu verkaufen: Allerlei Eigenthum auf der Südseite und in Englewood. Chas. J. Meier & Co., 811 W. 63. Str., Ecke Halsted.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 2241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen oder vertauschen: 251x200 Fuß Bodenfläche in Park Ridge, mit 8 Zimmer Framehaus [illegible] Preis $5800. Nehme 2-Flat Frame oder Brickgebäude in Tausch, [illegible] Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. bido

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, Stein-Basement, Stall, Hühnerhaus, [illegible] Eigenthümer, 9722 Winston Ave. Telephon Longwood 471. modimi

Farmländereien.

Exkursionen am 19. April und 3. Mai nach den Swigart Ländereien in Michigan. $6.00 für die Rundfahrt.

[illegible]
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14mzdidofon

[illegible]
Wisconsin
150,000 Acker, Sawyer County, das feinste Hartholzland [illegible] Farmen [illegible] Exkursionen jede Woche.
Will Dechter [illegible]
Zimmer 507, F. 188 E. Madison Str., Chicago. 30mz,dofasodimi

Zu verkaufen: [illegible] Chicago Grundeigenthum [illegible] Buffalo, Michigan.

Gute 160 Acres Wisconsin-Farm zu verkaufen oder vertauschen [illegible] Adr.: [illegible]

Zu verkaufen: Meine Frucht-Farm und Fischplatz, 45 Acres, Lake Co., Michigan [illegible] Adr.: U. 539 Abendpost.

Zu verkaufen: 40 Acres Manitee Co., Mich., nahe Eisenbahn; $100 baar und $10 per Monat [illegible] Adr.: U. 527 Abendpost.

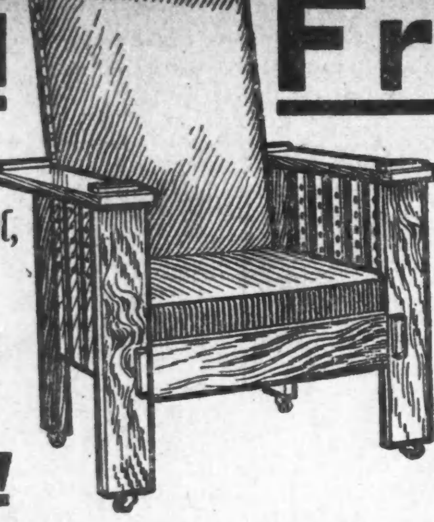
Zu verkaufen: 240 Acres in Wisconsin, Stock- und Getreidefarm [illegible] Straße.

$1000, Hälfte baar, kaufen 40 Acres Farm [illegible] Nehf, 121 La Salle Str.

Zu verkaufen: Neun Acker Frucht- und Geflügelfarm [illegible] St. Joseph [illegible]

Absolut das beste Farmland [illegible] Eigenthümer, 119 La Salle Str., Chicago. 25mz1mX

Frei Frei



Dieser prachtvolle Morris-Stuhl, werth 9.50 Frei!

Dieser prachtvolle Morris-Stuhl, werth 9.50 Frei!

Ueber 200 von diesen Morris-Stühlen wurden im Laufe der letzten Woche an unsere Kunden verschenkt.

Dieselben werden in anderen Geschäften nie!! unter 9 bis 12 Dollars verkauft.

Also Sie erhalten einen derselben umsonst, wenn Sie bei uns für 15 Dollars oder darüber Möbel einkaufen.

Warum wir die Stühle verschenken?

Erstens: Weil wir dieselben auf einer Auktion für einen Spottpreis gekauft haben.

Zweitens: Weil wir neue Kunden dadurch gewinnen wollen und keine Trading Stamps geben.

Drittens: Weil wir während der todten Saison unseren Umsatz vergrößern wollen.

Viertens: Weil wir unsere Leute in der flauen Zeit nicht ablegen wollen, und zufrieden sind, wenn wir unsere Auslagen verdienen.

Echte Eichenholz-Chiffoniers,

wie Abbildung, mit geschliffenem Spiegel und 5 geräumigen Schublagen — werth $14.00 — für... 7.50

Eichenholz Sideboards — werth $18.50, für... 12.50

Feine Eichenholz Dressers, werth $19.75, für... 14.50

Große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, schön mit Nickel verziert, werth $22.50, für... 16.50

Gute Couches, Velour-Ueberzug, werth $11.00, für... 6.95

3-Stück Parlor Suits, Plüsch-Ueberzug, werth $22... 15.00

Ueber 200 Rugs in verschiedenen Mustern und Größen zur Auswahl.

9×12 Rugs aufwärts von... 6.50

900 Eisenbetten in allen Farben und Mustern

ein klein wenig abgestoßen, sonst in tadellosem Zustande, werden ein Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen verkauft.

Eisenbetten, wie Abbildung, in grün und blau, mit fein dekorirten Pannels, werth $9.50, für... 5.98

Andere starke Betten auf... 98c

Starke Sprungfedern... 1.48

Gute Cotton Top Matratzen für... 1.98

Combination Filz und Haar-Matratzen für... 8.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen,
723-725-727 North Ave.,
nahe Halsted Strasse.

Offen Abends bis 9 Uhr. Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Zuverlässige Zahnarbeit. Schmerzlos. Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen. Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22k $3.00 — Gold Bridgework $1.00 — Goldfüllungen... $1.00 — Silberfüllungen... .50 — Aluminium-Platten... 1.50 — Alveolarzähne $3.00

Volles Gebiß $3.00 — Fischbein Zähne $4 — Bestes Gebiß $5.00

Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen. Unterricht. Ausgezogene Zähne Frei! Gereinigt

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co., (Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue. Zweiter Floor.

S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abend. Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, spezieller, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausenden von jungen Männern die wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, Verlust, verfrühte Leben kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium: Geschwüre an der Zunge oder im Hals, Ausfallen der Haare, wir heilen ...

Untersuchung und Besprechung frei.

Offen von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann.

100 verschiedene Sorten. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung etc. ...

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

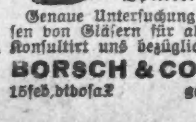
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Geschäft offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.



Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern ...

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Die englische Bühne.

Powers'. — Das Interesse an dem Gastspiel von Maud Adams, die hier noch bis Ende nächster Woche in dem Barry'schen Lustspiel „What Every Woman Knows" auftritt, ist nicht unwesentlich verstärkt worden durch die Ankündigung, daß die Direktion Frohmann beabsichtige, die Künstlerin im kommenden Winter in der Titelrolle von Edmond Rostand's Hühnerhof-Drama „Chanticler" auftreten zu lassen. Im vorigen Herbst hat Frl. Adams bekanntlich unter Mitwirkung der Universität Harvard und fast der gesammten Staatsmiliz von Massachusetts bei Boston eine gewaltige Freiluft-Aufführung von Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans" in's Werk gesetzt.

Garrick. — Frl. Frances Starr erzielt hier einen guten Erfolg mit ihrer Verkörperung der weiblichen Hauptpartie in Eugene Walters Schauspiel „The Easiest Way". Nächste Woche tritt eine Aenderung in dem Spielplan des Hauses ein. Die Gesellschaft des New Yorker „New Theater", der mit gewaltigem Kostenaufwand organisirten amerikanischen Musterbühne, kommt nach Chicago, um hier eine Reihe von Stücken aufzuführen, die man auf der englischen Bühne hier entweder noch nie zu sehen bekommen hat, oder nur selten zu sehen Gelegenheit bekommt.

Colonial. — Das hübsche Singspiel „The Silver Star", in welchem auch die gefeierte Tänzerin Adeline Genée mitwirkt, bleibt hier nur diese Woche noch auf dem Spielplan. Nächsten Montag wird es abgelöst von einem nach französischem Muster gearbeiteten Vaudeville: „Madame Sherry", auf dessen Inszenirung Direktor Lederer viel Zeit, Mühe und Geld verwendet hat, und das am Mittwoch zum ersten Male aufgeführt wird, aber nicht hier, sondern in Bloomington, Jll., wo mit dieser Aufführung die Einweihung eines neu gebauten Theaters verbunden wird.

Studebaker. — Auf Wunsch des Verfassers ist für heute, Dienstag, zu der Aufführung von Joseph Medill Patterson's Schauspiel „The Fourth Estate" die ganze Delegatenschaft der Liga von Frauengewerkschaften zu Gaste geladen worden. Das Stück bleibt nur noch wenige Wochen auf dem Spielplan. Als nächste Nummer wird von der Direktion eine neue Gesangsposse, „The Echo", angekündigt, worin der beliebte Gesangskomiker Richard Carle eine Hauptrolle spielen wird.

Ziegfeld. — Mit außerordentlicher Sorgfalt ist man hier mit den Vorbereitungen für die Aufführung eines neuen Schauspiels, „The Upstart", beschäftigt, das am 11. dieses Monats zum ersten Male in Szene gehen soll, und von dem man sich eine durchschlagende Wirkung verspricht. Als mitwirkende Kräfte sind fast durchweg Darsteller und Darstellerinnen gewonnen, die als erstklassig gelten.

Grand Opera Haus. — Jules Eckert-Goodman's Schauspiel „Mother", in welchem Frl. Emma Dunn die Titelrolle in äußerst gewinnender Weise spielt, erfreut sich hier starken Zuspruchs, und das ist ein gutes Zeichen für den Geschmack des Publikums.

Illinois. — Der unterhaltende Schwank „Seven Days" bleibt hier noch bis Mitte des Monats auf dem Spielplan. Als nächste Nummer wird ein Stück gleichen Genres, „Her Husbands Wife", von Henry Miller, angezeigt.

Olympic. — Das hier bereits seit fünfzehn Wochen sich auf den Brettern behauptende Lustspiel „The Fortune Hunter" erweist sich noch immer von unverminderter Zugkraft. Die Aufführungen werden deshalb bis auf Weiteres fortgesetzt.

Chicago Opera House. — „The Call of the Cricket", mit Mabel Taliaferro in der weiblichen Hauptpartie, scheint sich zu einem Massenerfolge auswachsen zu wollen. Erfüllt diese Erwartung sich, so wird es bis zum Sommer hinein auf dem Spielplan des Hauses belassen werden.

Lyric. — Ein recht hübsches Singspiel ist es, in welchem hier die Soubrette Lulu Glaser auftritt. Es führt den Titel „Just One of the Boys" und schidert mit harmlosem Humor Vorgänge aus dem täglichen Leben der Mitwelt.

Crown. — Unter dem Titel „The Rosary" wird hier in dieser Woche ein neues Stück von Edward T. Rose gegeben, dem Verfasser von „Alice of Old Vincennes" und anderen empfehlenswerthen Stücken.

Star. — Eine Truppe von japanischen Jongleuren und Akrobaten, der Verwandlungskünstler Ray L. Royce und eine ganze Reihe von anderen tüchtigen Vaudeville-Artisten sorgen hier in dieser Woche für die Unterhaltung des Publikums. Abgeschlossen wird das Programm wie immer mit neuen Wandelbildern.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig die ... Folgen geheilt ... Heilverfahren ...

... lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches ... gelesen ... von 25 Cents in Briefmarken ... werden.

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago feiert am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle sein 14. Stiftungsfest. Das Fest wird von folgendem Ausschuß vorbereitet: Hans Borg, Präsident des Vereins; F. J. Siegler, Vorsitzender; Augusta Nordram, Sekr.; Max Lunkenbein, Schatzm.; Aug. Eschemann, Henry Bartsch, Gertrude Altvatter und Ida Carls.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View wird am kommenden Samstag sein Stiftungsfest mit öffentlicher Beamten-Installirung und Ball feiern. Das Fest wird in Schmitts Halle, Clybourn Ave. und Leavitt Str., abgehalten werden, der blühende Zustand des Vereins verbürgt zahlreichen Besuch. Der beliebte Damenchor „Polyhymnia" wird seine schönsten Lieder zu Gehör bringen, auch wird für Vorträge und andere Unterhaltung bestens gesorgt werden. Die Leitung des Festes liegt in den Händen folgender Damen: Präsidentin, Auguste Triphahn; Vizepräsidentin, Katie Kalk; Vorsitzende, Ida Schneidenbach; Sekretärin, Minnie Schalla; Schatzmeisterin, Joh. Boening; Emmy Wortmann, Adolphine Müller, Marie Bannier, Sophie Sander, Ottilie Heyden, Marie Wölms, Auguste Mahr und Matilde Isberner. Der Eintritt kostet 10 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 25 Cts. Anfang 8 Uhr.

Die wohlbekannte Körner-Loge Nr. 64, O. M. P., gibt am kommenden Sonntag in Hacks Halle, Nr. 1764 Larrabee Straße, einen Preis-Nelkenball, der voraussichtlich sehr schön verlaufen wird, denn die Loge versteht sich meisterhaft auf die Veranstaltung gemüthlicher, heiterer Unterhaltungen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, die Betheiligung kostet 25 Cents.

Der North Chicago Frauenverein feiert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle sein 12. Stiftungsfest. U. a. sind Konzert und Ball angesagt, und man hat die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und Solisten zu musikalischen und komischen Vorträgen gewonnen. Der Anfang des recht angenehme Unterhaltung in Aussicht stellenden Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. Der Festausschuß, der sich große Mühe gibt, um Alles recht schön vorzubereiten, besteht aus den Damen: Käthe Kestler, Präsidentin; Magd. Meier, Vorsitzende; Ida Buerger, Sekr.; K. Bedovell, Schatzm.; K. Renner, S. Thomsen, My. Erthel, Strehlow, Rathgeber, Weißbecker und Schetner.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am kommenden Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr ab, in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave., einen mit Agitationsversammlung verbundenen Schürzen- und Necktie-Ball ab. Der Festausschuß sucht etwas Neues zu bieten, um den Besuchern einen vergnügten Tag zu bereiten. Alle, die dem Verein beitreten wollen, werden unter denselben Bedingungen aufgenommen wie vorher. Der Verein bezahlt Krankengeld und Sterbegeld und versichert, daß er in Bezug auf Kasse und Mitgliederzahl gut bestellt ist. Der Eintritt kostet 10 Cents die Person.

Die Liedertafel Vorwärts, einer der beliebtesten Gesangvereine Chicagos, begeht am kommenden Sonntag in der Nordseite-Turnhalle ihr 35. Stiftungsfest. Das sehr sorgfältig ausgearbeitete und reichhaltige Programm wird später mitgetheilt werden. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 50 Cts. festgesetzt.

Wie alljährlich, hält die Liedertafel Eintracht am kommenden Sonntag Abend in der großen Wicker Park-Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., ihr Frühjahrs-Konzert und Ball ab. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt. Dieser strebsame Verein verfügt jetzt über einen stärkeren Chor als jemals zuvor und ist unter Leitung des langjährigen und bewährten Dirigenten Gustav Gundlach eifrig an der Arbeit, um den Besuchern ein ganz vorzügliches Programm zu bieten. Einige größere Chorwerke mit Orchester-Begleitung, sowie Volkslieder und Solo-Gesänge werden zu Gehör gebracht und sicherlich den Anwesenden einen genußreichen Abend bereiten. Die Arrangements liegen in den bewährten Händen der Sänger B. F. Boysen, Vorsitzender; Wm. O. Conrad, Sekretär; Otto Fensche, Schatzmeister; Jakob Derheimer, Frank Noetling, Robert Boysen und George Bartel.

Zum Benefiz für den Souffleur Heinrich Hollmann bringt der Dramatische Verein Harmonie am kommenden Sonntag das unterhaltende Stück „Der Goldteufel" in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., zur Aufführung. Die Spielleitung liegt in den Händen von Peter Schneider, der nebst Karl Immerglück, Anna Kurz und Johanna Heidinger einer der Träger der Hauptrollen ist, während am Vorkehrungsausschuß Kamilla Keller, Gustav Breiner, Joe Jahn und Chrales Schöllhorn thätig sind. Vor und nach der um 8 Uhr Abends beginnenden Vorstellung findet, wie üblich, Ball statt. Dieser beginnt am Nachmittag um 4 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das 22. Stiftungsfest, verbunden mit Theater-Vorstellung, Konzert und Einführung von 62 neuen Kandidaten, feiert die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 am kommenden Sonntag, 3 Uhr Nachmittags anfangend, im großen Saale der Sozialen-Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str. Der bekannte Bühnenleiter Alex Vogel, sowie der Kapellmeister Henry Lahl haben ein abwechslungsreiches Programm entworfen. Komische Gesangsduette der Soubrette Selma Gerlach-Vogel, sowie der Komiker Eugen Kohb, Robert Schlemm und Otto Loewe dürften die Lachmuskeln des Publikums in Bewegung halten. Die Gesangsposse „Der falsche Fürst" und der plattd. Schwank „Wer trägt dat Geschirr weg?" gelangen zur Aufführung. Nach der Vorstellung wird getanzt. Eintritt 25 Cts. die Person, Kinder frei. Tickets sind im Vorverkauf auf verschiedenen Plätzen für 20 Cts. zu haben.

Der Union-Männerchor vom Town of Lake hält am kommenden Sonntag sein Frühjahrs-Konzert in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., ab. Das Programm berechtigt zu der Ansicht, daß den Besuchern eine genußreiche Unterhaltung bevorsteht, denn außer mehreren Gesangvereinen fällt der Name von Frl. Lilly Erler auf, die ihre ersten Lorbeeren auf den Brettern bereits errungen hat. Ferner wird die 12jährige Soubrette Helen Erler einige Proben ihrer mit kindlichem Humor gewürzten Lieder darbieten. Beide werden von der Pianistin Erma Erla begleitet werden. Ein alter Bekannter ist der Sänger Otto Kluge, dessen drastisch-humoristische Vorträge in weiten Kreisen bekannt sind. Sein Duett mit Frau G. Mohr verspricht ein Hauptschlager zu werden. Anfang 4 Uhr Nachm., Eintritt 25 Cents.

Der nun bereits 41 Jahre bestehende, eifrig vorwärts strebende Gesangverein Frohsinn feiert am Sonntag, 17. April, Abends 8 Uhr, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str. Schon seit vielen Wochen hat die rührige Sängerschaar unter der Leitung ihres gewissenhaften und fähigen Dirigenten Ottomar Gerasch fleißig und mit Liebe und Lust zur Sache die zum Vortrag kommenden Lieder durchgeprobt. Frau Ila Burnap Hinshap, Sopran, sowie der Tenorist Otto Schroeder haben die Solopartien übernommen, und M. Ballmanns berühmtes Orchester wird die Musik liefern, so daß zweifellos bedeutende musikalische Genüsse bevorstehen. Eintrittskarten zu 25 Cents die Person sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Die Lincoln-Loge Nr. 10, Orden der Hermannssöhne, hält am Sonntag, 17. April, 3 Uhr Nachm., in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ein Familienkränzchen nebst Agitations-Versammlung ab. Der Orden zahlt seinen Mitgliedern 13 Wochen im Jahre $5 die Woche Krankengeld und $100 Sterbegeld. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem altbewährten Orden anschließen, die Aufnahme ist frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Das Komite ist fleißig an der Arbeit, dieses Kränzchen so schön wie möglich zu arrangiren. Eintritt 10 Cents.

Der Elisabeth-Damen-Unterstützungsverein von Chicago feiert am Sonntag, 17. April, im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Beamten-Installirung und Ball. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen E. Hollstein, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin; Abendroth, Kisling, Traub, Backhaus, Uschold und Tanol, ist rührig an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cts. die Person. Damen von 18 bis 55 Jahren werden bei dem Feste ohne Eintrittsgebühren aufgenommen.

Der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am Sonntag, 17. April, von Nachmittags 3 Uhr ab in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave., einen mit Agitationsversammlung verbundenen großen Kaliko-Ball ab. Das Komite gibt sich viele Mühe, um den Besuchern einen recht vergnügten Tag zu bereiten; um 8 Uhr wird eine Ueberraschung vor sich gehen. Herren und Damen, die dem Verein beitreten wollen, werden ohne Gebühren für ärztliche Untersuchung und Buch und Abzeichen aufgenommen. Der Eintritt kostet 10 Cents die Person.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Verein wird am Samstag, 23. April, Abds. 8 Uhr, sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str., feiern. Das rührige Komite dieses so beliebten und erfolgreichen Vereins der Nordseite scheut keine Mühe und Arbeit, dieses Fest zu einem echt schwäbisch-gemüthlichen zu gestalten. Für gute Musik, gutes Essen und feine Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präsidentin Marie Schwab und der Damen Marg. Reuther, Emilie Hilger, Kath. Kopp, Kath. Dasing, Pauline Seibt, Klara Beiner, Frieda Hübner, Elisabeth Georgi und Kreszenzia Ganslofer. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Einen Kaliko-Ball veranstaltet der Lessing-Frauenverein am Samstag Abend, 23. April, in der Northwest-Halle, North und Western Ave. Am Komite sind die Damen Marie Rose, Präsidentin; Emma Hesse, Karoline Berghaus, Barbara Hansel, Anna Körten und Anna Fander mit dem Bestreben thätig, den Abend so genußreich wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Sein 6. Stiftungsfest feiert der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, 24. April, in Hacks Halle. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von einem tüchtigen Ausschuß vorbereitet und wird aus Konzert, Gesangs- und komischen Vorträgen und Ball bestehen; den Besuchern stehen somit recht unterhaltende Stunden bevor. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein mit öffentlicher Beamten-Installirung und Tanzkränzchen verbundenes viertes Stiftungsfest begeht der Verein Schillertreue am Sonntag, 1. Mai, in der Vorwärts-Turnhalle. Die Schatzmeisterin Bertha Scheubert wird die Einführung der Beamten vollziehen, während die Leitung des Festes von den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Heinrich Sührstedt, Bertha Heisler, Alwine Mentzel, Martha Jacobs, Anna Liebermann, Fritz Biesterfeld und Minnie Zimmermann besorgt wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten sind für 15 Cts. an der Kasse zu haben.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite feiert am Sonntag, 1. Mai, sein 20jähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe in der Südseite-Turnhalle. Mit den Vorkehrungen zu dem für alle Badener Chicagos bedeutsamen Fest sind die Herren Karl Stolz, Präsident des Vereins; Konstanz Wolf, Vorsitzender des Ausschusses; Aug. Zimmermann, Schatzmeister; John Walters, Sekretär Fritz Beß, Martin Walter, Gustav Baumgärtner, Aug. Herbold, Frank Herbold, Otto Schuhmacher, Christ. Lindemann, Wilh. Götzinger und Wilh. Seiter, welche Alles aufbieten, um den Tag zu einem denkwürdigen und genußreichen zu machen. Mit dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest ist ein großes Konzert verbunden, bei welchem mehrere Vereine und Solisten mitwirken werden. Bei der Fahnenweihe werden die Badische Sängerrunde und der Badische Kranken-Unterstützungsverein von Milwaukee die Pathenstelle übernehmen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

- Block Theresa, 49 J.; 3525 S. Winchester Ave.
- Burmeister, Karolina, 64 J.; 956 W. 18. Pl.
- Beebe, Henry, 89 J.; 3152 Prairie Ave.
- Jansen, Arthur, 8 M.; 2147 Vilas Pl.
- Fischer, Evelyn E., 8 J.; 2628 N. Sawyer Ave.
- Froehler, Gertrude Steffens, 41 J.; 629 Webster Ave.
- Furth, William J., 37 J.; 6606 St. Louis Ave.
- Goicke, Johanna, 55 J.; 3341 N. Seeley Ave.
- Haas, Leonard, 1 J.; 1370 Cornelia Str.
- Henning, Mary, 28 J.; 4454 Drexel Blvd.
- Hummel, Mary, 60 J.; 15134 Ave. M.
- Koldrup, Julia, 85 J.; 325 S. Robey Str.
- Kohler, Anna, 29 J.; 6348 Winchester Ave.
- Lange, George, 6 M.; 2417 High Str.
- Metz, George, 58 J.; 548 Menominee Str.
- Moberg, Anna, 82 J.; 5836 Carpenter Str.
- Ritzmann, Mat., 9 M.; 2230 Ohio Str.
- Wierman, Bertha, 39 J.; 3649 S. Hermitage Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

- Joseph B. Hadden, Lillian M. Dudley, 23, 20.
- Max S. Gorin, Beckie Greenberg, 28, 24.
- F. H. Versemann, Lillian Singdahlsen, 22, 19.
- Martin Bukowski, Katherine Rohbau, 26, 22.
- Nicasio Riguardo, Anna Lasusa, 24, 16.
- Max Rosenzweig, Clara Smith, 23, 26.
- Charles Daubek, Josefa Opalecki, 30, 26.
- Anton Zuransky, Anna Farsa, 26, 21.
- Sigmund Kloiber, Carrie Hellinger, 29, 22.
- James T. Buckley, Leatha Kendrick, 47, 45.
- Abraham Sader, Sadie Letronik, 27, 21.
- Frank Slasiulewiz, Teofila Gudewicz, 28, 20.
- George H. Calcott, Minnie H. Herrgold, 22, 18.
- William Wengler, Emma Rutishauser, 24, 28.
- Isaac Rappoport, Anna Cohen, 25, 24.
- Frank O'Brien, Bridget Daley, 26, 25.
- Adam Konopek, Pauline Jezewski, 60, 30.
- Gaetaba Scartala, Michela Gallo, 23, 21.
- W. Statz, Marggold Reichel, 25, 21.
- Charles Shaver, Katherine Cullinane, 47, 25.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Etta gegen Adolph Thiede, grausame Behandlung; Ben gegen Adeline Homelsky, grausame Behandlung; Bessie gegen Robert J. Gregg, grausame Behandlung; Emma gegen Albert Meyer, grausame Behandlung; Minnie gegen Emil Grawith, grausame Behandlung; Klara gegen Harry K. Bregroß, Verlassen; Atrus gegen Minnie Lee, Verlassen; Frank gegen Christine Filas, Ehebruch; Fleta gegen Charles E. Kinne, Ehebruch; Dora gegen Louis Bozaroff, grausame Behandlung; William H. gegen Klara Nilsson, Verlassen; Gertrude gegen Henry M. Hartman, Verlassen; Tillie gegen Frederick Demmin, grausame Behandlung.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten aller Art ... Operationen ... radikale Heilung ... Varicocele ... Verheirathete ... Privatkrankheiten ... vom Krankenbett ... lung ...

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

DR. FLINT heilt

Und es kostet Euch nichts für seine professionelle Behandlung wenn Ihr nicht geheilt werdet

Sprecht bei Dr. Flint vor und laßt Euch untersuchen

Seine elektrisch-medizinische Behandlung und Untersuchungen sind die besten der Welt.

Er offerirt Euch Konsultation und Untersuchung frei, und wenn Eure Krankheit geheilt werden kann, wird sie auf den „Garantie-Plan" genommen — das heißt, es kostet Euch nichts für professionelle Dienste, wenn Ihr nicht geheilt werdet. Sprecht vor oder schreibt, so lange diese Garantie-Offerte besteht, von heute bis zum 1. Mai.

Warum taub sein?

„Dr. Flint gab mir mein Gehör zurück"

Herman Dierking, Bensonville, Jll.: „Ich mache diese öffentliche Bekanntmachung aus diesem Grunde: Ich weiß, daß sehr viele Leute taub sind oder laufende Ohren haben, aber nicht wissen, wo sie hinzugehen haben um geheilt zu werden. Ich wußte es auch nicht, bis ich Dr. Flint fand. Ich war 5 Jahre lang auf meinem linken Ohr taub, und kürzlich wurde mein rechtes Ohr angegriffen. Dr. Flint hat mein Gehör wiederhergestellt, und höre ich jetzt so gut wie zuvor.

Schwache Nerven

Dr. Flint ist der Mann der heilt

Nervösität und Schwäche, verursacht durch Uebertretung der Gesundheitsgesetze, Finnen im Gesicht und am Hals erzeugend, Zwinkern der Augenlider und Muskeln, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Schmerzen in Kreuz und Gliedern, Niedergeschlagenheit und ein Gefühl als ob Eure Lebenskraft langsam verschwinde. Habt Ihr Schwäche, Verkrüppelungen, Lähmung, Schwindel, Schmerzen, Zittern? Wenn Ihr je gedoktert habt und nicht geheilt wurdet, war es niemals durch Dr. Flints Behandlung. Er heilt jeden Fall, den er annimmt, oder verlangt keinen Dollar für seine professionellen Dienste. Experimentirt nicht mit anderen Behandlungen. Es ist verlorene Zeit und Verlust Eures schwerverdienten Geldes.

Eure Haut

Habt Ihr Finnen oder Ausschlag?

Habt Ihr juckende oder brennende Hautkrankheiten? Ist Euer Blut schlecht? Alle Leidende an Eczema, Finnen, Mitessern, Runzeln, Kahlköpfigkeit, frühem Ergrauen, abstehenden Ohren oder irgend einer Verunstaltung, kommt zu Dr. Flint. Ihr könnt geheilt werden.

Die X-Strahlen

Benutzt um Krankheiten zu finden

Eine X-Strahlen-Untersuchung der Brust, Nieren, Blase, Schädel, Rückgrates, Gelenke, verkrüppelter Glieder oder jeden Theiles des Körpers kann erlangt werden durch einen Besuch bei Dr. Flint, dem großen X-Strahlen-Experten, 260 State Straße, 2. Floor.

Blasen- und Nieren-Leiden

Viele alte und junge Leute leiden schrecklich an schmerzhaften Blasen- und Nierenleiden. Alle solche Kranken sollten sofort zu Dr. Flint kommen. Er hat eine gewisse Heilung für alle solche heilbaren Krankheiten. Er verschafft augenblickliche Linderung der Schmerzen und garantirt Heilung, oder keine Bezahlung für seine professionellen Dienste.

Bruch für immer geheilt ohne Operation

„Dr. Flint, 260 State Str., heilte meinen Bruch ohne Schneiden, Schmerzen oder Chloroform. Ich empfehle allen Bruchleidenden, sich auf diese neue Art heilen zu lassen, da es besser als eine Operation und gefahrlos ist.

J. T. Foster, 4701 Adams Str."

Magen

Aufstoßen von Gasen, saures Aufstoßen, Unbehagen, Blähungen, Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Schmerzen und Beschwerden in den Eingeweiden, Verstopfung, Hämorrhoiden u. s. w. Dr. Flint heilt diese Leiden, und Ihr seid einer Heilung sicher, weil Dr. Flint sie garantirt. Für alle Krankheiten, welche die Dienste eines Experten erfordern, müßt Ihr zu Dr. Flint gehen. Er ist ein ausgezeichneter sachkundiger Arzt in Chicago, und verwendet seine Zeit ausschließlich auf oben angeführte Krankheiten.

Dr. FLINT,
260 State St., Chicago

Sprechstunden: Office täglich offen von 8 Vorm. bis 6 Abends. Arbeitsleute finden Zeit Montag und Donnerstag Abend vorzusprechen bis 9 Uhr. Sonntag Vormittag von 9 bis 12.

Markt-Bericht.

Chicago, den 5. April 1910.

(Des Wahltages wegen ist die Produktenbörse heute geschlossen.)

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.18—$1.20; Nr. 3, roth, $1.13—$1.18; Nr. 2, hart, $1.14—$1.15; Nr. 3, hart, $1.08—$1.14.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17¾; Nr. 2, $1.13¾—$1.15; Nr. 3, $1.08—$1.14½.

Mais, Nr. 2, 60½c; Nr. 2, weiß, 60½c; Nr. 2, gelb, 60c; Nr. 3, 57½—58¼c; Nr. 3, weiß, 59—60c; Nr. 3, gelb, 58—58½c; Nr. 4, 52—54c.

Hafer, Nr. 2, 42—43c; Nr. 2, weiß, 45—45½c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 41½—43½c; Nr. 4, weiß, 40—42c; Standard, 44—45¼c.

Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 73—79c; Nr. 4, 63—73c.

Gerste. „Malting", 55—67c; „Mixing", 53—55c; „Screenings", 49—52c.

Mehl. „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.50—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Nr. 3, $9.00—$14.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.25.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$11.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.80
do., gereinigt, per 5 Faß	0.81
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.60; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $10.80—$10.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.80—$10.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.70—$10.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.50—$10.45; „Stags", $11.40—$12.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.50; „Native Ewes", $5.25—$7.75; „Yearlings", $8.00—$9.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.31
Nr. 1, das Pfund		0.27
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23
„Ladles", das Pfund		0.21½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18	—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21½
„Extras", das Dutzend		0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16
„Young America", das Pfund		0.16¼
„Daisies", das Pfund		0.17
„Brick", das Pfund		0.15
Schweizer, das Pfund		0.21
Limburger, das Pfund		0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.18
„Springs", das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.17
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.17½
„Springs", das Pfund		0.17½
Truthühner, das Pfund	0.21	—0.22
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.08	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Ananas, die Kiste	4.00	—4.25
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—4.00
Spargeln, die Kiste	3.00	—4.00
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—3.50
Sellerie, die Kiste	1.00	—4.00
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.50	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—3.00
Blattsalat, die Kiste		0.30
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.50	—3.50
Mohrrüben, neue, das Faß	3.50	—4.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	2.25	—4.00
Spinat, die Kiste		0.60
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.60
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—4.00
Rhabarber, die Kiste	1.25	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00	—4.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.20
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.13	—2.14
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.80	—4.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.22	—0.28
do., neue, Bermuda, das Faß	6.50	—7.00
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00	—2.00

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 bis 12 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Gebisse von $2.50 an. Goldkronen von $2.50 an. Brückenarbeit ...

Gold-, Porzellan- und ... Füllungen von 50c an. Alle Arbeit garantirt.

Unterrichtung und Rath frei. Wöchentliche Abzahlungen. Sprechstunden ... Patienten frei. Stunden: 8 bis 9 Vormittags bis 6 Abends, Sonntags ... 6 Abends. Telephon Monroe 1017.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten.

Behlers Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In Apotheken verkauft ... Rheumatismus ... schon ... Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Wabash Ave., Chicago.

Royal Rheumatic Remedy

Ein Spezifikum für jede Form dieses Leidens. Verschafft prompte Linderung. In Apotheken ... Größere Flaschen 50c und $1.00.

2245 W. Lake Str.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Geht Ihr in's Ausland?

Dann müßt Ihr natürlich Geld bei Euch haben, die Unkosten der Reise zu bestreiten. Aber es ist sicherer, nur einen kleinen Betrag in Baargeld mitzunehmen, während das Uebrige Eures Geldes in Reisenden-Checks zu $10, $20, $50 oder $100 das Stück angelegt sein sollte.

Diese Checks können überall in Baar eingetauscht werden — in Hotel, Banken, Läden, Dampfschiff-Büros etc. — hier im Lande oder in Europa.

Wir berechnen nur eine Abgabe von fünfzig Cents per $100 für diese Checks und versorgen Euch gern damit.

Fragt nach einem Zirkular.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
bidofa

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bifrson*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidofa*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
5mz,bifa*

Schiffskarten
Extra billig für April.
$25 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.
$30.50 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Freie Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Str.
In Chicago seit 1871.
15sepXs

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago 7., 14. und 28. April.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
87—89 Ost Washington Str.
Thüre 303, 3. Stock.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Vom 1. Mai 70 Dearborn Str., Ecke Randolph.
Wfeb,bidofa*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Warnung an Fahnenflüchtige. — Eisenbahnpreisermäßigungen für Kriegsveteranen. — Wo man billig wohnt und keine Steuern zahlt. — Ein Musterdorf. — Schaumburg-Lippe. — Steuer auf Grabsteine. — Am Gründonnerstag. — Umzug und Steuerzettel.

Anläßlich des bevorstehenden Besuches so vieler deutsch-amerikanischer ehemaliger Soldaten in der alten Heimath, will ich nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß die deutschen Behörden ein scharfes Auge auf Leute haben, die sich der Militärpflicht auf die eine oder andere Art entzogen, indem sie über das große Wasser auswanderten. Besonders möchte ich Fahnenflüchtige warnen, sich vom Heimweh, in dem guten Glauben, man habe sie hier in den vielen Jahren vergessen, verleiten zu lassen, mal wieder herüberzukommen, wenn auch unter allen erdenklichen Vorsichtsmaßregeln! Der Verräther schläft nie, das Urtheil in Abwesenheit wird durch stete Erneuerung nicht unterbrochen, und ehe es sich ein solcher Deserteur versieht, wird er verhaftet und vom Kriegsgericht zu Gefängnißstrafe verurtheilt. Auch muß er, wenn er noch nicht über das militärpflichtige Alter hinaus ist, seine Zeit noch obendrein abdienen. Vor einigen Tagen erst wurde von einem Kriegsgericht ein 46jähriger, im Jahre 1893 desertirter und degradirter Unteroffizier zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt, der aus dem Ausland heimlich zum Besuch seiner Angehörigen nach Essen zurückgekehrt. Das amerikanische Bürgerpapier schützt in solchen Fällen nicht vor Strafe, und alle Bemühungen des amerikanischen Botschafters, solche Unglückliche loszueisen, erweisen sich in fast allen Fällen als nutzlos. Im vorigen Sommer besuchte ein alter Herr aus Wiskonsin seine Heimath im Automobil. Seine Freunde verriethen ihn nicht, aber die Gensdarmerie erfuhr doch von seiner Rückkunft und fahndete auf ihn, glücklicherweise erst, nachdem er sich bereits wieder nach New York eingeschifft hatte.

Um den Kriegs-Veteranen den Besuch der Schlachtfelder von 1870—71 zu erleichtern, hat die Staatsbahnbehörde die Fahrpreise für sie in der 2. und 3. Klasse bedeutend ermäßigt. Wer 3. Klasse reisen will, löst einen Militärfahrschein, für die 2. Klasse sind zwei solcher Scheine zu lösen, sodaß sich die Fahrt um etwa die Hälfte ermäßigt. Selbstverständlich müssen sich von dieser Vergünstigung Gebrauch machende Veteranen als solche durch ihren Militärpaß oder in anderer glaubhafter Weise ausweisen. Einige alte deutsche Krieger, treue Leser der „Abendpost", wie sie nicht verfehlten, in ihren Briefen zu bemerken, haben mir schon ihren Besuch für den Sommer in Aussicht gestellt. Ich will hoffen, daß es ihnen nicht geht, wie den Briefen, die den Adressaten nicht erreichten. Als alter Wandervogel bin ich bekanntlich in der schönen Jahreszeit sehr häufig von Hause abwesend und ich erfahre dann meistens erst nach meiner Rückkehr, welch' liebe Besuche mir zugedacht waren. Ein Briefschreiber, der mal einige Jahre in der alten Heimath ausspannen möchte, wünscht zu wissen, wo man am billigsten wohnt und wo man keine Steuern zu bezahlen braucht. Erstere Frage ist etwas schwierig zu beantworten. Mit der Billigkeit ist es in Deutschland nicht mehr so weit her, insofern es sich nicht um abgelegene kleine Nester handelt, in Gegenden gelegen, in denen sich, wie man zu sagen pflegt, Wölfe und Füchse gute Nacht sagen. Immerhin gibt es noch manchen hübschen Ort, wo man bei mäßigen Preisen recht gut leben kann. Zum Beispiel in den kleinen rheinischen und Moselorten, an der Lahn, am oberen Main und besonders in Kurhessen, wo beispielsweise Fulda und Umgegend als beispiellos billig gepriesen werden. Im Uebrigen geben die Verkehrsvereine, die sich in jeder nicht allzu kleinen Stadt gebildet haben, kostenfrei über Wohnungen und Lebensunterhalt Auskunft.

Als steuerfrei, so weit die Gemeinde in Betracht kommt, habe ich das reizend gelegene Dorf Wölfeslingen, nahe der Bahnstation Selters auf dem Westerwald, ermittelt. Es ist ein Musterdorf in jeder Hinsicht, mit sehr großem Waldbesitz. Seine Bewohner zahlen nicht nur keine Gemeindesteuer, sondern jede Familie erhält noch alljährlich einen Posten Brennholz obendrein, und trotzdem bleibt noch ein hübscher Baarüberschuß. Ohne Anleihen aufzunehmen, hat die Dorfbehörde sämmtliche Straßen kanalisirt, eine Wasserleitung angelegt, kostenlos die Hausanschlüsse besorgt und sogar Krahnen geliefert. Auch Wassergeld wird nicht erhoben und nicht allein die elektrische Lichtanlage für jedes Haus mit einer Lampe gratis geliefert, sondern auch Motoren sind beschafft worden, welche zur freien Benutzung der Einwohner eine Holzschneidemaschine, eine Mühle für Mehl und eine zur Zerkleinerung der Knochen zum Hühnerfutter, in Betrieb setzen. Ja, sogar eine Dreschmaschine und eine Badeeinrichtung mit elektrischem Betrieb wurden, ebenfalls zur kostenfreien Benutzung geschaffen und trotz aller dieser gemeinnützigen Anlagen hatte die Gemeindekasse noch einen bedeutenden Baarüberschuß aus der Abgabe von elektrischer Kraft. Alle diese Leistungen waren nur möglich, weil die Gemeinde nicht, wie viele andere, in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts ihren Gemeindebesitz unter die Bewohner aufgetheilt hatte. Professor Bücher berichtet darüber: „Aus den Händen der Armen gingen damals die Ländereien zu Spottpreisen in die Hände von Spekulanten über, und wie die Gemeinden selbst, so waren ihre Bewohner zum großen Theil am Ende verarmt." Der Bürgermeister von Wölferlingen soll aber auch ein Musterbeamter sein, den ich mir im Sommer einmal ansehen werde. Vielleicht bleibe ich eine Weile dort und kann Ihrer Stadtverwaltung dann mittheilen, wie man es anzustellen hat, um ohne Steuern den Haushalt der Stadt Chicago zu bestreiten.

Nicht ganz so gut haben es die Unterthanen des Fürsten Georg von Schaumburg-Lippe, die zwar Steuern, aber ihrem Landesherrn, der sehr reich ist, keinen Gehalt zu bezahlen brauchen. Durch einen Erlaß vom 7. März d. J. hat Fürst Georg überdies seinem Ministerium kundgegeben, daß er, um die Aufbesserung der Beamten- und Lehrergehälter zu ermöglichen, der Landeskasse aus seinem eigenen Vermögen die Summe von 100,000 Mark zur Verfügung stelle, mit der Bestimmung, daß diese Summe solange in Anspruch genommen werden könne, bis die regelmäßigen Einnahmen wieder die zum Ausgleiche des durch die Gehaltserhöhung entstehenden Mehrbedarfs erforderliche Höhe ereicht haben.

Wenn man von den Fürstenthümern Liechtenstein und Monaco absieht, so ist der Fürst von Schaumburg-Lippe wohl von allen Monarchen der einzige, der nicht nur keine Zivilliste bezieht, sondern noch aus seiner eigenen Tasche ungefähr 200,000 Mark zuzahlt.

Sehr günstige Verhältnisse sollen auch auf dem Maifelde herrschen. Wie aus dem Städtchen Münstermaifeld gemeldet wird — viele Chicagoer stammen von dort—geht am dortigen Amtsgericht am 1. April der Posten des Gerichtsvollziehers wegen mangelnder Beschäftigung ein, etwas Unerhörtes, insofern überall sonst diese Beamten im blauen Rock mit Sammtkragen vermehrt werden.

Auf der Suche nach neuen Steuern, die in den deutschen Städten jetzt infolge der Aufhebung der „Accise" (Besteuerung von Lebensmitteln) an der Tagesordnung ist, haben die Stadtväter von Naumburg a. d. S. dieser Tage beschlossen, die Grabsteine zu besteuern! Künftig sollen 10 v. H. des Werthes der Grabsteine an die Stadtkasse bezahlt werden und zwar beträgt der niedrigste Satz 2 Mark. In anderen Orten versucht man es mit der Erhöhung der Hundesteuer; da aber die meisten angesehenen Bürger Hunde besitzen, so erhebt sich lebhafter Widerspruch gegen diese durchaus gerechtfertigte Maßregel; denn die Köter vermehren sich in Deutschland wie der Sand am Meere, und es kommt sogar vor, daß sich Leute, die Armenunterstützung von der Gemeinde beziehen, die Hundesteuer von diesem Almosen abziehen lassen!

Wie Londoner Blätter berichten, hat sich der „Hauptmann von Köpenick" dort eine Weile aufgehalten und dann nach den Vereinigten Staaten eingeschifft, um dort Vorstellungen zu geben und sich von einer schaulustigen Menge bewundern zu lassen. Ein Berliner Blatt bemerkt zu dieser Nachricht: „Wir hoffen, daß der Schuster Voigt und die Herren Yankees so aneinander Gefallen finden, daß sie sich nicht wieder von einander trennen werden."

Wir stehen zur Zeit im Zeichen der Karwoche, des fleißigen Genusses von Fisch und andere Fastenspeisen. Heute am Gründonnerstag ißt alle Welt Spinat und Kerbelsuppe, mich ausgenommen, sind mir beide doch ein Greuel. Da begnüge ich mich denn mit einem Fischgericht, wozu ein Schoppen Moselwein vorzüglich mundet. Oder auch zwei, zumal wenn man gerade den Umzug hinter sich hat, eine der sieben Plagen der Menschheit. Die Möbel sind nun zwar in der neuen hübschen Behausung untergebracht, aber wir beiden noch nicht und so müssen wir uns bis zum 1. April mit zwei Zimmern behelfen. Oft wünsche ich, es wären überhaupt nicht mehr; denn wozu hat man denn zu Zwei eine große Wohnung, wenn man sich so viel auf der Landstraße herumtreibt? Als Ostergruß kommt nun auch der Steuerzettel angeflogen! Die Steuerbehörde hat mich glimpflich behandelt, sonst hätte ich am Ende den Gedanken erwogen, nach Wölferlingen überzusiedeln, wo man keine Gemeindesteuern bezahlt und noch obendrein Brennholz erhält.

ANNUAL SPRING MONEY-SAVING SALE

Big Reductions in Cost of Living — Big Reductions in Cost of Living

Die erzielten phänomenalen Verkäufe, das mit größter Sorgfalt bediente Publikum, die in jeder Beziehung zufriedenstellenden Waaren mit welchen wir diesen Verkauf am Montag begonnen, all dieses deutet darauf hin, daß The Fair Chicagos einzig richtiger Platz ist, wo auf Herabsetzung der Kosten des Lebensunterhalts hingearbeitet wird. Neue Bargains jeden Tag. Es kommen ihrer noch mehr. Dies ist Eure Woche, Ersparnisse zu erzielen.

5.95 Rasen-Schaukel, 4.39

(Vierter Floor) 5.95 Rasen-Schaukel, (wie Bild); Gr. 9 F., hält 4 Personen, sehr stark und durchweg verstärkt, schön angestrichen—markirt 4.39

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Shelfpapier

(Stationery-Dept. Mainfloor) 30 Yds. f'cy Spitzenrand Shelf Papier, alle Farben, volle Gr. Bogen, f'cy neue Muster, 30 Yd. für 5c

Ein Quire ganz weißes Shelfpapier, große Bogen, speziell, 10c

MONEY SAVINGS

Möbel: Preis-Gründe um jetzt zu kaufen

Die Preis-Konzessionen — die Geld-Ersparnisse in diesem Verkauf sind so groß, daß wir der festen Ueberzeugung sind, daß es Bargains von gleicher Wichtigkeit nicht in Chicago gibt. Da sind Muster von den Möbel-Ausstellungen in Grand Rapids und Chicago. Da sind „Factory Close-outs" in kleinen Partien. Da sind aufgegebene Muster von unserem eigenen Lager. Die unten angeführten Artikel sind nur einige Beispiele. Hunderte von ebenso guten Bargains für jeden Kunden vorhanden.

Zur Beachtung: Keine Post- oder Telephon-Bestellungen auf diese Anzeige hin ausgeführt, da die Quantitäten beschränkt sind, oft nur ein Stück von einer Sorte. Kommt nach The Fair und spart Geld.

Eßzimmertische

$20 Pedestal Eßzimmertische, viertelgesägtes Oak, 14.84.
$22.50 Ped. Eßzimmertische, ¼gef.Oak, 16.44
$24.00 Ped. Eßzimmertische, ¼gef.Oak, 16.84
$26.00 Ped. Eßzimmertische, ¼gef.Oak, 17.74
$34.50 Ped. Eßzimmertische, ¼gef.Oak, 22.84
$54.00 Ped. Eßzimmertische, ¼gef.Oak, 42.64
$75.00 Ped. Eßzimmertische, ¼gef.Oak, 59.84

Buffet- und Prozellanschrank

$110 Buffet, viertelgesägtes Oak, 79.84
$75 Buffet, Mahagony Politur, 49.44
$55 Buffet, Mission, früh engl., 39.44
$32 Buffet, viertelges.Oak, polirt, 22.84
$25 Porzellanschrank, viertelges., 17.44
$35 Porzellanschrank, Mahagony, 24.84
$65 Porzellanschrank, Mahagony, 39.74
$95 Porzellanschrank, handgesch., 64.84

Schaukelstühle u. einzelne Stühle

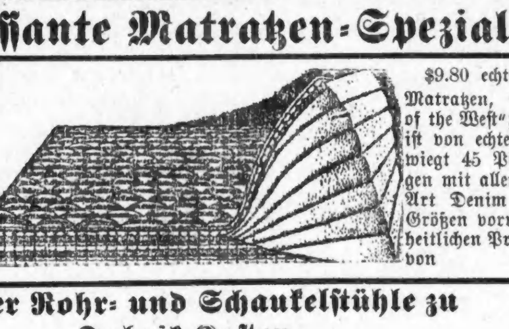
$5 Schaukelstuhl, w.Bild, Gold.Oak, 2.94
$8.65 Schaukelst., ¼gef. Oak, pol., 7.44
$13.50 eingel. Mah. Schaukelstuhl, 7.94
$17 eingel. Mahag. Schaukelstuhl, 11.44
$26 eingel. Mahag. Schaukelstuhl, 16.64
$18.50 Roman Stuhl, Oak oder Mahagony, 13.84.
$24.50 Roman Stuhl, spezie.., 16.74

$38.80 Messingbetten, haben volle 2-zöll. Continuous Pfosten; [illegible] morgen, nur 16.34

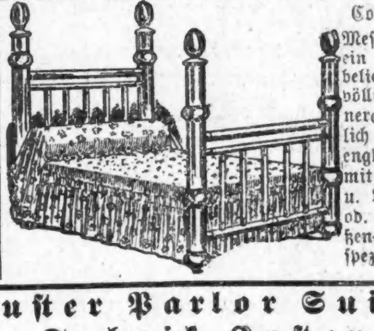
16.34

Zwei interessante Matratzen-Spezialitäten

$7 Southern Belle Elastic Filz-Matratzen, volle Schwere, überzog. mit feiner Sorte Satin finished Ticking, alle Gr., im Ganzen 288 in der Partie, so lange sie vorhalten, zu 3.94
Keine Post-Bestellungen ausgeführt.



$9.80 echte Elastic Filz-Matratzen, 6.44. „Pride of the West"; diese Matratze ist von echtem Elastic Filz, wiegt 45 Pfd., ist überzogen mit allerbestem import. Art Denim und in allen Größen vorräthig zum einheitlichen Preis von 6.44



Colonial 4-Pfosten Messing Betten — ein Style der sehr beliebt wird; Pfosten völlig 2 Zoll dick; innere Stangen ähnlich schwer; feinste engl. Lackfarbe und mit massiven Husks u. Vasen; in Satin od. polirt; alle Größen—spez., 22.84

Muster Hall Racks zu Fabrik-Kosten.

Muster Rohr- und Schaukelstühle zu Fabrik-Kosten.

Muster Parlor Suit zu Fabrik-Kosten.

Dresser u. Dressing-Tische

$80 echter Mahagony Dresser, zu 59.84
$54.50 viertel. Oak Princeß Dresser, 39.74
$50 Circassian Walnuß - Dresser, 34.84
24.50 echter Mahagony Dresser zu 17.44
$21.50 Birch Mahagony Dresser zu 14.74
$18.50 Birch Mahagony Dresser zu 12.94
$17.00 Birch Mahagony Dresser zu 10.84

$15 Library-Tische (wie Bild) viertelgesägt. Oak oder Mahagoni 9.84

Library. u. Palor-Tische

$45 echte Mahagony Library Tische, 32.44
$38.50 echter Mahag. Library-Tisch, 26.84
$35 viertelgesägter Oak Library-Tisch, 24.44
$25 echter Mahagony Library-Tisch, 18.24
$24 Colonial Mahagony Parlor-Tisch, 12.84
$8.50 Arts' und Crafts' Parlor - Tisch — „weathered" Oak — 4.94.

Chiffoniers u. Commodes

$80 Colonial Chiffonier, echtes Mah., 59.44
$70 Toona Mahagony Chiffonier, 44.84
$50 Circassian Walnuß Chiffonier, 32.44
$38 echtes Mahagony Chiffonier zu 27.74
$29 ¼gef. Oak Comode mit Spiegel, 16.84
$23.50 ¼gef.Oak Commode m.Spieg., 12.24
$15 Toona Mahagony Commode zu 7.84

Der neue Geldmann.

Eine Berliner Theater-Satire von Caligula.

Ein Berliner Direktionsbüro. Der Direktor, der Bürochef, der Regisseur, der Dichter.

Dichter: Meine Herren, wenn ich Sie hier zusammengerufen habe, so geschah es, um vitalste Interessen zu verfechten.

Direktor: Pardon —haben Sie etwa die Absicht, die noch rückständigen Tantiemen Ihres letzten Stückes zu reklamiren?

Dichter: Ich dachte im Grunde nicht an die alten Tantiemen und das alte Stück — sondern an meine neue Arbeit, die Sie mit so eifriger Hingabe probiren, Herr Regisseur, und auf deren Ergebniß Sie, meine Herren, die größten Hoffnungen setzen.

Dramaturg: Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe!

Bürochef: Es gibt heute nur noch zwei Gattungen von Stücken, liebster Dichter: solche, die nischt machen — und solche, die jarnischt machen. Nu wollen wir abwarten, zu welcher Kategorie Ihr geschätztes Opus gehört.

Dichter (gekränkt): Oh, ich bitte, spotten Sie nur. Ich hätte schon eine Idee, die meinem neuen Stücke und Ihnen den Erfolg sichern könnte. Freilich ist es eine kühne Idee, die ich Ihnen nur zögernd unterbreite. Zögernd — und unter dem Siegel der — (der Direktor rückt unruhig auf dem Sessel.)

Dramaturg (leise zum Dichter): Lassen Sie die Fremdwörter. Der Direktor wird nervös. Sie wissen doch, daß man ihm nicht mal mehr Siegellack auf den Schreibtisch legen darf...

Dichter (zitternd): Aber es liegt mir ja natürlich ganz fern.... Ich wollte ja im Gegentheil... Sie haben doch sicherlich von Edmond Rostands neuem Stück gehört, von „Chantecler?"

Dramaturg: Sie, Dichter, ist das nicht der Hahn, der nach keinem Ihrer Stücke kräht?

Dichter (fortfahrend): Also, das Theater Porte Saint Martin, das den neuen Rostand aufführt, schließt seine Pforten 25 Tage lang, um das Werk gründlich vorbereiten zu können. Nun, eine so ausgedehnte Probezeit könnte mein neues Stück gut brauchen. Langer Rede kurzer Sinn: schließen Sie auch 25 Tage...!

Bürochef: Wir werden vielleicht bald noch länger schließen. Aber bis dahin....

Dichter: So lassen Sie mich doch ausreden. Geld, um Ihnen die Unkosten der Pause zu vergüten, hab' ich selber natürlich keins mehr.

Dramaturg: Da Sie seit zwei Jahren unser Hausdichter sind, wäre das Gegentheil ein Wunder...

Dichter: Aber mein Papa...

Direktor: Papa? Ich bekomme Halluzinationen... Ich sehe bezahlte Quittungen...

Dramaturg: Papa... O höret auf, den bunten Lebens-Teppich vor mir auszubreiten!

Bürochef: Reden Sie jetzt nicht von Ruben... Weiter!

Dichter: Also Papa will Ihnen hundert Mark für den Abend vergüten, wenn Sie sich verpflichten, das Theater auf 25 Tage zu schließen und diese Zeit nur der Vorbereitung meines neuen Stückes zu widmen.

Direktor (ihm zu Füßen sinkend): Wohlthäter!

Dramaturg (desgleichen): Gott!

Bürochef (auf dem Gipfel der Ekstase): Bankier!

Direktor: Sie, Dichter, das Stück wird vorbereitet werden — sowas war noch gar nicht da!

Regisseur: Mindestens vier Wochen lang...

Direktor: Kretin! In vier Wochen bin ich gerade mit der Arrangirprobe fertig.

Dramaturg (leise zum Dichter): Seien Sie still, sonst macht er das Theater überhaupt nicht mehr auf.

Direktionsdiener (kommt mit verfänglichem Augenzwinkern): Es ist Besuch da, Herr Bürochef.

Bürochef: Ich weiß. Natürlich fruchtlos! Oder warten Sie mal, Müller. (Zum Dichter): Sie, Dichter, wie ich Ihren guten, alten Papa kenne, hat er Ihnen gleich 'ne kleine Anzahlung mitgegeben. Wollen Sie mir die nicht anvertrauen? Es ist gerade 'ne Amtsperson...

Direktor (tritt zwischen den Bürochef und den zum Portemonnaie greifenden Dichter. Zum Bürochef): Schmeißen Sie doch blos das Geld nicht auf die Straße. (Zum Dichter): Jener muß preußische Beamte glücklich machen! Geben Sie die Anzahlung lieber mir!

Dichter (etwas verlegen, steckt dem Direktor eine Münze in die Hand): Mehr habe ich leider nicht bei mir.

Direktor: Famos, zwanzig Mark! Müller, sofort ein Auto. Ich bringe selbst den Zeitungen die Nachricht, daß mein Theater trotz glänzendem Geschäftsgang vorläufig geschlossen bleibt, da wir unsere nächste Novität mit gebührender Sorgfalt vorbereiten wollen. Und Sie, Schmidt (zum Bürochef), sagen Sie dem aufdringlichen Kerl, dem Gerichtsvollzieher, er soll keine Sorge haben. Es wird alles erledigt werden — (hält das Zwanzigmarkstück hoch) — wir haben soeben einen neuen Geldmann gefunden!

— Das Versuchskaninchen.—Sieh, Männchen, da erhalten wir per Post von unbekannter Hand einen großen, schönen Kuchen. — Wenn nur nicht ein Bubenstreich dahinter steckt, und der Kuchen vergiftet ist! Da müssen wir jedenfalls vorsichtig sein. — (Zur Schwiegermutter gewendet): Wollen Sie ihn nicht mal probiren, Frau Schwiegermama?

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.
Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknotete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.
Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.
Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. Wir kuriren obigen Zustand permanent.
Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.
Untersuchung und Konsultation frei.
Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.
Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.
22jn,eod

Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.
Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Gegründet 1894.
J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 5. April, Kaiser Wilh. II. n. Bremen
Dienst., 5. April, Neu Amsterdam n. Rotterdam
Mittw., 6. April, Martha Washington n. Triest
Donnerst., 7. April, La Lorraine nach Havre
Samstag, 9. April, Graf Waldersee n. Hamburg
Samstag, 9. April, Finland nach Antwerpen
Dienst., 12. April, Nordam nach Rotterdam
Samst., 16. Apr., Kais. Aug. Vikt. n. Hamburg
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 B.
2ap,famodibo*

Chasse Mausefalle

Neu und durchaus verschieden von den altmodischen Würgeinstrumenten.
Leicht zu stellen Köder bequem
Immer fertig
Ein Köder fängt drei Mäuse.
Kein heißes oder kaltes Wasser erforderlich. Die Maus blutet nicht, und die Falle bleibt immer rein.
Preis 10 Cents in Hardware-, Haushaltungs- und Grocery-Stores.
13mz,fondibo,10

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude. Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fabido*